The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 484 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 5. August 1911. — 5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang — No. 184

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Roosevelt als Zeuge.

Er vertheidigt seine Zustimmung zu der Verschmelzung der Tennessee Coal and Iron Co. mit dem Stahltrust.

New York, 5. Aug. Oberst Theodore Roosevelt wurde heute, einer Einladung zufolge, vor dem Hausausschuß, welcher den Stahltrust untersucht, hinsichtlich seiner Zustimmung zu der Erwerbung der Tennessee Coal and Iron Co. durch den Stahltrust vernommen. Er verlas eine etwa 3000 Wörter lange Erklärung. Danach hielt er es für die Pflicht der Bundesregierung, die Verbreitung der Geldpanik im Herbst 1907 zu verhindern, damit die Panik nicht in eine Katastrophe ausartete.

Er wie auch der Schatzamtssekretär hätten sich beständig auf dem Laufenden erhalten. Da hätten Richter Gary und H. C. Frick von der „United States Steel Corporation" ihm ihren Besuch angemeldet und er habe die Besucher in Gegenwart von Sekretär Root empfangen; den Inhalt der Besprechung habe er dem zur Zeit in Baltimore weilenden Bundesgeneralanwalt Bonaparte in einem Schreiben mitgetheilt, wie auch seine Versicherung, daß er die Verschmelzung der beiden Gesellschaften nicht verhindern werde, um eine noch größere Panik zu verhüten.

Es sei nöthig gewesen, noch vor Eröffnung der Börse an jenem Tage zu handeln, sonst würde die Verschmelzung das Unglück nicht haben aufhalten können. Er habe seine Handlungsweise für im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt gehalten und würde nach seiner Ansicht unwürdig seines Amtes als Präsident gewesen sein, hätte er anders gehandelt. Unentschlossenheit in solchen Lagen sei nicht am Platze, und jeder hätte unter solchen Umständen den Plänen der Besucher die Wohlthat des Zweifels zu Gute kommen lassen. Alle seine Amtshandlungen seien offen ausgeführt worden, nicht geheim. Die übrigen Aussagen des Zeugen enthielten nichts Neues.

Sein geistiges Gleichgewicht.

Neue „Methode" um es wiederzuerlangen. — Fast 59 Jahre im Irrenhause gelebt.

Newark, N. J., 5. Aug. Frank Teeling verfiel, während er im Gefängniß eine Freiheitsstrafe wegen Trunkenheit verbüßte, in Tobsucht und wurde für geisteskrank erklärt. Auf der Fahrt in das Staatsirrenhaus in Overbrook fuhr ein Kraftwagen in das Polizeigefährt, in dem Teeling saß. Dieser wurde gehörig durchgerüttelt und ist seither geistig völlig hergestellt. Die Aerzte meinen, daß der Anprall aus seinem Gehirn die Schlacken herausgeschüttelt habe. Der Mann wurde heute nach eingehender Beobachtung freigelassen.

Fulton, Mo., 5. Aug. Im Alter von 89 Jahren ist Charles Thorpe, welcher seit fast 59 Jahren Insasse der hiesigen staatlichen Irrenanstalt war, gestern gestorben. Aus dem County Adair war er am 10. Oktober 1852 eingeliefert worden. Vier mal war er als genesen entlassen, stets aber zurückgeschickt worden, einmal ist er auch entflohen. Annähernd so lange ist nur William P. Cook in der Anstalt, rund 51 Jahre.

Dampfer stößt gegen Eisberg.

New York, 5. Aug. Der Dampfer Kolumbia von Glasgow meldete heute funkentelegraphisch, daß er trotz eines Zusammenstoßes mit eines Eisberg am letzten Mittwoch Abend um sieben Uhr, fahrplanmäßig hier eintreffen werde. Der Zusammenstoß trat bei nebligem Wetter ein; das Schiff fuhr, da die Nähe von Eisbergen festgestellt worden war, sehr langsam. Das Bug wurde über der Wasserlinie beschädigt, aber nicht schwer. Die 560 Passagiere beruhigten sich bald.

Alle einlaufenden Dampfer berichten, daß ungewöhnlich viele große Eisberge zur Zeit in der Fahrstraße der Europadampfer sind

Eine 150 Fuß hohe Mauer.

New York, 15. August. Eine soweit wie möglich verzierte Mauer von 150 Fuß Höhe will der reiche Bänker Francolinia auf der West- und der Ostseite seines Grundstückes auf der „oberen" Westseite errichten, weil auf der einen Seite schon ein hohes Miethshaus steht und auf der anderen ein solches geplant wird, dadurch aber sein Privatleben in seinem Heim und Hofgarten zerstört werden würde. Auf andere Weise vermag er sich, wie er sagt, nicht vor Belästigung Seitens neugieriger Nachbarn zu schützen.

Böser Streik.

Des Moines, Ja., 5. Aug. Straßenbahninspektor Killen, welcher den Schaffner Hiatt des Diebstahls bezichtigte und dadurch den Ausstand der Straßenbahner veranlaßte, mußte in der verflossenen Nacht mit seiner Familie im Kraftwagen aus der Stadt flüchten.

Der Streikbrecher Walter Emmons aus Chicago wurde heute Vormittag halb todt geschlagen, ehe die Polizei ihn befreien konnte. Sein Zustand ist bedenklich.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Schiedsgerichtsverträge im Senatsausschuß. — Präsident Tafts große „politische" Reise durch die Insurgentenstaaten. — Admiral Togo auf Besuch im Weißen Hause.

Washington, 5. Aug. Der Senat hat heute den allgemeinen Schiedsgerichtsvertrag mit Großbritannien und Frankreich dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten überwiesen, dessen Vorsitzer Cullom einen baldigen Bericht in Aussicht stellte.

Senator La Follette und Abgeordneter Underwood, die vom Konferenzausschuß beider Häuser für die Wollzollrevisions-Vorlage ernannten beiden Unterhändler, berichteten dem Ausschuß, daß sie sich nicht hätten einigen können. Darauf hat der Ausschuß heute selbst diesen Versuch unternommen.

Der Senats-Finanzausschuß hat heute bis Mittwoch die Entscheidung über die Baumwollezollrevisions-Vorlage verschoben und wird dann den betheiligten Baumwollpflanzern Gehör schenken.

Präsident Taft wird am 18. September die Appalachische Ausstellung in Knoxville, Tenn., eröffnen, am 23. August auf dem nationalen Feldlager der Grand Army of the Republic in Rochester, N. Y., und am 26. September in Hutchinson, Kas., auf der landwirthschaftlichen Ausstellung des Staates Reden halten. Diese Reise in den Westen, auf der er auch Chicago und Milwaukee besuchen wird, mag bis nach der Pazifikküste ausgedehnt werden. Sie gilt als politisch bedeutungsvoll, nämlich für die Einleitung des nächstjährigen Präsidentenwahlkampfes, und wird alle Insurgentenstaaten berühren.

Der Admiral Togo wurde heute Nachmittag von Präsident Taft empfangen und wird am Abend Ehrengast bei einem Essen im Weißen Hause sein. Zwischendurch machte er eine Kraftwagenfahrt durch die Stadt und empfing Besuche.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission will Vorzugsraten untersuchen, welche Bahngesellschaften in Ohio der Stahl- und Eisenindustrie gewährt haben sollen.

Innerhalb eines Jahres sollen die Bauten zur Befestigung des Panamakanals ausgeführt werden, was nur dadurch möglich ist, daß die Panamakanal-Kommission die Fachleute und das Baumaterial besitzt. Die großen Geschütze werden bereits gegossen.

Laut statistischer Mittheilung hat die Behandlung von Holz, namentlich Bahnschwellen, Pfeilern bei Hafenbauten, Telegraphenpfählen usw. mit Kreosot einen ungeheuren Aufschwung genommen. Das Holz wird dadurch vor den Einflüssen der Witterung geschützt. Ueber 63 Millionen Gallonen Kreosot und 17 Millionen Zinksäure und andere chemische Bestandtheile wurden 1910 dabei benutzt; 45 Mill. Gallonen wurden importirt, drei Viertel aus Deutschland und England.

Große Betrügereien unter der Roosevelt'schen Verwaltung werden, wie es heißt, durch die Verhandlung eines Prozesses auf $100,000 enthüllt werden, den heute der frühere Nationalabgeordnete General King von Louisiana gegen Dr. E. B. Perrin von Williams, Ar., hier anhängig gemacht hat. Es handelt sich um die Erwerbung von werthvollem Waldbestand in Kalifornien unter dem Heimstättegesetz.

Der Senat wird Montag über die Arizona-New Mexiko Staatenrechte-Vorlage endgiltig abstimmen. Heute vertheidigte Bourne, Ore., die Initiative und das Referendum in der Verfassung der Territorien.

Charles Page Bryan von Illinois, jetzt Gesandter in Brüssel, ist zum Botschafter in Japan ausersehen worden.

Die Waldbrände gelöscht.

San Bernardino, Kal., 5. Aug. Heute sind endlich die Waldbrände, welche in der ganzen Umgegend großen Schaden angerichtet haben, gelöscht worden oder doch unter Kontrole. Forsthüter Charles erklärt, daß wiederholt bereits gelöschte Feuer wieder angezündet worden seien von beim Löschen beschäftigten Arbeitern, die ihren Stundenlohn von 25 Cents weiter verdienen wollten. Er sammelt Beweise. Ein unbekannter Feuerlöscher wurde lebensgefährlich verbrannt an der Grenze des Feuergebietes im Gebirge gefunden; da die Regierung für ärztliche Hilfe und Hospitalbehandlung in solchen Fällen nichts bezahlt, mußte gesammelt werden, um dem Manne die letzten Stunden zu erleichtern. Es sind hier etwa 100 Feuerbekämpfer mit verbrannten Schuhen und Kleidern, obendrein völlig mittellos.

Im Hotel verbrannt.

Spirit Lake, Jowa, 5. Aug. Unweit von hier ist heute Morgen das Okoboji Hotel niedergebrannt, und zwei Aufwärterinnen haben dabei den Tod gefunden. Die Gäste mußten in ihren Nachtkleidern flüchten. Der Brandschaden ist $75,000.

Dreifacher Mord.

Olivia, Minn., 5. Aug. William Wolff, seine Tochter Cora und deren abgewiesener Anbeter Edward Carey wurden heute früh todt im Wolff'schen Farmhause gefunden. Carey hatte sie und sich umgebracht.

Ausland.

Hunderte tödtliche Hitzschläge.

Deutschland hat schwer zu leiden. — Eine Epidemie im Moselthal.

Berlin, 5. Aug. Nach Hunderten zählen die Personen, welche im Reich der entsetzlichen Hitze der letzten zehn Tage erlegen sind. Mittelbar auf die Hitze zurückzuführen sind Hunderte von Todesfällen an Herzschwäche, die beim Baden eintraten, an Darm- und Magenleiden, sowie am Typhus. Im Moselthal ist eine Epidemie ausgebrochen, welche von den Aerzten auf in Fäulniß übergegangenen Fisch zurückgeführen wird. In Süddeutschland sind die Arbeiten an allen öffentlichen Bauten auf die ersten Vormittagsstunden beschränkt worden. Die Sommerferien wurden um vierzehn Tage verlängert, weil nur die stärksten Kinder ohne gesundheitlichen Schaden geistige Arbeit wegen der Hitze zu verrichten vermögen, laut Gutachten ärztlicher Autoritäten.

Kaiserin besser.

Wilhelmshöhe bei Kassel, 5. Aug. Die Kaiserin ist soweit genesen, daß sie heute einen Spaziergang machen konnte. Der Kaiser wird morgen erwartet.

Spielzeugarbeiter streiken.

Nürnberg, 5. Aug. Alle mit der Herstellung von Spielzeug aus Blei beschäftigten Leute haben heute die Arbeit eingestellt.

Krieg in Südamerika.

Guayaquil, Ekuador, 5. Aug. Zwischen kolombischen und peruanischen Truppen fand in Caqueta, einem unorganisirten Gebiet von Kolombia, eine Schlacht statt, in welcher die kolombischen Truppen unter schweren Verlusten geschlagen wurden.

In Sicherheit.

Kingston, Jamaika, 5. Aug. General Antoine Simon, der abgesetzte Präsident von Haiti, ist heute mit Familie und Gefolge, insgesammt 43 Personen, auf dem Dampfer Prinz der Nederlanden hier eingetroffen.

Oberst Greene gestorben.

Cananea, Mex., 5. Aug. Oberst W. C. Greene, der frühere Kupfermagnat, ist heute früh hier an der Lungenentzündung gestorben, der Folge von Verletzungen, welche er am letzten Montag erlitt, als seine Pferde durchbrannten. Aerzte kamen zu spät, um den Millionär retten zu können. Der Mann war in der Industrie der ganzen Welt bekannt.

Dampfernachrichte.

Angekommen:

New York: St. Louis, Southampton; La Provence und Virginie, Havre; St. Carpent, Bordeaux; heute gemeldet und erwartet: morgen, Lapland von Antwerpen; Montag, Amerika von Hamburg; Ryndam von Rotterdam; Hellig Olav von Kopenhagen; Niagara von Havre; Minnetonka von London; Dienstag, Batavia von Hamburg; Carmania von Liverpool.
Plymouth: St. Paul, New York.
Queenstown: Caronia.
Liverpool: Teutonic und Corsican, Montreal.
St. Michaels, Azoren: Martha Washington, New York.
Havre: Floride, New York.

Abgegangen:

New York: Philadelphia, Plymouth; Celtic, Queenstown; Birma, Libau.
Triest: Argentina, New York.
Queenstown: Cedric, New York.

Lokalbericht.

Schaffner angeklagt.

Soll einen Mann von einer fahrenden Elektrischen gestoßen haben.

In seiner Wohnung, 7410 Ingleside Ave., wurde heute der Straßenbahnschaffner William King von der Polizei unter der Anklage des Angriffs verhaftet Peter Adent, 12208 Emerald Ave., beschuldigt King, daß er ihn am letzten Sonntag bei einem Streit über einen Umsteigeschein an S. Michigan Ave. und Ost 120. Str. von einer in Bewegung befindlichen Elektrischen gestoßen hätte. King bestreitet das. Adent hat Hautwunden und Brauschen erlitten. Der Angeklagte wurde gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt und wird am Montag im Hyde Park Stadtgericht vorgeführt werden.

Bankerotterklärungen.

Drei Gläubiger, deren Forderungen zusammen $1937 betragen, reichten heute im Bundeskreisgericht ein Gesuch ein, Moses A. Stern, in Firma Colonial Knitting Mills, 201 S. Wabash Ave. und 230 Fifth Ave., für bankerott zu erklären.

Eine freiwillige Bankerotterklärung reichte die De Jongh Importing Co., Putzwaarenhändler, ein. Ihre Verbindlichkeiten werden mit $14,000, ihre Bestände mit $420 angegeben. Der Anwalt der Firma, die zwei Läden hat, erklärte, daß die Verbindlichkeiten $6000 nicht übersteigen würden, während die Bestände mit $5000 anzusetzen seien.

— Wink. — „Sie haben Ihrem Bürgermeister schon zu seinen Lebzeiten ein Denkmal gesetzt?" — „Ja, wissen S': 's is bloß, daß er eher abdankt!"

— Ja dann! — Heirathsvermittler: Warum wollen Sie denn den Herrn nicht nehmen, sein Geschäft soll ja jetzt in der besten Blüthe stehen. — Dame: Aber, mein Herr, mir wurde gerade das Gegentheil gesagt. — Heirathsvermittler: Erlauben Sie, meine Dame, der Herr hat ja eine Blumenhandlung!

Wichtige Enthüllungen.

Staatsanwalt im Besitz der Namen von Dynamit-Attentätern.

Daß die Staatsanwaltschaft im Besitz der Namen der Leute ist, die in den letzten beiden Monaten zehn Einsteigestellen zu den Leitungskanälen der Commonwealth Edison Company durch Dynamit zerstört haben, wurde heute im Anschluß an die Schuldigerklärung der vier Arbeitertodtschläger vor Richter Kavanagh bekannt. Ein Arbeiterführer, der zu einer Zeit in einen Kriminalprozeß verwickelt war, soll dem Staatsanwalt die Namen, mindestens sechs, genannt und ihm auch gesagt haben, wo das bei den Sprengungen benutzte Dynamit gekauft worden ist. Veranlaßt zu der Enthüllung, mit welcher die Grandjury sich jedenfalls beschäftigen wird, ist der Angeber, wie es heißt, durch einen Streit mit einem Manne worden, der früher zu seiner Gewerkschaft gehörte, jetzt aber angeblich Mitglied der Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter ist.

Hilfs-Staatsanwalt Arnold deutet an, daß wahrscheinlich eine besondere Grandjury zur Untersuchung des Falles zusammenberufen werden wird, da die regelmäßige erst am 11. September in Sitzung tritt. Sollte das aber nicht geschehen, so werden im Stadtgericht Verhaftsbefehle gegen die Leute erwirkt werden, damit sie in Chicago festgehalten werden können.

Die Polizei hatte bisher vergeblich nach den Urhebern jener Explosionen gesucht.

Brücke an der Washington Str.

Oberbauamt eröffnete heute die Angebote für den Bau der Brückenköpfe.

Im Oberbauamt wurden heute die Angebote der Bewerber um den Kontrakt für den Bau der Brückenköpfe der neuen Brücke an der Washington Straße eröffnet. Die „Fitzsimmons & Connell Dredge and Dock Co." reichte das niedrigste Angebot ein in der Höhe von $110,000. Das höchste Angebot stammte von J. J. Gallery, Es betrug $140,000.

Die Marquette Construction Co. verlangt für die Arbeit $126,000 und die Great Lakes Dredge und Dock Co. $120,000. Das Angebot der Scherzer Rolling Lift Bridge Co. wurde zurückgewiesen, da ihm nicht der als Sicherheit vorgeschriebene Check beilag. Die Angebote werden dem Stadtingenieur Ericson zugewiesen werden. Oberbaukommissär McGann wird den Kontrakt vergeben.

Die Brückenköpfe müssen binnen zehn Monaten vom Tag des Abschlusses des Kontrakts vollendet sein, und die Brücke muß bis zum 31. Dez. 1912 fertig sein. Die Gesammtkosten der Brücke sind auf $250,000 veranschlagt.

Ausgeräuchert.

Neun Familien mußten vor dem Rauch zweier Brände fliehen.

Durch Selbstentzündung von Kohle im Keller des dreistöckigen Backstein-Miethshauses 615 Oakwood Blvd. entstand heute früh gegen 4 Uhr Feuer, dessen Rauch die Bewohner aus dem Schlafe aufstörte. Als die Feuerwehr kam, waren alle Bewohner auf die Straße geflüchtet, das Feuer im Kohlenhaufen wurde schnell gelöscht.

Kurze Zeit darauf gerieth ein hölzerner Schuppen hinter dem Miethshause 4401 Indiana Ave. in Brand, und die drei in dem Hause wohnenden Familien verließen ihre Wohnungen. Die Feuerwehr löschte die Flammen, nachdem ein Schaden von $500 entstanden war. Die Ursache des Brandes war nicht zu ermitteln.

Parkverwaltung und Politik.

Ueber das Thema „Politik und die Parks" werden am nächsten Dienstag Mittag gelegentlich eines Gabelfrühstücks im City Club Robert Catherwood und Herbert E. Fleming, Beamte der Zivildienstreformvereinigung, sprechen. Die Mitglieder der verschiedenen Parkbehörden und Gouverneur Deneen sind geladen. Die Zivildienstreformvereinigung hat bereits darüber Klage geführt, daß die West- und Lincoln Park-Behörden mit der Durchführung des neuen Zivildienstgesetzes zwei Politiker, George A. Mugler von der 15. Ward und John C. Cannon von der 26. Ward, die Mitglieder der republikanischen Parteileitung sind, betraut haben.

— Ein Ziel, aufs Innigste zu wünschen. — Ede (einem Luftschiff nachstarrend): „Eins möcht' ick noch erleben!" — Lude: „Na, und?" — „Den großen Momang, wo die Landstreicherei zu der Luftstreicherei übergeht."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig; wahrscheinlich hin und wieder Regenschauer; wechselnder Wind.
Illinois: Unbeständig; gelegentliche Regenschauer heute Abend oder morgen; in den nördlichen Gebietstheilen etwas kühler.
Indiana: Im Norden des Gebietes unbeständig, im Süden wahrscheinlich heute Abend oder morgen Regengüsse.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den südlichen Gebietstheilen heute Abend etwas kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abend 6 Uhr 86 Grad; Nachts 12 Uhr 75 Grad; Morgens 6 Uhr 74 Grad; Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Die Wahlkommission.

Ex-Kommissäre Bach und Hudson mit ihren Eingaben abgewiesen.

Richter Gridleys Entscheidung.

Er findet, daß Countyrichter Owens sich bei der Absetzung der Gesuchsteller genau an die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften gehalten hat.

Richter Gridley vom Superiorgericht hat heute die früheren Wahlkommissäre Nathaniel Hudson und Abel A. Bach abgewiesen mit ihrem Gesuch, daß dem Countyrichter Owens befohlen werden möge, das Protokoll der Verhandlungen zu bescheinigen, nach denen sie, die Gesuchsteller, im Dezember vorigen Jahres ihrer Stellungen entsetzt worden sind. Richter Gridley findet, daß in den ihm vorgelegten Eingaben über jene Verhandlungen genug enthalten ist, um ihm zu beweisen, daß eine Einmischung seinerseits in diesem Falle nicht angebracht sein würde.

Die Herren Hudson und Bach hatten mit der Vertretung ihrer Sache den früheren Anwalt der Wahlkommission, Herrn Frank D. Ayers, betraut. Dieser hatte für jeden von ihnen eine besondere Eingabe gemacht, doch war der Wortlaut der Eingaben, abgesehen von dem Namen des Gesuchstellers, in beiden Fällen der gleiche. Richter Gridley befaßte sich in seiner heute abgegebenen Entscheidung mit dem Hudson'schen Gesuch und fügte am Schluß seiner Entscheidung darüber nur hinzu, daß sie auch in Sachen des zweiten Gesuchstellers gelte.

Beweisführung überflüssig.

In Anbetracht der in den Eingaben enthaltenen Zugeständnisse, meint der Richter, seien die langen Beweisführungen der beiderseitigen Anwälte in Bezug auf die Zweckmäßigkeit des eingeschlagenen Verfahrens völlig überflüsig gewesen, und habe er gar nicht nöthig, darauf irgendwie näher einzugehen. Der Fall erledige sich von selbst.

Alle Vorschriften beobachtet.

Countyrichter Owens habe offenbar alle Vorschriften, welche das einschlägige Gesetz für das Absendungsverfahren gegen Wahlkommissäre enthält, genau befolgt, und es sei somit gegen das stattgefundene Verfahren und dessen Ergebniß nichts zu machen.

Die Vorschriften.

Die fraglichen Vorschriften sind beobachtet worden, wie folgt:

a) Es wurde eine Beschwerde eingereicht.

b) Die Beschwerde wurde eidlich erhärtet und unterzeichnet von 25 Stimmgebern.

c) Es waren in der Beschwerde Gründe für diese angegeben

d) Die Kommissäre, gegen welche die Beschwerde sich richtete, waren von dieser benachrichtigt worden.

e) Es wurde ihnen Gelegenheit gegeben, sich zu vertheidigen, und sie fanden sich auch zu diesem Zwecke persönlich und in Begleitung eines Rechtsbeistandes ein.

f) Die Beschwerde scheint vom Countyrichter für gerechtfertigt befunden worden zu sein.

g) Es wurden dem Countyrichter Gründe aufgezählt, die seiner Ansicht nach genügten, um die Absetzung zu veranlassen.

h) Der Absetzungsbefehl wurde in das Gerichtsprotokoll eingetragen.

Richter Owens hatte sich geweigert, die verlangte Bescheinigung des Protokolls auszustellen, weil er das Superiorgericht icht als zuständige Berufungsinstanz anerkennt.

Gericht soll helfen.

Unmittelbar nach Abgabe dieses Entscheids ist beim Superior-Gerichte ein zweites, ähnliches Gesuch eingereicht worden. Dieses geht von den Herren John Minwegen, Albert F. Keeney und Vincent Jozwiakowski aus, ehemaligen Mitgliedern der städtischen Behörde für örtliche Verbesserungen. Diese drei Herren haben, nachdem der jetzige Mayor sein Amt angetreten hatte, die ihnen vom Mayor Busse verliehenen Aemter nicht gutwillig niederlegen wollen. Mayor Harrison hat sie dann abgesetzt, und der Stadtrath hat dazu Ja und Amen gesagt.

Gegen den Mayor und gegen sämmtliche Mitglieder des Stadtraths richtete sich nun die Klageschrift der Drei. Sie verlangen von dem Gerichtshof, dieser möge die Stadtverwaltung zwingen, sie auch fernerhin als Mitglieder der genannten Behörde anzuerkennen und den Stadtrath anzuweisen, die Bürgschaft von je $25,000 zu prüfen und anzunehmen, welche sie für getreue Pflichterfüllung zu stellen willens und bereit seien.

„Marianna" in tiefen Sinnen.

Paris, 5. Aug. Die französische Regierung wird, wie heute halbamtlich mitgetheilt wird, die in der letzten Besprechung zwischen Botschafter Cambon in Berlin und dem deutschen Minister des Auswärtigen gemachten Vorschläge über die Marokkofrage eingehend prüfen.

Sein Lieblingssohn.

Hattie Vacek kann sich das Verbrechen des Bruders nicht erklären.

„Mein Bruder Joe war meines Vaters Liebling; ich kann nicht verstehen, was Joe dazu gebracht hat, den Vater zu tödten. Es fiel nie ein böses Wort zwischen den Beiden, obwohl der Vater uns Andere immer auszankte und mit Schimpfnamen belegte."

So lautete die Aussage der 22jährigen Stenographin Hattie Vacek beim heutigen Inquest über den Tod ihres Vaters, Josef Vacek, eines bemittelten Bauunternehmers, 2629 S. Hamlin Ave., der, wie an anderer Stelle berichtet, von seinem 17jährigen Sohne Joe erschossen worden ist.

Der Inquest wurde auf der Lawndale Bezirkswache von Hilfskoroner Conrad abgehalten. Hattie Vacek kam zum Inquest mit einem Merkbuch und einem Bleistift in der Hand und schickte sich an, die Zeugenaussagen stenographisch aufzuzeichnen, wurde aber von Herrn Conrad zunächst daran verhindert, indem er sie selbst als erste Zeugin aufrief.

Außer ihr waren ihre Mutter, eine grauhaarige, abgehärmt aussehende Frau mit einer Brille, Vaceks andere Tochter Anna und der älteste, 24jährige Sohn John anwesend.

Während Hattie Vaceks Verhör fand sich Charles B. Bradley, Mitglied der Anwaltsfirma Barres & McKinley, ein und theilte mit, daß er als Anwalt von Joe Vacek gekommen sei. Als solcher wurde er auch nach einer Unterredung mit Hilfskoroner Conrad und der Familie Vacek anerkannt.

Hattie Vacek bezeugte dann weiter, daß ihr Vater vor fünf Jahren ins Irrenhaus zu Kankakee geschickt worden sei, weil er einen Geistlichen geschlagen hätte. Dort sei er zehn Wochen lang gewesen, und als er nach Hause zurückgekommen, hätte er der Mutter vorgeworfen, daß sie ihn böswillig ins Irrenhaus gebracht hätte. Seit der Zeit hätte er auch mit den Kindern immer auf dem Kriegsfuße gelebt, mit Ausnahme von Joe. Einmal hätte der Vater gesagt, er würde die Mutter schon noch auf die Seite schaffen.

Frau Vacek bezeugte, daß ihre Kinder Hattie, Anna und John gestern Morgen gegen 7 Uhr zur Arbeit gegangen seien. Ihr Mann habe noch im Bett gelegen, und nur Joe sei im Hause auf gewesen. Sie habe nach dem Weggang der Kinder Gras gemäht, die Hühner gefüttert und Holz geholt und sei gegen elf Uhr ins Haus gegangen. Joe sei nicht mehr da und ihr Mann noch im Bett gewesen. Zu Mittag sei Anna heimgekommen, und bei der Zubereitung des Essens sei ihr aufgefallen, daß ihr Mann immer noch nicht aufgestanden sei. Sie habe daher nach ihm gesehen und ihn todt auf dem Bett gefunden. Weiter wisse sie nichts.

Hattie Vacek sagte dem Hilfskoroner, ihr Vater habe Grundeigenthum im Werthe von $15,000 besessen, und sein Leben sei für $1000 versichert.

Polizeileutnant Ptacek legte das geschriebene Geständniß Joes vor, in welchem dieser erklärt, er hätte den Vater in Nothwehr getödtet. Der Vater hätte ihn aufgefordert, die Mutter zu erschießen, und ihn angegriffen, als er sich dessen geweigert hätte. Der Leutnant sagte, der Revolver, den der Vatermörder nach dem Verbrechen unter einem Wagen der Burlingtonbahn versteckt, sei dort gefunden worden.

Weder Joe, noch John, noch Anna Vacek wurden vernommen.

Der Polizist Michael Payton sagte noch aus, daß er an der Leiche den von Joe geschriebenen, angeblich von der „Schwarzen Hand" herrührenden Brief gefunden hätte, worauf der Fall dem Geschworenen übergeben wurde. Diese überantworteten Joseph Vacek nach nur fünf Minuten währender Berathung den Großgeschworenen.

White erhebt Anschuldigungen.

Erklärt, Briefe seien aus seinem Koffer in einem Chicagoer Hotel gestohlen worden.

Anklagen, daß nach seiner Aufdeckung des Lorimerskandals zwei Briefe aus seinem Koffer in einem Chicagoer Hotel gestohlen worden seien, wurden in der heutigen Sitzung des Senatsausschusses, der den Skandal untersucht, von dem früheren Abgeordneten Charles A. White erhoben. Er erklärte, daß er nach der Veröffentlichung seines Geständnisses befürchtet habe, Jemand werde ihm etwas zu Leide thun, und er habe daher einen Abschiedsbrief an seine Eltern geschrieben, in dem er ihnen versicherte, daß seine Schilderungen auf Wahrheit beruhten. Dieser Brief sei aus seinem Koffer in einem Chicagoer Hotel gestohlen worden. Außerdem sei die Abschrift eines Briefes, den er an Senator Frazier von Tennessee geschrieben habe, gestohlen worden.

Besorgt und aufgehoben.

Spartauburg, 5. Aug. James Johnson, auch Portland Ned genannt, wurde heute, zwei Tage nach der Verbüßung von sieben Jahren Zuchthaus wegen Postraubs, wegen eines neuen Verbrechens, Sprengung eines Geldschranks, zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Schankwirth beraubt.

Ein bewaffneter Kerl plündert ihm heute früh die Taschen aus.

Aus dem Jugendheim gestohen.

Negermädchen nahmen den Weg durchs Fenster. — Tod durch Karbolsäure. — Böse Folgen eines nachbarlichen Streites. — Vermißt den Mantel seiner Frau.

Der Schankwirth Martin Hanson, 4224 W. North Ave., wurde heute Morgen nach 1 Uhr, als er von seiner Wirthschaft nach Hause gehen wollte, von einem Räuber angefallen. Der Bursche hielt ihm einen Revolver vor und durchsuchte seine Taschen, in denen er $15 und eine Uhr im Werthe von $25 fand. Der Räuber entsprach der Beschreibung des Mannes, welcher vor einigen Tagen einen Raub in der Wirthschaft von Patrick Burke an W. Madison und 44. Ave. ausführte. Hanson meldete den Ueberfall auf der W. North Ave.-Bezirkswache.

Durchgebrannt.

Zwei Negermädchen im Alter von 14 und 15 Jahren, Mary Gordon, 3846 S. Dearborn Str., und Virginia Harney, 3936 S. Fifth Ave., entflohen heute früh aus dem Jugendheim, indem sie aus einem Fenster des dritten Stockwerks auf die Rettungsleiter und diese hinunterstiegen. Ihre Flucht wurde erst später bemerkt. Man setzte sofort die Polizei in Kenntniß, welche die Umgegend ohne Erfolg absuchte und nun die Wohnungen der Mädchen überwacht. Die Ausreißerinnen waren vor einigen Wochen auf Veranlassung ihrer Eltern in das Heim geschickt worden.

Ist es Selbstmord?

Beamte von der Cottage Grove Ave.-Bezirkswache untersuchen die Art und Weise, wie der 70jährige Lipman Gutman, 2334 S. State Str., ums Leben gekommen ist. Es wurde gemeldet, daß er sich heute früh in seiner Wohnung mit Karbolsäure vergiftet hätte, die Polizei erfuhr von seinem Tode aber erst, nachdem die Leiche nach Barnes' Bestattungsgeschäft, 124 O. 22. Str., gebracht worden war und der Leichenbestatter dem Koroner gemeldet hatte, daß Gutman an Karbolsäure-Vergiftung gestorben sei.

Nachbarliche Fehde.

Auf der hinteren Veranda der Wohnung von Joseph Forester, Nr. 2779 Osgood Str., bemerkte gestern die in demselben Hause wohnende Frau Alva Nichols zu Frau Forester, ihr Mann sei ein „Jailbird", d. h. er hätte im Gefängniß gesessen. Frau Forester fuhr ihr wüthend in die Haare. Forester wollte die beiden Frauen trennen, aber Frau Nichols schleuderte ihn gegen das Verandageländer. Dieses brach, und Forester stürzte aus dem zweiten Stockwerk zur Erde. Er liegt jetzt mit fünf Rippenbrüchen und anderen schweren Verletzungen im Alexianer-Hospital in lebensgefährlichem Zustande darnieder.

Ein Mantel verschwunden.

Maurice L. Horner, Nr. 3133 S. Michigan Boul., Mitglied des Groceryhauses Henry Horner & Co., 563 West Randolph Str., berichtete gestern der Polizei, daß ein kostbarer Mantel seiner Frau im Werthe von $1000 aus seiner Wohnung verschwunden sei. Er glaubt, daß der Mantel gestohlen worden ist.

Schießerei auf dem Zuge.

Auf einem Zuge der Aurora-Elgin elektrischen Bahn zogen gestern Abend in der Nähe von Wheaton zwei Weiße und ein Neger Revolver und begannen zum Schrecken der Mitreisenden auf einander loszuknallen. Die Kämpfenden bewegten sich, schießend und Fensterscheiben zertrümmernd, vom vordersten Wagen bis an's Ende des Zuges, während die anderen Reisenden sich hinter den Sitzen versteckten. Als alle Patronen verschossen waren, wurden die Schießbolde überwältigt und vom Zuge geworfen.

Nach einem Monat gestorben.

Im St. Lukas-Hospital starb heute der 23 Jahre alte John Root an den Folgen eines Hitzschlages, den er am 5. Juli erlitten hatte. Root war Nachtclerk in der Herberge 807 S. State Str. und brach am genannten Tage zur Mittagszeit plötzlich zusammen. Im Hospital erklärten die Aerzte seinen Fall für Hitzschlag.

— Heute wurde in Midland aP., das Laden- und Wohnhaus des Kaufmannes Sferia mit Dynamit zerstört. Zwei Mal hatte Sferia vergeblich versucht, den Schwarzhändern das geforderte Schutzgeld, $1000, zu bezahlen. Sie kamen nicht zur Stelle.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 484 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden

angepaßt von nur erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	$0.75	aufwärts.
Gutes elastisches Band, doppelt, von	$1.25	aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	$1.00	aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	$2.00	aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	$3.25	aufwärts.
Elastische Strümpfe bis Knie, Baumwolle	$2.00	nach Maß gemacht.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	$3.00	nach Maß gemacht.
Elastische Knie-Stücke, Baumwolle	$1.75	nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Seide	$2.25	nach Maß gemacht.

und alles andere in diesem Fache zu niedrigsten Fabrikpreisen.

Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist — 2 Jahre an State Str. — ersucht alle seine alten Bekannten, ihn wieder bei uns zu besuchen.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory.

801—803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.
Sechster Stock. Nehmt Elevator

ma18f.*

Die große Liebe.

Roman von Louise Schulze-Brück.

(17. Fortsetzung.)

Janna saß da wie zerschlagen. Ein lähmendes Gefühl kroch ihr bis zum Herzen. Daß Minnie so fühlen konnte, entsetzte sie förmlich. So sahen gewiß auch andere die Sache an. Freisingen vielleicht selber. Und was mochte Niko von ihr denken?

Schlimmer aber als alles das empfand sie den eigenen Zwiespalt, denn plötzlich kam ihr ein Gedanke. Wie, wenn Minnie sich vielleicht für Freisingen interessirte! So gereizt war sie doch sonst nicht, so scharf und bitter. Sie wagte nicht ihrer Vermuthung Ausdruck zu geben. Minnie sah gar zu abweisend aus. Sie fürchtete sich auch, etwas in Worte zu kleiden, was vielleicht nur ein Schatten war.

„Wollen wir übermorgen hingehen?" murmelte sie unentschieden.

„Das kommt ganz auf Dich an," sagte Minnie noch immer scharf. „Gehe oder gehe nicht, aber werde Dir selber klar, was Du thun willst oder nicht thun."

Es war Janna unmöglich, zu der Stunde zu gehen. Unthätig lag sie auf der Chaiselongue in ihrem Zimmer oder lief unruhig darin auf und ab.

Am Abend des zweiten Tages wickelte sie sich in einen großen Mantel und ging aus. Ohne besonderen Plan, ohne besondere Absicht, nur laufen wollte sie, nicht in der Einsamkeit ihres Zimmers grübeln über Dinge, die doch nicht zur Klarheit gelangten in ihr.

Im Gewühl der Potsdamer Straße fühlte sie sich plötzlich am Arm gefaßt. Sie schrak zusammen und sah sich mit blassem Gesicht um. Es war Liselotte Erzner, die sie lächelnd ansah, aber plötzlich ordentlich erschrak.

„Gebhardt, wie sehen Sie denn aus? Was ist mit Ihnen, und warum haben Sie noch nicht geschrieben, ob Sie kommen?" Und dann sagte sie noch einmal mit ehrlicher Besorgniß: „Sie sehen ja ordentlich elend aus, was ist denn das nur mit Ihnen?"

Sie zog sie in eine stillere Seitenstraße, und als Janna etwas verwirrt versicherte, daß ihr nichts fehle, daß sie vielleicht nur in der letzten Zeit etwas nervös sei, da begann sie zu plaudern. Im Gespräch fiel Freisingens Name. Janna bemerkte es wohl, daß Liselotte sie dabei heimlich ansah. „Er arbeitet jetzt rasend," erzählte Liselotte. „Niemand bekommt ihn zu sehen. Er sperrt sich ein, und an seiner Thür hängt ein Zettel: „Bin nicht zu Hause".

Janna faßte einen Entschluß. Sie würde kommen mit Minnie. Als Liselotte gegangen war, athmete sie tief auf. Wenn er so arbeitete, dann würde er ja morgen nicht kommen. Sie wollte sich vorreden, daß diese Gewißheit sie bestimmt habe, zu Liselotte zu gehen. Aber sie wußte, daß es anders war, daß sie hoffte, ihn dort zu treffen.

Als sie am Abend ins Atelier kamen, fanden sie so ziemlich dieselbe Gesellschaft wie das erstemal. Aber es schien Janna, als ob die Lichter dunkler brannten, als ob die Fröhlichkeit gezwungen sei. Warum lachten sie nur alle, stellten sich alle heiter, da doch keine Ursache dazu war. Erst als sie Minnies vorwurfsvollen Blick auf sich fühlte, nahm sie sich zusammen. Mein Gott, war sie denn schon so weit gekommen, daß ein Mann Licht oder Dunkelheit für sie bedeutet? Sie zwang sich, heiter zu sein. Sie fühlte, wie ihre Wangen zu brennen begannen, und sie sah die bewundernden Blicke, die sie trafen. Dann plötzlich rann ein eiskalter Strom durch ihre Adern. Eine unwiderstehliche Gewalt zwang sie, sich der Thüre zuzuwenden. Niemand war da. Aber wie gebannt starrte sie auf das Thürschloß, ganz sicher, daß es sich öffnen mußte im nächsten Augenblick. Und als die Thür sich aufthat, da hatte sie in dieser Gewißheit Fassung genug erlangt, um leidlich ruhig in Freisingens Augen zu sehen, die sie mit solcher Sicherheit im ersten Blicke unter den vielen trafen, als habe er dieselbe Empfindung gehabt wie sie.

Nun stand Freisingen vor ihr. Rücksichtslos hatte er alle anderen fast zur Seite geschoben und streckte ihr beide Hände entgegen, während er sie immerfort zwingend anschaute. Sie fand nicht die Kraft zu widerstreben. Gehorsam legte sie ihre leise zitternden Finger in seine festen Hände, die so stark zu fassen verstanden. Er hielt sie eine kurze Zeit mit heißem Druck, dann ließ er sie fast brüsk sinken. Er hatte nichts gesprochen, nun wendete er sich mit einem Scherzwort zu Liselotte Erzner, die neben Janna saß und Freisingen ernsthaft anschaute. Als Janna aufblickte, sah sie in Minnies Augen, die mit tiefem Erschrecken auf ihr ruhten. Sie fühlte, sie mußte ganz verstört aussehen, ihr Herz hämmerte heftig, ihre Finger waren eiskalt. Verstohlen warf sie einen Blick ringsum. Außer Liselotte Erzner und Minnie schien niemand etwas bemerkt zu haben. Sie suchte sich zu fassen. Aber das Hämmern dauerte fort, wurde immer stärker. Freisingen hatte sich in eine Ecke gesetzt, wie das seine Gewohnheit war, er nahm an der Unterhaltung nicht theil. Janna fühlte seine Augen unablässig auf sich, nicht eine Sekunde ließ er sie los. In ihr stieg ein starkes Glücksempfinden auf, und doch wieder die heiße Angst, die sie stets in seiner Nähe ergriff.

Jemand sprach mit ihr — fragte sie — sie antwortete, ohne zu wissen was. Nun war Minnie neben ihr.

„Janna," raunte sie leise, aber heftig, „Janna, nimm Dich um Himmelswillen zusammen. Was sollen denn alle hier denken?"

„Ich thue ja nichts — was willst Du nur?"

Sie hörte ihre eigene Stimme spröde und fremd klingen.

„Es ist eine Unverschämtheit von ihm, dazusitzen und Dich nur anzustarren," flüsterte Minnie zornig. „Am liebsten ginge ich zu ihm hin und sagte es ihm. Und Du, wie kannst Du Dich nur so ganz hinreißen lassen von dem Menschen?"

„Minnie, ich bitte Dich, schweig."

So viel Pein war in Janna's Stimme, daß Minnie nichts mehr zu sagen wagte. Und Janna wußte nicht mehr, waren es Minuten, waren es Stunden, daß sie dasaß wie ein Automat, mechanisch Antwort gebend auf allerhand Fragen, mechanisch Thee trinkend und „Sandwiches" essend. Einmal fiel ihr ein Bruchstück irgendeines Verses ein:

„Und dieser Augen Schein
Schlug mich in bösen Bann — —"

Und ihre trockenen Lippen flüsterten es immer wieder vor sich hin: „Und dieser Augen Schein — schlug mich — in — bösen — Bann."

Und nun gab es ein Aufstehen, lebhaftes Abschiednehmen. Janna stand mit den Anderen im Gedränge im engen Korridor. Hände, die sie kannte, legten den Mantel um ihre Schulter, halfen ihr den Kopfschal umschlingen. Nun stand sie im Freien, athmete die kalte Luft einer klaren Januarnacht. Freisingen zog ihre Hand in seinen Arm.

„Wo ist Minnie?" stammelte Janna.

„Vorn bei den anderen," sagte Freisingen kurz. „Wir treffen uns im Café."

Sie ging an seinem Arm durch die nachtstillen Straßen. Nun bog er auf einen weiten, baumbepflanzten Platz ein, den Janna nicht kannte. Hier war es sehr still, die Schritte einzelner Spätlinge schallten hohl auf dem Asphalt. Die blattlosen Baumäste der Anlagen warfen wunderliche zitternde Schattengebilde auf den Weg, den sie gingen. Und über Janna ergossen sich Freisingens Liebesbetheuerungen wie ein brausender Strom. Sie hörte in derselben wunderlichen Betäubung zu. Einmal murmelte sie schwach:

„Sie sind mir ein Fremder! — Ich kenne Sie nicht."

Er küßte ihre Hand, daß sie schmerzte.

„Ich kenne Dich von Anbeginn! Und wenn Du mich nicht kennst, was thut's? Wir sind füreinander bestimmt von Ewigkeit. Jedes goldene Haar Deines Hauptes ist eine Kette, die mich an Dich bindet."

„Nein, nein — —"

Er lachte ein Siegerlachen.

„Sträube Dich, wie Du willst! Heute noch, morgen noch! — Mir gehörst Du doch zuletzt, Du magst wollen oder nicht."

Sie schüttelte den Kopf.

„Nein!" —

Nun lachte er zornig.

„Sage nicht nein! Fühlst Du's denn nicht in jedem Athemzug, in jedem Herzensschlag? — Ich zwing Dich, zwing Dich doch. Das ist die große Liebe."

Er zog sie an sich, fest, daß ihr der Athem verging. Aber da lärmte es um die Ecke. Der ganze Trupp kam unter lauten Scherzen die Straße entlang.

„Verflucht," murrte Freisingen. Aber er ließ Janna los, und alle machten vor dem menschenerfüllten Café halt.

„Ich habe Kopfschmerzen und möchte heim, Janna," sagte Minnies Stimme herrisch. „Laß uns einen Taxa nehmen."

Und schon hatte sie einem der wartenden Kutscher gewinkt, das Gefährt rumpelte heran.

„Komm, Janna."

Schon saß Minnie im Wagen, hatte Janna auf den Sitz neben sich gezogen. Und der müde Klepper zog mißmuthig an.

„Adieu, adieu!"

Mit einem tiefen, seufzenden Aufathmen sank Janna in die harten Lederkissen zurück. Minnie saß neben ihr, sie schaute geradeaus, kein Blick ging zu Janna. — Ohne Worte stiegen sie die Treppe hinan, kleideten sich in dem engen gemeinsamen Schlafzimmer aus. Ehe Minnie das Licht löschte, hob Janna noch einmal den Kopf aus den Kissen.

„Gute Nacht, Minnie," sagte sie mit müder, schwerer Stimme.

Da sprang Minnie aus dem Bett und umschlang Janna mit beiden Armen.

„Janna, Janna! — Was thust Du! Wohin soll das führen? Was kann Dir der fremde Mann sein? Den Du nicht kennst, von dem Du nichts weißt, nichts! Nicht mehr als seinen Namen, Janna! Weißt Du nicht mehr, wie elend Du schon einmal gewesen bist? Damals glaubtest Du eine Stütze zu finden, und es war eine Kette. Und heute? Heute ist's vielleicht Schlimmeres."

„Was wissen wir Mädchen von dem Mann, den wir lieben," murmelte Janna.

„Wie kannst Du ihn lieben, Janna?" rief Minnie weinend. „Wir sind doch keine Backfische, die sich in ein paar feurige Augen verlieben, in einen Künstlerkopf! Und Du liebst ihn ja gar nicht, Janna! Du hast Furcht vor ihm. Du bist wie eine Fliege, die im Netz einer Spinne zappelt. Du bist gelähmt unter seinem Blick, Du folgst ihm fast willenlos. Du wärest auch noch mit ins Café gegangen, hättest dagesessen, von seinen Augen gebannt, ohne daran zu denken, daß all die Andern auf Euch schauen, ihre Glossen machen. Du, Janna, die sonst so scheu alles verschloß."

Sie warf sich auf Janna's Bett und weinte heiß und bitter. Janna lag still und mit starren Augen. Und plötzlich hob Minnie den Kopf und sagte flüsternd, während ein brennendes Roth in ihre Wangen stieg:

„Und Niko! Weißt Du denn, was Du Niko anthust, Janna?"

Janna schrak zusammen. Aufmerksam sah sie nach Minnie, die sich scheu abwendete.

„Niko?"

Und während sie die Schwester betrachtete, ging es ihr wie eine Erleichterung durch den Sinn. Niko? Minnie liebte Niko? Darum war sie während der letzten Wochen so ungleich gewesen, so launisch und verschlossen. Und seltsam. Sie empfand diese Erkenntniß wie einen scharfen Schmerz. Minnie schien ihre Gedanken zu errathen.

„Niko liebt Dich so sehr!" flüsterte sie. „Und Du verräthst seine Liebe um diesen Menschen, der Dich nimmt, wie man ein willenloses Ding nimmt, das sich nicht wehren kann."

Sie rüttelte Janna heftig am Arm. „Wach' doch auf aus dem Taumel, Janna! Mach' doch Deine Augen auf, gehe nicht wie ein Blinder in Dein Verderben, überlaß Dich ihm nicht wie, wie — —"

Sie umschlang Janna und drückte sie heftig an sich. Ihre Thränen feuchteten Janna's Wangen. Aber diese lag still und fast theilnahmlos. Und mit schwerem Aufseufzen löschte Minnie endlich das Licht.

Als ihre tiefen Athemzüge nach langem Warten Janna verriethen, daß sie eingeschlafen war, richtete sie sich in ihrem Bette auf und sah mit starren Augen in die Dunkelheit. Wie hatte Minnie gesagt? „Er nimmt Dich wie ein willenloses Ding, das sich nicht wehren kann." Ja, das that er! Zwingen wollte er sie zu sich, ob mit, ob ohne ihren Willen. Jetzt, wo seine Nähe sie nicht beeinflußte, empfand sie deutlich diesen Zwang. Empfand ihn neben jenem anderen Gefühl, das sie so stark zu ihm hinzog. Und wieder fühlte sie das Hämmern und Pochen in ihrem Herzen, in ihren Schläfen, das immer stärker wurde — immer stärker.

(Fortsetzung folgt.)

— Stoßseufzer. — Wirth (der eine Weinkarte schreibt): „Sakra, is dös a Arbeit! Liaber zehn Sorten mach'n als ane schreib'n!"

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Grocerie und Apotheken.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Schuldig.

Zuchthausstrafe für drei gewerbsmäßige Todtschläger.

Jury einigt sich schnell.

Beräth weniger als drei Stunden. — Vertheidiger stellt Antrag auf Wiedereröffnung des Verfahrens. — Unter Bürgschaft auf freiem Fuß.

Der erste der Strafprozesse, zu dem die Fehde zwischen den Baugewerkschaften Chicagos geführt hat, endete gestern Abend mit der Schuldigsprechung der vier angeblichen gewerbsmäßigen Todtschläger, die angeklagt waren, den Dampfröhrenleger Morgan H. Bell angegriffen zu haben. Es nahm die Geschworenen nicht ganz drei Stunden, sich zu einigen, und die Angeklagten Peter Gentleman, William Connors, gemeinhin „Red" Connors genannt, Arthur O'Connor und Edward Storgaard, für schuldig zu erklären. Eine Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer, aber von wenigstens einem und nicht mehr als vierzehn Jahren, ist für das Verbrechen festgesetzt. Gentleman, der vor vier Wochen des Einbruchs schuldig befunden wurde, sieht sich zwei Zuchthausstrafen gegenüber. Er ist der Bruder von William (Dutch) Gentleman, der von Maurice (Moß) Enright erschossen wurde. Der Theilnahme an diesem Mord verdächtig ist auch William O'Connor, während Storgaard nach Ansicht der Polizei etwas mit der Ermordung Vincenz Altmans zu thun gehabt hat. Joseph Kane, Geschäftsagent des Vereinigten Verbands der Plumbers und Dampfröhrenleger, und Walter Stevens, die zusammen mit den vier Angeklagten prozessirt werden sollten, aber Verlegung ihres Prozesses verlangt hatten, befinden sich unter Bürgschaft von je $12,000 auf freiem Fuß. Beide waren anwesend, als die Geschworenen ihre Mitangeklagten schuldig befanden. Stevens brachte im Gerichtshof eine dicke Rolle Banknoten zum Vorschein und war bereit, $1000 zu wetten, daß seine Kameraden freigesprochen werden würden. Niemand ließ sich darauf ein. Er beschwerte sich außerdem bei Richter Kavanagh darüber, daß der Geheimpolizist Ben Burns ihm die Taschen durchsuchte, um festzustellen, ob er ein Schießeisen bei sich trage.

Jury einigt sich schnell.

Richter Kavanagh beendete die Verlesung der Anweisungen an die Geschworenen um ein Viertel nach 8 Uhr. Um zehn Uhr fünfzig Minuten hatte sich die Jury geeinigt. Richter Kavanagh wurde schleunigst herbeigeholt, und die Jury gab ihren Wahrspruch ab. Nach der Erklärung des Geschworenen Gillespie wurde fünfmal abgestimmt. Die erste Abstimmung endete mit der Schuldigsprechung Storgaards. Einer der Geschworenen stimmte gegen die Schuldigsprechung der anderen drei Angeklagten, und es wurden vier weitere Abstimmungen nöthig.

Verlangt neuen Prozeß.

Anwalt Charles E. Erbstein beantragte sofort die Wiedereröffnung des Verfahrens, und Hilfsstaatsanwalt Robert E. Crowe verlangte, daß dieser Antrag im Lauf der nächsten Woche zur Verhandlung komme. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft verlangte auch, daß die Verurtheilten auf's Neue Bürgschaft stellten, doch erklärte Richter Kavanagh, daß $12,000 Bürgschaft genügend seien. Dann dankte der Richter den Geschworenen für ihre Dienste und entließ sie. Der Prozeß hat elf Tage gedauert.

„Wir werden Berufung einlegen und das Urtheil umstoßen," erklärte Anwalt James Brady, einer der Vertheidiger. „Der Wahrspruch läßt erkennen, daß Verbrecher in Chicago auf Strafe rechnen müssen," war Alles, was Hilfsstaatsanwalt John E. Northrup zu sagen hatte.

Die Schlußansprache in dem Prozeß hielt Hilfsstaatsanwalt Northrup. Er legte die Revolver Gentlemans und Storgaards vor und appellirte an die Geschworenen, im Interesse des Gemeinwesens und der Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung die Angeklagten für schuldig zu erklären.

Vorgeschichte des Prozesses.

Der Angriff, der zur Verurtheilung der Angeklagten führte, wurde am 20. April dieses Jahres auf die Anlage der Hygienic Ice Co. gemacht. Die vier Angeklagten drangen mit einem Dutzend Gefährten auf Dampfröhrenleger vom Nationalverband der Dampfröhrenleger ein, hielten ihnen Revolver in's Gesicht, forderten sie auf, sich dem Vereinigten Verband der „Plumbers" und Dampfröhrenleger anzuschließen, und zerrissen ihre Mitgliedskarten vom Nationalverband der Dampfröhrenleger. Sie drohten den Angegriffenen mit dem Tode, wenn sie nicht aus dem Nationalverband austräten.

Hilfsstaatsanwalt Crowe kündigte an, daß der Prozeß gegen die anderen gewerbsmäßigen Todtschläger, die angeklagt sind, auf John Remler geschossen zu haben, am Dienstag beginnen würde. Remler arbeitete am Heisen-Gebäude. In diese Schießerei verwickelt sind angeblich Harry Higgins, Walter Stevens, Maurice (Moß) Enright und James Ragen. Higgins befindet sich bereits im Zuchthaus, und zwar wegen Einbruchs und Mordversuchs.

Unternehmer erklärten gestern, daß das Ende des Kampfes zwischen dem Vereinigten Verband der Plumbers und dem der Dampfröhrenleger bevorstehe. Angehörige beider Verbände arbeiten zusammen an verschiedenen Neubauten in Chicago und Evanston, was bisher völlig unmöglich gewesen wäre. Die Fehde zwischen den beiden Verbänden hat nach der Ansicht von Unternehmern die Ausführung von Arbeiten im Werth von ungefähr dreißig Millionen verhindert. Viele größere Unternehmer haben größere Aufträge bis zum nächsten Jahr verschoben.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein fünf Acker großes Parkgelände für die Stadt erworben.

Durch Vermittlung der „Auburn Park Improvement Association" und des Ald. Fisher von der 32. Ward ist der Stadt ein fünf Acker großes, zwei kleine Seen umfassendes und zwischen Normal, Stewart, Hawthorne und Winneconna Avenue gelegenes Gelände gesichert worden. Dieses wird zu einem öffentlichen Park hergerichtet werden. Es befindet sich in der unmittelbaren Nachbarschaft noch ein dritter kleiner See, da aber wegen des Uferlandes, das diesen umgibt, Privatparteien mit einander prozessiren, hat die Erwerbung nicht auch auf diesen ausgedehnt werden können.

Zum angegebenen Preise von $150,000 hat Anders E. Anderson das sechsstöckige Gebäude Nr. 150—160 West Monroe Str., unmittelbar neben dem der „Northern Trust Co.", und seinen noch für 79 Jahre giltigen Pachtkontrakt auf das Grundstück, worauf es steht, an Charles H. Ramsay, von Greeley, Kol., verkauft. Die Bodenrente für das Grundstück beträgt nach dem Kontrakt $6000 das Jahr. Für Steuerzwecke ist der ganze Besitz auf $153,170 abgeschätzt, wovon auf das Gebäude $30,000 gerechnet sind.

Das 220 bei 125 Fuß messende Grundstück an der Südost-Ecke von Homer Straße und 46. Avenue nebst dem darauf befindlichen, von der „Federal Steel Fixtures Co." benutzten einstöckigen Fabrikbau, ist von Wm. E. Palmer zu einem nicht angegebenen Preise an Thomas E. Cranston verkauft worden.

An der Erie Straße, unmittelbar westlich von Franklin Straße, läßt die „A. Bauer Construction Co." auf einem 75 bei 100 Fuß großen Grundstück mit einem Kostenaufwande von $110,000 einen siebenstöckigen Fabrikbau aufführen. Dieser soll spätestens am 1. Dezember fertig gestellt sein. Zwei Drittheile der Baustelle hat die Bauer Co. erst vor einigen Tagen für $11,500 von Edward G. Pauling erworben.

Herr Delavan Smith hat der „Lake Forest University", die er einst selber besucht hat, ein 48 bei 100 Fuß großes Fabrikgrundstück an der Mather, 187 Fuß westlich von Desplaines Straße, zum Geschenk gemacht.

Jacob C. Paquet hat an James H. Carey für $40,000 sein Grundstück an der Nordseite von 67. Straße, 250 Fuß westlich von Washington Ave., verkauft. Der Käufer übernimmt eine Hypothekenschuld von $24,000.

Selbstmord aus Gram.

Greisin, von der Enkelin verlassen, ertränkt sich in einem Pfuhl.

Aus Verzweiflung darüber, daß ihre Enkelin und einzige Gefährtin von ihr gegangen war und sie fortan ganz allein leben sollte, ertränkte sich gestern die 84 Jahre alte Frau Melcher Brown in einem mit Wasser gefüllten Steinbruch in Naperville. Vorher war sie zu einer Nachbarin, Frau John Miller, gekommen und hatte diese gebeten, für sie an ihren Sohn Louis Brown in Chicago zu schreiben, daß sie Selbstmord begehen wollte. Frau Miller hatte das abgelehnt.

Lohnerhöhung für Musiker.

Sieg des Musikerverbands kostet den Theaterleitern $50,000.

Der Musikerverband hat in seinem Kampf um eine Erhöhung der Löhne seiner Mitglieder einen entschiedenen Sieg über die Theaterleiter der Stadt davongetragen. Die Löhne werden um 20 bis 50 Prozent erhöht werden. Die Folge ist, daß die Theaterorchester den Theaterleitern ungefähr $50,000 höher zu stehen kommen werden als im Vorjahr. Sie müssen nicht nur höhere Löhne zahlen, sondern sind auch gezwungen, eine größere Anzahl Musiker zu beschäftigen.

Neuer russischer Vizekonsul.

Zum russischen Vizekonsul in Chicago ist der Anwalt Frank A. Rockhold, Mitglied der Anwaltsfirma Rockhold & Busch, ernannt worden. Er ist der Nachfolger des Prinzen Engalitcheff, der während der Abwesenheit des Konsuls Baron E. Schilling die Geschäfte des Konsulats geleitet hat.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

agd,*2

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen, ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt:

Mrs. M. Summers, Box G I Notre Dame, Ind., U. S. A.

Familien-Tragödie.

Die Ermordung des Bauunternehmers Josef Vacek.

Der Thäter ermittelt.

Der 17jährige Sohn des Opfers hat die Blutschuld auf sich geladen. — Hatte den Vater belogen und fürchtete nun dessen Zorn und eine harte Strafe.

Wie in der „Abendpost" schon gestern kurz berichtet, hat man gestern Vormittag den Bauunternehmer Joseph Vacek, 2629 S. Hamlin Ave., erschossen im Schlafzimmer aufgefunden. Daß ein Mord vorlag, war offenbar. Es fand sich in dem Zimmer keine Schußwaffe vor, und ein Zettel, der mittels einer Stecknadel an die Weste des Todten gesteckt war, rührte klärlich von dem Mörder her. Auf dem Zettel stand folgendes:

„An Frau Vacek: Ihr Gatte ist jetzt da, wo er Sie hat hinbringen wollen. Er hat uns gesagt, daß er uns $500 geben würde, falls wir Sie umbrächten. Der Junge, welcher so spät kam, hat uns das Spiel verdorben. Wir haben aber dennoch auf Bezahlung bestanden; er hat nichts herausrücken wollen, und so sind wir mit ihm quitt geworden. Er hat es verdient, nicht Sie. Ich bin ein vollkommener Gentleman und Ihr Freund. Trauern Sie um diesen Burschen nicht, denn er war ein Feigling. Aufrichtig der Ihrige,
B. H."

Witterte eine Familientragödie.

Die Polizei hat der in diesen Zeilen enthaltenen „Aufklärung" nicht getraut, wohl aber witterte sie, weil das Schreiben an die Frau Vacek gerichtet war, sofort eine Familientragödie. Frau Vacek und ihre Tochter wurden in Untersuchungshaft genommen. Der 17jährige Sohn des Hauses, nach dem Vater Josef geheißen, war nicht zur Stelle. Als er Nachmittags um halb sechs Uhr, anscheinend ganz unbefangen und ohne jede Ahnung von dem Vorgefallenen, sich einstellte, wurde er an der Hausthür von einem Polizeibeamten in Empfang genommen, der ihn der Ermordung seines Vaters bezichtigte und ihn verhaftete.

„Ich weiß ja garnichts davon, daß man meinen Vater ermordet hat," erklärte der junge Mensch mit allen Anzeichen erstaunter Entrüstung. Er blieb bei dieser Behauptung auch, als er in der Bezirkswache von dem Polizeileutnant Ptacek in's Gebet genommen wurde. Drei Stunden lang drang der Polizeibeamte, im Beisein der Mutter und der Schwester des Gefangenen, mit Kreuz- und Querfragen auf diesen ein, aber Josef blieb bei seiner Behauptung, daß er frühmorgens von Haus fortgegangen sei, ohne den Vater vorher zu Gesicht bekommen zu haben, und daß er dann mit seinem Kameraden, Frank Martinek, herumgebummelt sei, bis die Zeit des Abendessens heranrückte.

Handschrift verräth den Vatermörder.

Leutnant Ptacek hatte indessen bei dem Verhör Verschiedenes herausgebracht, das seine Annahme, er habe in dem Sohne den Mörder des Vaters vor sich, nur befestigte. Der junge Vacek, der bis zum Schluß des vorigen Schuljahres die Technische (Crane-) Hochschule besucht hat, hatte nach dem Willen des Vaters sich Anfang Juli nach einem Erwerb umsehen müssen. Er hatte dem Vater, der ein überaus knickeriger und harter Mann gewesen zu sein scheint und ihm mit Vorwürfen wegen seiner „Tagedieberei" zusetzte, schließlich vorgeschwindelt, daß er Anstellung bei der Western Electric Co. gefunden habe. Er erhielt nun vom Vater jeden Morgen 15 Cts., damit er sein Fahrgeld auf der Straßenbahn bezahlen und sich Mittags etwas zu essen kaufen könne. Jeden Morgen war der Junge, der gehofft zu haben scheint, daß es ihm gelingen würde, die Stelle wirklich zu erhalten, von der er gesagt hatte, er hätte sie schon, dann „zur Arbeit" gegangen; jeden Abend kam er nach Haus, wo er sich anstellte, als hätte er sich den Tag über schwer geplagt. Und Vater Vacek wartete auf den ersten Monatslohn, den der Sohn an ihn abliefern würde.

Lt. Ptacek gab sich den Anschein, als hätte Joseph mit seinem Ableugnen der That ihn überzeugt. Es erübrige dann nur noch, sagte er, daß Joseph seine Angaben darüber, wie er den gestrigen Tag verbracht, zu Papier bringe. Dazu war der junge Mensch sofort bereit. Er schrieb, und es zeigte sich auf den ersten Blick, daß seine Handschrift genau der auf dem Zettel glich, welchen man an der Leiche gefunden. Der Polizeibeamte behielt aber diese Entdeckung zunächst noch für sich.

„Nun ja," sagte er; „Du bist's also nicht gewesen. Ich habe das auch garnicht geglaubt, sondern war gleich von vornherein der Ueberzeugung, daß hier die Thäterin sitzt." Damit deutete er auf die Mutter des Jünglings. „Sie wird die That, welche sie verübt hat, büßen müssen."

Dieser Stoß nach dem Herzen Josefs that seine Wirkung. Der junge Mensch sagte, er wüßte genau, daß seine Mutter den Vater nicht umgebracht habe, denn er selber habe das gethan. Er hat dann erst noch eine neue Lüge ausgeheckt, hat gesagt, daß der Vater ihn habe anstiften wollen, die Mutter zu tödten, und daß er aus Zorn hierüber den Revolver abgedrückt habe, den er rein zufällig bei sich gehabt. Er habe mit dem Schuß den Vater nur erschrecken wollen, habe aber die Waffe zu niedrig gehalten und den Vater in den Kopf getroffen.

Ein volles Geständniß.

Auf weiteres Zureden Ptaceks hin hat der junge Mensch sich schließlich aber doch zu einem umfassenden und rücksichtslosen Geständniß bequemt. Er habe den Zornausbruch gefürchtet, sagte er, den er von Seiten des Vaters zu erwarten gehabt hätte, wenn er diesem gestern Abend unter die Augen getreten wäre ohne den Lohn mitzubringen, welchen er bei der Western Electric Co. verdient haben wollte. In seiner Noth sei ihm schließlich der Gedanke gekommen, den Vater umzubringen. Seine Mutter und seine Schwester hätten die Absicht geäußert, gestern schon früh von Haus fortzugehen. Er selber habe sich, anstatt das Haus zu verlassen, heimlich auf den Dachboden geschlichen, wo er einen billigen Revolver versteckt hielt, den er sich zur Feier des Vierten Juli angeschafft hatte. Die Waffe habe er geladen, habe sich in das Schlafzimmer des Vaters geschlichen und diesen hinterrücks niedergeknallt. Erst nach vollbrachter That sei er auf den Einfall gekommen, den Verdacht der Thäterschaft auf unbekannte Mordgesellen zu lenken, welche der Vater angeblich zur Ermordung der Mutter gedungen gehabt hätte.

Frau Vacek und ihre Tochter sind bereits gestern Abend aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Sie nahmen von dem Sohn und Bruder unter Thränen und Küssen Abschied. Die Familie ist wohlhabend.

— Die Hauptsache. — „Besuchen gnädige Frau mit Herrn Gemahl öfter die großen Konzerte?" — „Ach nein — mein Mann versteht ja gar nichts von Toilette!"

Chicago Lawn

$100 Lotten $100

2 Lotten $195. 3 Lotten $285

Viele bis zu $400 werth; Preise schließen Ecken mit ein. Alle zu leichten Bedingungen verkauft — ohne Zinsen!

Sind sämmtlich innerhalb zwei Blocks von Marquette Park (320 Acres) gelegen, zum Südpark-System gehörend, und der sich mit der Zeit irgend einem der großen Parks anreihen kann. Zwei Schulhäuser innerhalb drei Blocks; 5c Fahrpreis nach dem Stadtzentrum sowohl mit der Elektrischen wie Eisenbahn; bebaute Nachbarschaft, mit Kirchen, Läden usw., und trotzdem werden noch immer

Lotten für nur $100 verkauft!

Aeußerst lebhafte Entwicklung an der ganzen 63. Str. entlang, durchführende Straßenbahnlinie vom See bis zum Abwasserkanal bei Argo; große Durchfahrts-Straßenbahnlinie an Kedzie Ave. (vier Blocks östlich) bis nach der Nordseite; Abzugs- und Wasser-System grenzen an diese Grundstücke, können jederzeit damit verbunden werden; reine Nachbarschaft, ohne Schmutz oder Rauch. Nichts zu verlieren, alles zu gewinnen, denn der Preis ist nur ein Viertel dessen zu welchem angrenzendes Grundeigenthum verkauft wird. Lehrt Euren Knaben sparen; erwerbt eine Baustelle, laßt ihn dafür bezahlen; zögert nicht, schreibt nicht, sondern kommt jetzt und bringt Eure Frau mit.

Reiner Titel — Warranty Deed — Keine Zinsen.

Nehmt irgend eine Car nach der 63. Str., transferirt westlich nach Central Park Ave. Die Office ist nur des Nachts geschlossen.

Zweig-Office

FRED'K H. BARTLETT & CO.
3530 W. 63. Str.
Telephon Wentworth 4117.

boksa

Männer-Krankheiten
Konsultation u. Examinat. frei.
Dr. MEYER,
39 W. Adams Str.
Zimmer 53 u. 54.
Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch und Samstag 9—9 Abends. Sonntags 10—12.

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, den 7. August.

Große Sorte Brot-Behälter—in allen Farben, Stück... **39c**
3.95 und 4.95 Gas-Platten—2 oder 3 Brenner, jetzt. **2.95**
Alle Größen von Stuhlsitzen — bringt die richtige Größe — hell oder dunkel............ **5c**
1.25 und 1.00 Kupfer-Rand Waschkessel, Nr. 8 oder 9 — jetzt................ **69c**
Beste Qualität Tassen und Untertassen, mehrere Facons — alle perfekt — das Paar........ **5c**
Kleider-Gingham — beste 15c Qualität........... **9¾c**
Muslin-Beinkleider für Damen; reg. Preis 25c...... **14c**
7 Fuß Opaque Fenster-Rouleaux; 29c werth...... **17c**
Yard breiter ungebleichter Muslin............... **5c**
Hüte für Kinder — um damit zu räumen, für.......... **39c**
36zöll. fancy Gardinen-Scrim — 25c werth....... **8⅞c**
Waschbare Anzüge für Knaben; — **zum Kostenpreise.**
Weiche Hemden für Männer — mit Kragen an Kragen-Pins—speziell, zu.......... **45c**
Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen; — Größen 11½ bis 2—1.35 werth, für........ **98c**
Fells Naptha-Seife— 6 Stücke für.............. **24c**
Pride Waschpulver — für............... **15c**

Cream Laundry Seife — 6 Stücke für........... **23c**
Holmans beste Seifen Chips—3 Pfund für.............. **10c**
Beste Laundry-Stärke — drei Pfund für.............. **8c**
Scourine — 2 Stücke für..................... **5c**
Celluloid Stärke — 3 5c-Packete für........... **11c**
Fancy Kopf-Reis — 3 Pfund für.......... **19c**
Oel-Sardinen — 3 Büchsen für................. **10c**
Parlor Streichhölzer — 3 5c-Schachteln für.......... **11c**
Mehl — Ceresota oder Gold Medal—
24½ Pfd. Sack für......70c
49 Pfd. Sack für......1.40
98 Pfd. Sack für......2.78
Native Rib Roast of Beef, 10c und............. **12c**
Pot Roast — 8c, 9c und............ **10c**
Roast Veal — 10c und............ **12c**
Veal Stew für.................. **10c**
Lammskeule — für.................. **10c**
Lamm-Stew — für.................. **6c**
Feines reines Schmalz — für.................. **12c**
Sugar cured Cal. Schinken............. **10c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Frauenmorde.

Denver. Kol., 5. Aug. Ueber eine Viertelmeile längs einsamer Gebirgsschlucht, 12 Meilen von hier, zerstreut wurden von einem Ranchbesitzer einzelne Körpertheile einer Frau aufgefunden, die mindestens schon ein Jahr todt war. Man vermuthet, daß die schweren Regen das einsame Grab der Frau fortschwemmten, der morsche Sarg barst, und die Leiche dann in der wilden Strömung zerfiel. Festgestellt worden ist aber, daß die Frau ermordet wurde. Wer sie war, versucht die Polizei zu ermitteln.

Cleveland, O., 5. Aug. Der 36jährige Arbeiter Anton Fengak biß gestern Abend im Rausch seiner Frau die Nase ab, dann stach er sich ins Herz. Darauf wollte er auch die Kinder tödten, sie liefen aber davon. Der Schurke sagte den Polizisten, welche ihn bei einem vermuthlich erfolgreichen Selbstmordversuch überraschten, daß seine Frau am Donnerstag Abend ausgegangen sei und sich betrunken habe; daher habe er es gestern Abend auch gethan. Bei der Heimkehr habe seine Frau ihn dermaßen gereizt, daß er sie getödtet habe; auch die Kinder hätte er umgebracht, es wäre aber zu schade um sie gewesen.

Cincinnati, Ohio, 5. August. In einem Abzugskanal an der Grenze von Cincinnati und Norwood wurde von Knaben eine Frauenleiche gefunden; der Kopf war fast völlig abgeschnitten.

Ausland.

Glanztage in Breslau.

Die Feier des hundertjährigen Bestehens der Universität. — Fünf Todte bei einer Kesselexplosion. — Flußschiffahrt ruht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. August. Die Hundertjahrfeier der „Alma Mater Viadrina", der neubenannten „Schlesischen Friedrich Wilhelm-Universität", nimmt nach den von Breslau einlaufenden Meldungen einen äußerst glanzvollen Verlauf. Die ganze Stadt ist festlich geschmückt. An den Festakt in der Aula der Universität schloß sich am Nachmittag ein großes Festessen im Konzerthaus in der Gartenstraße, an dem u. A. Kultusminister Solz, Fürst v. Hatzfeld, Herzog zu Trachenberg, Kardinal-Fürstbischof Dr. Kopp, der Kommandeur der 11. Division, General-Leutnant v. Oertzen theilnahmen. Der Rektor der Universität, Prof. Dr. Hillebrandt, und der Kultusminister hielten Reden. Abends fand im Südpark ein Gartenfest statt, bei dem die Betheiligung eine riesige war. Der heutige Festakt hatte seinen Schauplatz auf dem Palais-Platz, dessen ganze Fläche durch ein Riesenzelt überspannt wurde, das 7000 Personen beherbergte. Die Jubiläumsrede hielt einer der Universitätsprofessoren über den Werdegang der Hochschule, die eigentlich am 17. April 1506 als „Viadrina" in Frankfurt a. O. gestiftet und am 3. August 1811 mit der am 21. Oktober 1702 gegründeten katholischen Universität „Leopoldina" vereinigt wurde.

Unter den durch Ehren-Promotionen Ausgezeichneten befindet sich auch eine Anzahl amerikanischer Gelehrter, Prof. Smith von Harvard, der frühere Harvard-Präsident Prof. Eliot, Präsident Butler von der Columbia-Universität und Prof. Bacon von Yale. Mit einem Riesenkommers schloß der Tag. Am Nachmittag gingen die Sport-Uebungen der akademischen Olympia vor sich, die eine Unmenge Zuschauer anlockten. Sehr wirkungsvoll zeigt sich die elektrische Festbeleuchtung der Stadt, die eigens für das Jubiläum angelegt wurde. Den Glanzpunkt bildete die magische Beleuchtung des alten Rathhauses, das von außen in verschiedenen Farben erglänzte und auch von innen voll beleuchtet wurde, so daß die wunderbare Gothik des Baues zu voller Geltung kam.

Das Kesselhaus der großen Hartsteinwerke von Wulff & Starenow in Hinschenfelde, Schleswig-Holstein, ist aufgeflogen. Fünf Angestellte der Fabrik sind als Leichen unter den Trümmern gefunden worden. Eine Anzahl anderer wurde schwer verletzt, zum Theil so, daß es fraglich ist, ob sie mit dem Leben davonkommen werden. Mehrere Wohnhäuser wurden zerstört.

Die Wasserstraßen sind infolge der Hitze stellenweise völlig ausgetrocknet. Auf der Elbe, auf der die Schiffahrt schon vor einigen Tagen in's Stocken gerathen war, ist der Verkehr jetzt völlig eingestellt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Kraftwagen stürzte bei Martinsville, Jll., 80 Fuß tief; Thos. Birmingham, Robinson, Jll., todt; R. E. Wayland schwer verletzt.

— Chas. H. Moyer ist mit großer Mehrheit wieder zum Präsidenten des Verbandes westlicher Grubenarbeiter gewählt worden.

— August Mügge, der langjährige Turnlehrer und Leiter einer Schwimmschule in St. Louis, ist, 53 Jahre alt, gestorben.

— Henry M. Rice von Chicago soll als Leiter der Washington Str.-Mission in Springfield, Jll., zurücktreten. Die Kasse will nicht stimmen.

— Auf Mary Johnson, Kapitän der Heilsarmee, schoß in Akeley, Minn., ein Mann drei Mal, um den Muth der Heils-Kriegerinnen unter Feuer zu erproben.

— Die 19jährige Anna Langley in San Franzisko wurde freigesprochen; sie hatte ihren Gatten, einen Trunkenbold und Frauenprügler, in der Verzweiflung erschossen.

— Gegen 6 Bahn- und drei Kohlengruben-Gesellschaften ist in Kolumbus, O., unter dem Sherman-Gesetze vom Bundesanwalt ein Einhaltsverfahren eingeleitet worden.

— Hazel Schmidt in Vandalia, Jll., welche vor 110 Tagen in Schlafsucht verfiel, war Donnerstag 15 und Freitag 10 Stunden wach. Es ist jetzt Hoffnung vorhanden.

— Bei E. H. Weaver, der als Armer in der White'schen Heilanstalt in Rockford, Jll., Aufnahme erhalten hatte, wurden nach seinem Tode in der Anstalt $6000 in Papiergeld gefunden.

— In St. Louis berathen die Staatsgeneralanwälte der Staaten des Mittelwestens über übereinstimmendes Vorgehen in Eisenbahnraten-Prozessen.

— E. H. Fahrney, 3319 Warren Ave., Chicago, hat Freunden in Oshkosh, Wis., aus Norwegen geschrieben, daß er den Versuch, nach Spitzbergen zu gelangen, aufgeben mußte. Er gerieth in Treibeis.

— Jas. L. Hyde, ältester Ansiedler im Jllinoiser County Logan, ältester Freimaurer im Staate und ältester städtischer Beamter im Lande, ist in Pierce, S. D., beim Besuch seines Sohnes, 98 Jahre alt, gestorben.

— Straßenbahnerstreik in Des Moines, Ja. Gesellschaft will nicht unterhandeln. Mehrere Ausschreitungen heute, ebenfalls in Brooklyn, N. Y., wo Leute von Coney Islander Linien heute streiken.

— Bei der versuchten Rettung des 14jährigen John Duffey in Brooklyn, N. Y., der seine Schwimmblasen verloren hatte, tauchte Robert Stephenson heute und brach auf einem verborgenen Felsen das Genick. Er war sofort todt, auch der Knabe ertrank.

— In Marshall, Jll., wurde ein Reisender auf einem Zuge der Big Four-Bahn vom Schaffner Church unter dem neuen Staatsgesetz verhaftet, welches Trinken auf dem Zuge verbietet. Ein gleich schuldiger „Verbrecher" entwischte.

— 208 Zahlungseinstellungen diese Woche, 166 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Schwarzhändler-Explosion in Avenue A und 12. Straße, New York, heute früh; drei Ladeneingänge zerstört; große Panik.

— Der Gewerkschaftsverband von Springfield, Jll., hat den Plan der Gründung einer politischen Arbeiterpartei in Jllinois gutgeheißen.

— Der Staat Kolorado verlangt $6000 Erbschaftssteuer von der Universität Princeton für dieser vom Massachusettser Millionär Wyman hinterlassenes Land in Kolorado, dessen Werth $100,000 ist.

— In fünf Gängen siegte in entsetzlich blutigem Faustkampfe in Medford, Ore., heute früh Battling Nelson über Tom Gaffney von Spokane. Dieser griff dann den Unparteiischen als ungerecht an.

— Kellner Paulos in St. Louis hat der dortigen Polizei mitgetheilt, daß er mit Frau Max Jubell nach einem billigen Hotel gegangen sei. Die Frau habe sich dort aus einem Fenster gestürzt und den gesuchten Tod gefunden.

— Frau J. S. Hughes in Holland, Mich., schloß sich in einen Wandschrank ein, setzte ihre Kleider in Brand und verbrannte mit dem Hause. Ihr verstorbener Gatte war Pastor in Chicago.

— Nur dadurch, daß er langsam fuhr, entging heute bei Macon, Ga., ein Schnellzug an einer gefährlichen Kurve der Entgleisung, durch Verbrecherhand, und dem Absturz von zwanzig Fuß hohem Damm.

— Nach dreimonatiger Dauer hat heute in St. Louis der Bauschreinerstreit sein Ende gefunden. Man einigte sich auf Schiedsgericht und 62½ Cents Stundenlohn, das Doppelte für Ueberzeit- und Sonntagarbeit.

— Advokat Edward Jackson jr. in New York, „Gehirn des Drahttrusts", wurde in neun Fällen im Bundesgericht zu je $5000 Strafe unter dem Antitrustgesetz verurtheilt. Der Distriktsanwalt hatte Gefängniß beantragt.

— Das Geburtshaus von Grover Cleveland in Caldwell, N. J., soll in ein öffentliches Museum umgewandelt und die Kauf- und Instandhaltungskosten, je $25,000, sollen durch öffentliche Sammlungen aufgebracht werden. Auf dem Nachbargrundstück wird eine Carnegie-Bibliothek gebaut werden.

— Der Chicagoer Alfred S. Austrian gewann $1500 bei der täglichen Kurzweil der Passagiere der ersten Kajüte der in New York gestern gelandeten Lusitania, die Fahrstrecke an einem Tage zu errathen; er gewann, weil das Schiff etwas langsamer fuhr. Es waren viele Chicagoer an Bord.

— Der Staat Kentucky hat die dort inkorporirte Süd-Pazifik-Bahngesellschaft auf Nachzahlung von $125,000 Gerechtsamesteuern wegen angeblich falscher Ausweise über ihre Roh- und Reineinnahmen verklagt. Die Anfertiger des Ausweises sollen in Louisville in Anklagezustand versetzt werden.

— In einem Rübenzucker-Arbeiterlager in Greeley, Kol., war am 8. Juli 1907 der Japaner Ibusuki von einem Mitarbeiter erschlagen worden. Der Verein der Jung-Japaner in Greeley ließ den flüchtigen Mörder durch ein Vereinsmitglied verfolgen, und heute hat letzterer ihn in New York der Polizei übergeben können.

— Die Sachverständigen, welche bei Providence, Mass., umfangreiche Versuche mit Schiffstorpedos angestellt haben, berichten, daß alle bis jetzt bekannten Arten Torpedos werthlos seien, da der Lauf der Torpedos sich nicht bestimmen lasse und diese nicht selten im Kreise auf die Ausgangsstelle zurückkämen und dort explodirten.

— Der Dampfröhrenleger William Whitemore aus Chicago schlief heute früh auf einem mit Brettern beladenen Frachtwagen der St. Paul-Bahn in Davenport, Ja., der Wagen fiel um, und als eine Stunde später die Feuerwehr Whitemore befreite, fand man, daß ihm die Brust eingedrückt worden war.

— Von der Geistlichkeit und katholischen Laien in Buffalo, N. Y., ist heute ein Gesuch an den Papst abgegangen um einen Dispens für Henry Weßling, welcher auf dem Canisius-Seminar sich für den Priesterstand ausbildete und dabei völlig erblindete, als er mit Säuren experimentirte. Blindheit würde seine Priesterweihe unmöglich machen.

— Farmer Choat bei Liberty, Mo., welcher seine Frau mit Mauleseln an den Pflug spannte, würgte und anderweitig furchtbar mißhandelt haben soll, weshalb er sich vor den Großgeschworenen verantworten soll, erklärte diese Angaben für übertrieben und begründete sein Verhalten damit, daß er gesehen habe, wie seine Frau unter Mitnahme von zwei Kindern mit einem Fremden davonging. Dieser sei ausgerissen. Das Ehepaar hat sich im Gerichtssaal versöhnt.

— Sherman Morris in Minneapolis hat seine bisherigen Theilhaber in der „Minnesota Grain and Indemnity Co.", Dr. Harper, Leona Woelson, Albert Hall, Robert Kolliner, Henry Deutsch, Ed Allen und Alfred Breding, auf $50,000 wegen falscher Einsperrung und Prozessirung verklagt. Das Unternehmen lief auf Börsenspekulationen aus, und die Beklagten sollen versucht haben, von Morris große Summen zu erpressen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 5, New York 3; Spiel zwischen den Riegen von Philadelphia und Cincinnati wegen Regens verschoben. „American League" — „Sox" 0, Washington 1; „Sox" 2, Washington 3 (zweites Spiel); Philadelphia 5, St. Louis 1; Philadelphia 5, St. Louis 2 (zweites Spiel); New York 3, Cleveland 10; Boston 7, Detroit 3.

— Die bejahrte Frau Stout in Centralia, Jll., wurde heute von einem Neger halbtodt gewürgt, ehe sie ihm $50 gab. Der Schuft wird mit Bluthunden verfolgt.

— In Detroit, Mich., traf heute die Nachricht ein, daß der internationale Verbrecher Burke, Gatte der ebenso sauberen Sophie Lyons in Detroit, in Schweden verhaftet worden sei. Die Lyons bestreitet das, da er erst vor 14 Tagen nach Chicago gereist sei, es nicht nöthig habe, da er in Detroit auf $200,000 Eigenthum Steuern bezahlt, und außerdem gebe es, wenn er arbeiten wolle, hierzulande genug Banken. 1907 stahl Burke einem Bankboten in Philadelphia die Geldtasche mit $5000 und erhielt drei Jahre. Seither war er „brav".

Ausland.

— In Valencia, Spanien, ist heute ein Fort eingestürzt, und neun Menschen sind getödtet, viele verwundet worden.

— Direktor Felix von der Militärschule für Gleitflieger in Etampes, Frankreich, hat heute mit 11,331 Fuß Höhenflug in 63 Miunten einen neuen „Rekord" geschaffen.

— Der chilenische Kriegsminister versicherte heute in Lima, Peru, Chile beabsichtige nicht die Besetzung des strittigen Gebietes von Tacna und Arica, was zum Kriege mit Peru führen würde.

— Theuerungspreise hatten in Lissabon eine Massenkundgebung vor dem Parlament zur Folge, das Militär sperrte die Straße, und es kam zu blutigem Zusammenstoß. Die Minister wurden verhöhnt.

— Infolge Ausstandes einiger der Leute sind in Leipzig heute 10,000 und in Thüringen 9000 Metallarbeiter ausgesperrt worden. Sollten die schiedsgerichtlichen Verhandlungen sich zerschlagen, so würden noch 25,000 Arbeiter in Dresden und Chemnitz ausgesperrt werden.

— Mit halb abgeschossenem Gesicht liegt im Gefängniß in Juarez, Mex., J. M. Rangel, Führer einer Bande Liberaler in Chihuahua. Er war nach einem Kampfe als anscheinend todt auf der Wahlstatt liegen gelassen worden, später entkommen und gestern eingefangen worden.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	4. Aug.
Weizen—					
Aug	.90½	.90½	.90½	.90½	.90⅝
Sept	.92¾—93	.93	.91⅝	.92¼	.92¾—⅞
Dez	.97—97¼	.97¼	.95½	.96¼	.97—⅛
Mai	1.02½—¼	1.02½	1.01	1.02	1.02½—⅝
Mais—					
Sept	.65⅜—¼	.65⅜—½	.64⅞	.65¼	.65⅜
Dez	.63—62¾	.63	.62½	.62¾	.63
Mai	.65⅛—65	.65⅛	.64½	.64⅞	.65¼
Hafer—					
Sept	.42⅞—⅝	.42⅞	.42¼	.42½	.42¾
Dez	.45—45¼	.45¼	.44⅝	.44⅞	.45
Mai	.47¾—48	.48	.47⅜	.47⅝	.47⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	17.75	17.75	17.75	17.75	17.75
Mai	16.47½	16.47½	16.40	16.40	16.47½
Schmalz—					
Sept	9.02-8.90	9.02½	8.85	8.85	9.00
Okt	9.02-8.97	9.02½	8.90	8.90	9.02—05
Jan	8.75—72	8.75	8.62½	8.62½	8.72½
Rippchen—					
Sept	9.30—27	9.32½	9.22½	9.25	9.37½
Okt	9.20	9.20	9.10	9.12½	9.25
Jan	8.45—42	8.45	8.37½	8.37½	8.40

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 349,900, von Mais auf 58,750, von Hafer auf 522,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 270,700 Bushels Weizen, 342,300 Bushels Mais und 184,300 Bushels Hafer.

— Inspizirung. — General: Na, hat's euch denn geschmeckt, Leute, was ihr euch gekocht habt? — Soldat: Zu Befehl, Herr General! — General: War't ihr denn auch mit den Rationen zufrieden? Oder hat einer ein großes Stück Fleisch gekriegt und einer ein kleines? — Soldat: Ein großes hat gar keiner gekriegt, Herr General!

— Zu schlechte Augen. — Karle, ein echter Berliner Schusterjunge, hat seinem „Meester" wieder mal einen Streich gespielt. Er hat ihm die Gläser aus der Brille genommen. Nun sitzt er auf seinem Schemel, arbeitet ein bischen und lauert auf die weitere Entwicklung der Dinge. Der Meister nimmt umständlich auf dem Dreibein Platz, setzt sich die Brille auf und arbeitet fleißig, ohne eine Bemerkung über seine Brille zu machen. Endlich fällt ihm auf, daß sein Lehrling ganz außerordentlich vergnügt ist. Er fragt: „Wat jrienste denn immerzu, dummer Bengel?" — „Ach, Meester," lacht der Junge, „ick habe ja Ihre Brillenjläser jeklaut!"— Schwapp, hat er eine Ohrfeige weg. — „Da kannste sehen," sagt der Meister nachdenklich, „wie schlecht ick kieken kann, ick habe et nich jemorken!"

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Verstopfung der Nase und Kopfweh.
2. Husten und Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervosität.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der **Schwindsucht, Krebs** oder **Nervenzerrüttung** fürchten, sprechen Sie sofort vor, und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,
140 N. Dearborn Strasse,
Südwest-Ecke Randolph Straße.
16jährige Erfahrung.
Sprechstunden: Täglich 10—8; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.
Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung.

Armer Junge.

Einem kleinen Zeitungsverkäufer wird der Fuß zerquetscht.

Ludwig Rauch wurde überfahren

Beim Ueberschreiten der State Str., in der Nähe von Washington Str., blieb gestern Nachmittag der italienische Zeitungsjunge Laneo Trafio mit einem Fuß in einem Loch unter einer Weiche des Straßenbahngeleises hängen. Ehe er sich befreien konnte, fuhr ein Lastwagen über den Fuß, der so schwer verletzt wurde, daß der Knabe ihn verlieren mag. Der Verunglückte wurde dem Washington Park-Hospital übergeben. Das Loch ist zum Zweck von Ausbesserungsarbeiten gegraben worden, und die „City Railways Co." hatte es versäumt, eine Schutzwehr oder ein Warnungszeichen an der Stelle anzubringen.

Der jugendliche Radfahrer, der gestern, wie berichtet, an N. Clark und Grace Str. von einem Last-Kraftwagen überfahren und getödtet wurde, war der 13 Jahre alte Paul Anderson, Nr. 3927 North Marshfield Avenue.

Ludwig Rauch verunglückt.

Der deutsche Musiklehrer und Dirigent Ludwig Rauch, 2540 W. Division Str., wurde gestern Abend an 14. Straße von einem Wagen der State Str.-Linie überfahren. Herr Rauch, der 65 Jahre alt ist, war eine halbe Stunde lang bewußtlos. Nachdem im St. Lukas-Hospital seine Kopfwunden verbunden worden waren, brachte man ihn in seine Wohnung.

Abgeworfen.

Von seinem Reitpferde, welches vor einem Kraftwagen scheute, abgeworfen wurde gestern an Evanston Ave. und Sheridan Road William Pember, 728 Root Str. Pember ist in der Pferdehandlung von Ellsworth & McNair in den Viehhöfen angestellt und 24 Jahre alt. Er wurde mit einem Schädelbruch ins Alexianer-Hospital eingeliefert.

Beim Baden ertrunken.

Frl. Anna Rittengardner aus Gibson, Ind., ertrank gestern Nachmittag beim Baden in einer mit Wasser gefüllten Lehmgrube bei Globe Station, Jll. Ihre Leiche wurde geborgen.

Stürzte vom Leitungspfahl.

Um ein Feuer besser sehen zu können, erklomm gestern Abend der Maschinist Leo Slupski, 4848 S. Elizabeth Str., einen Pfahl der elektrischen Leitung an W. 49. und S. Elizabeth Str. Er kam oben in Berührung mit den Drähten und erhielt einen elektrischen Schlag, der ihn zur Erde schleuderte. Mit gebrochenem Schädel und innerlich verletzt wurde er aufgehoben.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

„Manchmal tausend den Tag."

Florence Madden hat im Gericht für Familienangelegenheiten einen Haftbefehl gegen Martin B. Madden, auch „Skinny" Madden genannt, den Gewerkschaftsführer, erwirkt, weil er sie vor längerer Zeit verlassen, seit Neujahr aber nicht mehr für sie gesorgt haben soll. Angeblich hält er es mit einer Anderen.

Frau Madden behauptet, daß ihr Gatte $26 die Woche verdiene, manchmal aber, wie er ihr gesagt haben soll, tausend Dollars den Tag. Er wohnt im Grand Pazifik-Hotel, die Frau 3731 Indiana Ave.

— Dann freilich. — Du bist also überzeugt, daß dein Kochbuch reißenden Absatz finden wird? Es sind wohl schon glänzende Kritiken erschienen?— Bis jetzt noch gar keine—aber sechzehn von den zwanzig Kritikern, denen ich Rezensionsexemplare sandte, haben sich bereits um meine Hand beworben!

Warum der Papst kein Wasser trinkt.

Obgleich Pius X. bereits acht Jahre Papst ist, hat er bis jetzt der vatikanischen Etikette keinen Geschmack abgewinnen können. Manche der vielen Gewohnheiten und Formalitäten hat er bereits aus dem Vatikan verbannt. Während sein Vorgänger noch in vornehmster Abgeschiedenheit allein zu speisen pflegte, sitzt Pius X. oft genug mit seinen Schwestern oder einigen Sekretären bei Tisch und plaudert als gewöhnlicher Sterblicher gern mit ihnen. Auch die lästige Begleitung der Nobelgarden bei seinen Spaziergängen hat er abgeschafft. Die meiste Zeit verbringt er in seiner Bibliothek, wo er Besuche von Kardinälen und Prälaten zu empfangen pflegt und alle geschäftlichen Obliegenheiten seines Amtes erledigt. Hier empfängt er auch zweimal täglich seinen Leibarzt Dr. Petacci. Eines Tages brachte nun der Arzt dem Papst in Erinnerung, daß reines Wasser als Getränk von heilsamem Einfluß auf den Gesundheitszustand sei. Der Papst, der die Rathschläge seiner Aerzte gewissenhaft zu befolgen pflegt, zog die Glocke und erbat sich von dem herbeieilenden Prälaten ein Glas kalten Wassers, das in den zahlreichen Quellen der vatikanischen Gärten in köstlicher Frische zur Verfügung steht. Mehr als zehn Minuten verrannen, bis der Prälat mit einem Geistlichen und einem Diener nach der Bibliothek zurückkehrte. Der letztere trug ein silbernes Tablet mit einem Glase frischen Wassers. Der Prälat, der Geistliche und der Diener machten einen tiefen Kniefall, als die Thür geöffnet wurde. Dann durchschritten sie den Raum, knieten nochmals nieder und zum dritten Male, als sie vor des Papstes Stuhl angekommen waren. Hierauf nahm der Geistliche das Glas, reichte es dem Prälaten und dieser erst überreichte es kniend dem Papste. Dieselbe Zeremonie spielte sich dann beim Verlassen des Zimmers ab. Zum Arzt zurückkehrend, sagte Pius X.: „Ich wollte Ihnen nur zeigen, wie schwer es für mich ist, ein Glas Wasser zu erhalten und hoffe, daß Sie mir nicht zürnen werden, wenn ich Ihre Wasserkur nicht befolgen kann. Ich müßte drei Leute belästigen und sie sechsmal hinknien lassen, so oft ich ein Glas Wasser wünsche. Ich würde gern selbst das Wasser holen, aber man hat mir gesagt, daß ich ein Souverain sei und als solcher mich nicht selbst bedienen dürfe."

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Ehinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
B. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
L. Gehmer, 3158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. an Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Meyer, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlstreich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eitenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. V. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
R. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. V. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4013 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
J. A. Hottinger, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
W. J. Brodd, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasik Bros., 2020 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3053 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graefzle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
O. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1358 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Frertsen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
F. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Gruska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
R. E. McCormick, M. D., 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2885 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Hal, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzler, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dieckelmann, 2034 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. E. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafily, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1753 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leon's Pharmacy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypreß Str.
Henry Stulich, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Zack Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Wey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2003 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shedlesky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 68. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1300 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4646 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Fimminger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Ruttson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island Jll.
J. W. Mundt, 1713 W. End Ave., Chicago Heights, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Jll.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Jll.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Jll.
Giles News Co., Melrose Park, Jll.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Jll.
John Hoskowetz, 23 E. 113. Str., Pullman, Jll.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Jll.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.
Wheaton News Co., Wheaton, Jll.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Wilhelm, der Friedfertige.

Neben das verdammende Lob kann füglich der ehrende Tadel gestellt werden. Wir lieben ihn der Feinde wegen, die er sich gemacht hat, hieß es einst von Grover Cleveland, und dasselbe wird anscheinend Deutschland bald genug auch von seinem Kaiser sagen können. Je mehr er von den „Alldeutschen" und den Erbpächtern des Patriotismus verhöhnt und geschmäht wird, weil er den Frieden höher schätzt, als den Ruhm und einige zweifelhafte neue Landerwerbungen, desto mehr wird er von allen vernünftigen Leuten geachtet werden. Wenn der sogenannte Maximilian Harden, der sich an seinem eigenen Wortschwalle zu berauschen pflegt, für den Kaiser den Namen „Wilhelm, der Friedfertige" vorschlägt, so meint er ohne Zweifel, eine geistreiche Bosheit verübt zu haben. Die Geschichte wird aber vielleicht diese Bezeichnung als Ehrentitel einem Monarchen beilegen, der stets seinen Stolz darein gesetzt hat, dem Reiche eine ungestörte friedliche Entwicklung zu sichern und seine Streitkräfte nur zum Schutze des Landes auszubauen. Wenige Herrscher haben der Versuchung widerstehen können, ein anerkannt vorzügliches und starkes Heer für Eroberungszwecke zu benützen. Wilhelm II. aber hat sich niemals durch einen glorreichen Krieg die Unsterblichkeit verschaffen, oder die Schwäche und die Verlegenheiten seiner Nachbarn ausnützen wollen. Doch wird sich ihm auch nicht nachsagen lassen, daß er die Machtstellung des deutschen Reiches erschüttert und sein Ansehen im Rathe der Nationen vermindert hat. Im Gegentheile hat er durch seine Staatskunst alle Ränke der neidischen Briten sowohl wie der rachsüchtigen Franzosen vereitelt und trotz seiner Friedfertigkeit den deutschen Namen gefürchtet gemacht.

Jetzt wird ihm vorgeworfen, daß er in der „Marokkoaffäre" erst den Mund zu voll genommen und sich dann vor den Drohungen Großbritanniens feige zurückgezogen hätte. Diese Behauptungen stützen sich indessen nicht auf bekannte Thatsachen. Es weiß Niemand, bis zu welchem Punkte die Unterhandlungen mit Frankreich gediehen sind, sondern es ist bis jetzt nur angekündigt worden, daß in der Hauptfrage der Weg für eine Verständigung geebnet worden ist, während die „Einzelheiten" noch Schwierigkeiten verursachen. Auf alle Fälle hat also Frankreich anerkannt, daß die deutschen Beschwerden über die Verletzung der Algecirasakte begründet waren, und daß es Marokko nicht „überschlucken" kann, ohne Deutschland entweder außerhalb der französischen Interessensphäre in Marokko selbst, oder im französischen Kongolande Entschädigung zu gewähren. Ferner hat Großbritannien, nachdem der Minister Lloyd George ziemlich unverhüllte Drohungen gegen „eine Festlandmacht" ausgestoßen hatte, unumwunden zugeben müssen, daß es kein Recht hat, sich in die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich einzumischen, oder gar einen Ausgleich zu verbieten, der auf einer Gebietsabtretung außerhalb Marokkos beruht. Somit hat Deutschland es nur mit Frankreich allein zu thun, und schon deswegen ist nicht der geringste Grund für die Annahme vorhanden, daß es ein „zweites Olmütz" erleben wird.

Was „der Kaiser" unter den obwaltenden Umständen eigentlich hätte thun sollen, um die Alldeutschen zu befriedigen, haben diese Herren noch nicht verrathen. Wenn er nicht blos ein einziges Kriegsschiff, sondern ein großes Geschwader nach Marokko geschickt hätte, so würde er offenbar den Briten nur die willkommene Gelegenheit gegeben haben, ihre zweifellos überlegene Seemacht zu entfalten. Allerdings hätte er Frankreich „überrennen" und schlagen können, aber das würde doch für die Zerstörung der deutschen Kriegsflotte und die vorübergehende Vernichtung des deutschen Ueberseehandels nicht entschädigen. Wenn dagegen Frankreich mehr oder minder wichtige Zugeständnisse machen muß, so wird der Werth seines herzlichen Einvernehmens mit Großbritannien wenigstens erheblich vermindert sein. Die Franzosen werden, mit anderen Worten, abermals die Lehre erhalten haben, daß Großbritannien ihnen nicht helfen kann oder will, und daß sie deshalb über den Kopf Deutschlands hinweg nichts unternehmen können. Wieviel Zuwachs die deutschen „Kolonien" in Afrika erhalten, ist am Ende nebensächlich. Was Deutschland mit seinem Einspruche gegen das französische Vordringen in Marokko bezweckt hat, wird es erreicht haben, wenn Frankreich auch nur einige Geviertmeilen seines Kolonialbesitzes abtritt und für Marokko die offene Thür gewährleistet. Es wird alsdann seinen Grundsatz gewahrt haben, daß Großbritannien und Frankreich allein Afrika nicht auftheilen dürfen.

Das deutsche Volk, von dem die Alldeutschen nur einen sehr winzigen Bruchtheil bilden, wird mit der Friedenspolitik „des Kaisers" sicherlich einverstanden sein. Zu wahnwitzigen Abenteuern ist es nicht aufgelegt.

Was ich denk' und thu' . . .

Die angeblichen Tugendbolde und Menschenverbesserer, unsere guten „Freunde", die Prohibitionisten, haben die Entdeckung gemacht, daß die Biermacher darauf aus sind, „jede öffentliche Bücherei im Lande zu einem Vertheilungsmittelpunkt für die Vertheidigung des Spirituosenhandels zu machen." Die letzte Konvention der „U. S. Brewers' Association" habe den feinen Plan ausgeheckt und die Durchführung sei schon im Gange. Der Plan gehe dahin, jeder Bücherei in den Ver. Staaten, vom Brauerverbande und verbündeten Organisationen in Flugblatt- oder Buchform herausgegebene zeitgenössische Litteratur zuzustellen, in der dem Spirituosenhandel in der verführerischsten und einleuchtendsten Weise das Wort geredet und die Prohibition und gänzliche Enthaltsamkeit (von alkoholischen Getränken) angegriffen werde. Chicago sei offensichtlich zum Brennpunkt des Versuchs ausersehen worden, denn schon ein flüchtiges Durchblättern des Katalogs seiner großartigen öffentlichen Bücherei enthalte „eine ganz erstaunliche Anzahl" von schnapsfreundlichen und enthaltsamkeitsfeindlichen Bänden, von denen viele das Verlagszeichen des amerikanischen Brauerverbandes trügen. So sagt das in Chicago erscheinende Prohibitionsorgan „American Advance", das sich als ein „nationales, fortschrittliches Prohibitions-Wochenblatt" bezeichnet und unter der Oberaufsicht und -Leitung des National-Ausschusses der Prohibitionisten herausgegeben wird — und das muß es doch wissen.

Es weiß noch mehr, oder thut doch so, als wisse es noch mehr, noch viel Schrecklicheres. „Der Höhepunkt", sagt es in seiner Nummer vom 29. Juli, nachdem es den hinterlistigen Plan der „Biermacher" enthüllt und an den Pranger gestellt hat, „der Höhepunkt kam am Montag Abend, den 17. Juli, als Mayor Harrison, indem er dem Stadtrath seine Nominationen für den Bücherei-Verwaltungsrath von drei Mitgliedern unterbreitete, als einem der Drei Max Henius nannte, der seit vielen Jahren in biermachenden Kreisen und als fruchtbarer Mitarbeiter von „Liquor-Publikationen" wohl bekannt ist und in der jüngsten Ausgabe des „Brewer and Maltster", von Chicago und New York, als Sekretär des zweiten internationalen Brauer-Kongresses, der programmmäßig in der Tagung vom 12. bis 22. Oktober in Chicago zusammentreten soll, bezeichnet wird. Diese Thatsachen werden die Leser der Tagespresse überraschen, denn diese hatte am Tage nach der Stadtrathsversammlung über ‚Dr.' Henius nur zu sagen, daß er Chemiker ist, dessen „Unterstützung voraussichtlich werthvoll sein wird, Dank seiner Vertrautheit mit den Bedürfnissen von Leuten, die sich wissenschaftlicher Forschung hingeben."" Das Ende von diesem Liede ist eine ernste Mahnung an die Prohibitionisten überall im Lande, sich die Mitglieder der „Library Boards" genau anzusehen und „die Liste der neuen Bände über die Alkohol-Frage, die in den jüngsten Monaten oder Jahren den Büchereien einverleibt worden sein mögen, genau zu studiren."

Das werden die Bravsten der Braven voraussichtlich thun, und wir werden uns nicht gar zu sehr zu wundern brauchen, wenn demnächst aus Wahback, Mule City usw. die Nachricht kommt, daß auf das Verlangen der alleintugendhaften Prohibitionisten alle alkoholfreundlichen Bücher, darunter Shakespeare's Werke und alle anderen Klassiker und wohl gar die Bibel, verbannt wurden und von den ganzen Büchereien sehr wenig übrig blieb. Indessen — das kümmert uns nicht viel. Interessanter ist für uns die Frage, was wohl unser Mayor Harrison für Augen machen wird, wenn er entdeckt, daß er Herrn Henius nicht als Vertreter der Dänen, wie er glaubte, sondern im Interesse und als Vertreter der Biermacher in den Verwaltungsrath der öffentlichen Bücherei berief! Und wie wohl unsere Stadtrathsmitglieder, die anstandslos die Wahl des Mayors gutdießen, staunen werden, zu hören, daß sie damit nur den Biermachern zu Willen waren und dem Alkoholteufel in die Hände arbeiteten?! Leid thun könnten sie Einem ob ihrer Kurzsichtigkeit, beziehungsweise Ahnungslosigkeit, denn da Dr. Max Henius in Chicago beinahe so bekannt ist, wie der sprichwörtliche „bunte Hund", wußten sie es natürlich ganz genau, daß er Jahre lang in „biermachenden Kreisen" wohlbekannt ist und gegen die Prohibition schrieb, und doch hatten sie nichts gemerkt! Warum nicht? Warum blieb es dem Prohibitionisten-Organ überlassen, die haarsträubende Entdeckung zu machen?

Die Erklärung ist einfach genug: „Was ich denk und thu', trau' ich Andern zu", und es sucht Keiner hinter dem Ofen, der nicht selbst schon dahinter gesteckt hat. Weil sie selbst so arbeiten und immer so arbeiteten—auf Schleichwegen und hinten herum — trauen sie dergleichen jedem Andern zu. Die Enthüllung des „American Advance" ist eine Enthüllung der Politik der Prohibitionisten, die es längst versuchten und daran arbeiten, ihrer Scheintugend und Tugendheuchelei nicht nur die öffentlichen Büchereien, sondern auch und besonders die Schulen so dienstbar zu machen, wie's ihnen betreffs der amerikanischen Sektenkirchen gelang — sehr zu derem Schaden. Recht so! Nur immer weiter auf **dem** Wege. Dann wird das bekannte amerikanische Wort: „Gib ihm Strick genug, und er wird sich selbst hängen", sich mit der Zeit schon wieder bewähren. In dem Maße, wie die Prohibitionisten sich zu erkennen geben, wie sie in Wirklichkeit sind, muß der Anstandsschein schwinden, der von jeher ihr bester Werber und Schutz war. — —

Ein Beispiel.

Wie die Standard-Oelgesellschaft von New Jersey war die Northern Securitiesgesellschaft eine „Holding Company". Wie die erstere die Monopolisirung des Oelgeschäftes, hatte die letztere die Monopolisirung des nordwestlichen Eisenbahnverkehrs zum Zwecke: des Verkehrs zwischen den großen Seen und den nördlichen Pazifikstaaten. Auf Grund eines in New Jersey erworbenen Freibriefes organisirt, mit der Ermächtigung, $400,000,000 Aktien auszugeben, brachte die neue Gesellschaft die Antheilscheine zweier großen Eisenbahnreiche, der „Northern Pacific" und der „Great Northern" in ihren Besitz. Nicht nöthig war's, zur Erreichung des Zweckes die besagten $400,000,000 an neuem Kapital aufzubringen, auch nicht den zehnten Theil solcher Summe. Die leitenden Geister beider Bahnsysteme, die Besitzer der Aktienmehrheiten der beiden Systeme, waren einverstanden mit dem Plane und arbeiteten Hand in Hand, ihn zur Ausführung zu bringen. Nicht neues Geld war dazu nöthig, nur eine Druckerpresse war nöthig, neue Aktien zu drucken. Diese neuen Northern Securities-Aktien wurden verausgabt im Umtausch von Great Northern- und Northern Pacific-Aktien. Die großen Aktionäre machten den Anfang, die kleinen folgten, zumeist wenigstens, nach. Es kam überhaupt auf die Kleinen nicht an. Daß die neue Gesellschaft eine Mehrheit der alten Aktien erlangte, genügte für alle Zwecke. Kraft dieser Mehrheit regierte sie die beiden großen Eisenbahnreiche.

Die Wirkung war dieselbe, als wenn die beiden alten Bahngesellschaften sich förmlich mit einander verschmolzen hätten zu nur Einer Gesellschaft. Die förmliche Verschmelzung wäre einfacher gewesen, ging jedoch nicht an. Weder erlaubten die Freibriefe der beiden Bahngesellschaften solche Verschmelzung, noch ließ sie sich mit dem Verbote des Bundestrustgesetzes vereinbaren. In gleicher Richtung durch dieselben Landestheile laufend, standen die beiden Bahnen sich als natürliche Konkurrenzbahnen gegenüber und die Verschmelzung bedeutete die Aufhebung der Konkurrenz, war somit im Sinne des Trustgesetzes eine Beschränkung des Verkehrs und Handels. Deshalb, weil die Vereinigung nicht auf dem geraden Wege der Verschmelzung zu erreichen war, suchte man sie auf dem Umwege der „Holding Company" zu erreichen.

Gelehrte Korporationsanwälte hatten den Plan ausgetüftelt und waren überzeugt, daß er der gerichtlichen Anfechtung standhalten würde. Das Trustgesetz verbietet Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels, der Handel mit Aktien jedoch ist nicht zwischenstaatlicher Handel. Tauschen zwei Leute Aktien mit einander aus, so ist das so wenig zwischenstaatlicher Handel, als wenn zwei Leute einen Pferdetausch machen. Das Bundesobergericht jedoch, wie schon vorher das Circuitgericht, sah auf das Wesen, statt auf die Form. Die Wirkung der „Holding Company" war dieselbe wie die der förmlichen Verschmelzung, also war auch die Ungesetzlichkeit dieselbe. Die Auflösung der Northern Securities-Gesellschaft wurde vom Gericht befohlen, wie nun die Auflösung des Standard-Oeltrusts befohlen worden ist. Der vollzogene Aktienaustausch mußte rückgängig gemacht werden. An Stelle der Northern Securities-Aktien, deren jede einen gemeinschaftlichen Antheil am Eigenthum beider Bahnsysteme darstellte, traten nun wieder die besonderen Aktien jedes der beiden Systeme.

Und da erhob sich im Publikum und in der Presse dieselbe Klage, die man jetzt mit Bezug auf die Oeltrust-Entscheidung vernimmt. Was nützt es, hieß es, daß die Aktien getheilt werden und nun jede Gesellschaft ihre besonderen Aktien haben wird, da ja doch die Aktienmehrheit und damit die Leitung der beiden Bahnsysteme in denselben Händen verbleibt? Dieselben Leute, die vorher die Mehrheit der Northern Securities-Aktien hatten, haben nun die Mehrheit sowohl der Northern Pacific- wie der Great Northern-Aktien. Was also kann sie hindern, die Verwaltung ganz genau weiterzuführen wie bisher, jeden Wettbewerb thatsächlich unmöglich zu machen wie zuvor?

* * *

Frage und Klage waren berechtigt, denn die Macht der Leitung der zwei Bahnsysteme blieb in denselben Händen, so wie jetzt nach Auflösung des Oeltrust die Macht zur Leitung der 35 einzelnen Oelgesellschaften in denselben Händen bleiben wird. Trotzdem wird heute niemand mehr zu behaupten wagen, daß die Entscheidung im Northern Securities-Fall keinen Nutzen gehabt hätte. Sie hat großen Nutzen gehabt. Sie hat bewirkt, daß die Verkehrsmonopolisirung, wie sie in dem einen Falle versucht worden, nicht wiederholt und nicht weiter ausgedehnt werden konnte. Indem die eine „Holding Company" für ungesetzlich erklärt war, war jede dafür erklärt — jede, die mit ähnlichen Mitteln ähnliche Zwecke verfolgte. Ehe die besagte Entscheidung erging, waren andere und noch viel weiter reichende Pläne zur Monopolisirung des Bahnverkehrs reif. Eine „Holding Company" sollte gegründet werden zur festen Vereinigung aller Vanderbilt-Bahnen, eine andere zur Vereinigung aller Gould-Bahnen u. s. w., und es war bereits vorgezeichnet, wie in nicht langer Zeit die sämmtlichen Eisenbahnen des ganzen Landes nur noch vier oder fünf große Bahnkönigreiche bilden würden, jedes mit unumschränkter Gewalt über den Verkehr innerhalb seines Gebietes.

Alle diese Pläne wurden durch die Northern Securities-Entscheidung im Keime erstickt. Und wenn die Entscheidungen im Falle des Standardöl-Trusts und in dem des Tabaktrusts sonst nichts weiter nützen, so werden auch sie dahin wirken, daß die Trustbildung in der bisherigen Weise nicht mehr fortgesetzt, nicht mehr weitergeführt werden kann. Nicht länger kann die Macht großer kapitalistischer Zusammenraffungen sich rücksichtslos bethätigen wie zuvor. Nicht länger können Machenschaften zur Unterdrückung der selbständigen schwächeren Mitbewerber zur Anwendung gebracht werden wie bisher.

Die Schätze Kaukasiens.

Robert Saudek im Berliner Lokalanzeiger.

Fast alle wenig gekannten Gebiete der Erde gelten als „Länder der Zukunft"; das Innere Australiens, ganz Kanada, Formosa, die Mandschurei und ein gutes Theil des großen Russenreiches. Kein Wunder. Ein Schlagwort wurde seit jeher rascher geprägt als begründet, nie aber so schnell popularisirt wie in unserer Zeit.

Die wenigsten Europäer kennen Kaukasien aus eigener Anschauung, aber alle haben aus Zeitungen, aus Vorträgen und Dichtungen erfahren, daß es das Land der Wunder und der Märchen und der fabelhaften Reichthümer und der fruchtbringenden Zukunft ist. Eine solche Prophezeiung kann sich jahrelang erhalten, ohne widerlegt zu werden. Die offiziellen Machthaber hegen ein allzu lebhaftes Interesse, den Ruf Kaukasiens zu erhalten, und wenn ein einflußreicher Fremder das Land betritt, so wird ihm bei der ersten Gelegenheit von den „ungeheuren, aber ungehobenen Schätzen" vorgeschwärmt, die in der Erde ruhen und durch die Mittel fremdländischen Kapitals gehoben werden sollen.

Nun war es auch mir vergönnt, das Land kennen zu lernen, das so viele Dichter besungen haben und nach dem sich die besten unter ihnen bis an ihr Ende sehnten. Ich habe den Kaukasus in seinen fruchtbarsten Ebenen und zerklüftetsten Höhen durchquert und bin in meinem Urtheil über die Glaubwürdigkeit der Propheten auch jetzt am Ende der köstlichen Freude nicht viel klüger als zuvor. Von den unterirdischen Schätzen weiß ich nicht viel und kann mir kein Urtheil darüber bilden, ob Gehalt und Lage der Erze den Hurraerwartungen entsprechen, ob die Metallkurse des Weltmarktes den Hort russischer Nibelungen vollwerthig in Milliarden abschätzen werden. Jahrzehntelange Arbeit und allmähliche wissenschaftliche Erforschung werden die Aufklärung darüber bringen, ob das in ganz Europa längst geläufig gewordene Wort von den Riesenschätzen des Kaukasus sich im Gefüge der Weltwirthschaft bewähren wird. Nur das, was heute schon an des Tages Licht liegt, die unversiegbaren Quellen des Erdöls, die Ernte der weitgedehnten Aecker, das Holz der dichten, die Gebirgsabhänge bedeckenden Wälder, die Mineralien, deren Förderung ich sah, das kann ich wohl einigermaßen, mit den Verhältnissen in Deutschland vergleichend, abwägen. Und noch eins: die Naturkräfte, die überall, wohin der Blick fällt, ihre elementare Wucht „vergeuden", ohne Menschenarbeit mitverrichten zu helfen. Wasserfälle, Sturzbäche, rasende Flußbetten rechts und links und dennoch nirgends auch nur eine Mühle, nirgends ein Wasserrad, das eine Dynamomaschine triebe, nirgends auch nur die einfachste Einrichtung, die die Schwerkraft des bewegten Wassers zu einem noch so kleinen Hebewerk nützte.

Ja, reich wäre dieses Land mit seinem tropischen Klima und seinem so wenig genützten Boden, wenn der Werth der Waare nur von der Nachfrage schlechtweg abhinge und nicht auch von dem Ort bedingt wäre, an dem sie lagert, und der Entfernung und den Verbindungsmöglichkeiten zu jenen Punkten, an denen sie gebraucht wird.

Erst wenige Jahre ist es her, daß Ssewastopol als Ausfuhrhafen für Getreide ernsthaft mitzählt, und doch hat sich die Stadt in diesen wenigen Jahren zum wichtigsten Getreidehafen des Schwarzen Meeres, also Rußlands, gehoben. Wie ist das möglich? Hat gerade der Kreis, dessen Verkehrsmittelpunkt Ssewastopol bildet, plötzlich ein Mehrfaches an Ernte erzielt? Haben neue Verkehrslinien ins Innere des Landes Gebiete erschlossen, die bis dahin unzugänglich waren? Nein, nichts anderes als eine grandiose maschinelle Einrichtung hat diesen Umschwung hervorgebracht. Die Eisenbahn von Ssewastopol konnte infolge großer Terrainschwierigkeiten nicht bis an den Hafen verlegt werden, oder ist sie vielleicht nur deshalb nicht verlegt worden, weil eine große Geldausgabe den Herren der Zentraldirektion nie gelegen war? Eine kurze Strecke von 2½ Werst, von knapp dreitausend Meter, galt es von der Station zurückzulegen, und an diesem lächerlich geringen Endzipfel scheiterte der Erguß, der einem großen, gesegneten, reichen Landkreis zum beschleunigten Absatz seiner Waaren verhelfen konnte. Nun haben Ausländer nach amerikanischen, in kanadischen Ausfuhrhäfen längst bewährten Systemen eine imposante, grandiose Pumpstation eingerichtet und drücken das Getreide in gewaltigen Röhren aus den Waggons direkt in die Bäuche der Schiffe. Der ungeahnte Erfolg scheint jenen russischen Politikern recht zu geben, die den Aufschwung des Kaukasus nur von fremdem geschäftlichem Wagemuth und Geld erhoffen.

Viel eigenartiger, beinahe schon das Gebiet der Märchen streifend, ist ein anderer Fall, der sich in gleicher Gegend ereignete und den plötzlichen Aufschwung einer großen Industrie zur Folge hatte. Ein riesiger Berg aus reinem, von der Natur gebildetem Zement steht nicht allzuweit von der Stadt entfernt, ohne daß in vielen Jahrzehnten ein russischer Unternehmer daran gedacht hätte, den Schatz, der nicht einmal gehoben, sondern nur abgetragen zu werden brauchte, zu ergreifen. Erst deutsche Unternehmer erkannten die große Bedeutung des Fundes und haben eine Reihe von Mühlen errichtet, in denen der Zement nur zerkleinert und verpackt zu werden braucht. Unerschöpflich scheinen die Vorräthe zu sein, die hier auf russischem Boden aufgespeichert wurden. Und die Enkel der deutschen Kaufleute werden hier noch Früchte ernten, die die Russen nur hätten zu ergreifen brauchen und wohl eben deshalb so beharrlich und mißtrauisch liegen ließen.

Vieles gibt es in diesem Wunderlande Kaukasien, das für andere Völker zum Born wirthschaftlichen Reichthums werden würde und hier unbeachtet bleibt. Die Menschen im Süden des Zarenreiches an der Küste des Schwarzen Meeres sind an das Arbeiten nicht gewöhnt. Himmel und Erde haben sich in diesen Breitegraden zusammengethan, um den Russen die Mühen des Lebens zu erleichtern, und die Muschiks haben das Arbeiten von den vielen fremdrassigen Bewohnern, die einst Herren des Landes waren und unruhig und kriegerisch einherzogen, noch viel weniger gelernt. Sie alle, diese ungezählten Stämme, schmücken sich noch heute des Alltags mit den kriegerischen Trachten, als wäre die Zeit seit einem Jahrhundert stillgestanden und als ließe die Zivilisation unserer Tage allen Naturgelüsten, dem Wildern, dem räuberischen Ueberfall auf der Landstraße und der Blutrache ungehemmten Lauf. Hier in Kaukasien leben die Menschen in den Tag hinein, fühlen unbewußte Nomadentriebe als Erbtheil ihrer Vorfahren, verlassen sich auf den Gott ihrer rechtgläubigen Kirche, der wenigstens für sie, die sie an den Gestaden des Schwarzen Meeres im Süden des Reiches wohnen, auch in den schlimmsten Jahren noch immer für eine leibliche Ernte gesorgt hat, und überlassen das Raffen großer Unternehmergewinne, das Verwerthen der inneren und äußeren Bodenschätze, wenn auch scheelen Auges, so doch passiven Willens dem Fremden.

Vieles, was die Kaukasier für werthlos hielten, haben sie allmählich durch die Fremden schätzen gelernt. Aber vor dem Werth des Erdöls empfinden sie aus eigenem Antrieb, aus ererbter Anschauung eine tief wurzelnde Achtung. Sind sie doch seit ihrer Kindheit buchstäblich in einer Atmosphäre von Petroleum aufgewachsen, haben sie doch schon als Säuglinge die süßlichen Dämpfe des Erdöls eingeathmet und die Gerüche aller Nebenprodukte seiner trockenen Destillation überall wahrgenommen, wohin sie auch ihr Schicksal verschlagen hat. Ihre Lokomotiven werden mit Petroleum geheizt, und in großen Bogen über Berge und Abgründe führen Hunderte von Kilometern entlang Röhren, durch die Naphtha mit Hochdruck von den Quellen aus in die Montanwerke des Gebirges gepumpt wird. Nun hat auch die allmächtige Standard Oil Company hier im Kaukasus festen Fuß gefaßt und kämpft auch auf diesem abgelegenen Posten, dessen Bewohner selbst nach Jahrzehnten das Exempel der großen amerikanischen Rechenmeister nicht verstanden haben werden, um Weltkontrolle und Weltherrschaft.

Ein eigenartiger Trinkbecher.

Auf dem Schulzenhof zu Gahmen bei Lünen (Landkreis Dortmund), den 1285 das Kloster Cappenberg (nördlich von Lünen) erwarb und der 1816 vom preußischen Fiskus gegen die Standesherrschaft Birnbaum in Posen an den Frhrn. vom Stein vertauscht wurde, befindet sich noch heute aus Urväter Zeit ein Becher, der durch seine ehemalige Zweckbestimmung und durch seine Form bemerkenswerth erscheint. Von ihm erzählt Joseph Lappe, der früher schon dem Schulzenhof selbst eine vortreffliche Monographie gewidmet hat, im neuesten Hefte der inhaltreichen Zeitschrift Westfalen (Münster i. W., Universitäts-Buchhandlung Franz Coppenrath). Nach Lappes Schilderung besteht der Becher aus drei konzentrischen Bechern, die aus einem Stück Tannenholz gedreht und am Boden miteinander verbunden sind, so daß der mittlere aus dem äußeren und der innerste aus dem mittleren hervorwächst. Der äußere Becher hat eine obere Spannweite von 27 Zentimeter, der mittlere eine solche von 19 und der innerste von etwa 7 bis 8, soweit sich dies, da er stark beschädigt ist, noch feststellen ließ. Die Höhe des ganzen Bechers beträgt 11,4 Zentimeter, der Rand des mittleren liegt 1,6 Zentimeter tiefer als der des äußeren, und vermuthlich lag der innerste Becher wieder etwas tiefer als der mittlere. Außer anderer Ausstattung und Verzierung weist der äußere Becher noch die Inschrift auf: „Uthdrincken und ummekehren, sunder verstorten (verschütten) is my bogeren." Mit diesen Worten ist auf den Zweck des Bechers hingewiesen. Wenn nämlich die Mitglieder des „adeligen Gotteshauses" Cappenberg in der Gegend von Gahmen des edeln Weidwerks pflegten und von der Nacht überrascht wurden, so hatte der Schulzenhof die Pflicht, der zuweilen recht stattlichen Gesellschaft Abendmahlzeit, Nachtquartier und am andern Morgen das Frühstück zu geben, während die übrigen Bauern in Gahmen das Brot für die Hunde liefern mußten. (Vgl. auch Lappe, Das Recht des Hofes zu Gahmen.) Bei dieser Gelegenheit mußte der Jüngste aus der Gesellschaft aus dem bis zum Rande gefüllten Becher trinken. Konnte er ihn nicht in einem Zuge leeren, so wurden die Mägde des Hofes herbeigerufen, ihm zu helfen. Da nun der Becher dreitheilig war, lief beim Trinken der flüssige Inhalt aus dem niedrigeren innersten in den höheren mittleren und aus diesem wieder in den noch höheren Außenbecher. Es war daher schwierig, den ganzen Inhalt in einem Zuge zu leeren, ohne etwas davon zu vergeuden. Die dahinzielenden Bemühungen machten der Jagdgesellschaft sicherlich viel Spaß, und diesem Zwecke hat der Becher jahrhundertelang gedient, bis er mit Aufhebung der Jagdgerechtigkeit auf fremdem Eigenthum um die Mitte des 19. Jahrhunderts seine Bedeutung verlor. Seit dieser Zeit wird er, zwar stark beschädigt und wurmstichig, als theures Erbstück von den Besitzern mit Stolz dem Besucher gezeigt. — Vielleicht nimmt ein unternehmungslustiger Fabrikant Veranlassung, solche Becher herzustellen. Studentenverbindungen seien sie, falls sie in Brauch und Uebung kommen sollten, besonders empfohlen. Auf jeder Kneipe wird natürlich der jüngste Fuchs verdonnert oder auch einmal zur Abwechslung ein „altes Haus" freundlichst aufgefordert, die Tücke des Bechers zu bändigen. Gelingt's dem A. H. nicht, so hat er natürlich ein angemessenes Quantum Stoff zu stiften.

Die Namen der Kriegsschiffe.

Das deutsche Kanonenboot „Panther" hat bei seiner Entsendung nach Agadir, was in sehr vielen Zeitungen schon zum Ausdruck kam, auch durch den kriegerischen Klang seines Namens gewirkt. Es ist sicherlich nicht gleichgiltig, welchen Namen ein Schiff führt, sei es, daß mit dem Namen heldenhafte Erinnerungen verknüpft sind, wie z. B. bei dem „Iltis", sei es, daß der Name selbst etwas Kampffrohes in sich trägt. Es ist sicherlich kein Zufall, daß z. B. der Name „Panther" in sechs Kriegsmarinen vorkommt. Auch der „Eber", der gleichfalls vor Agadir liegt, hat Namensgenossen in drei anderen Marinen. Sehr verbreitet sind ferner die Namen „Leopard", „Condor" und „Delphin." In der amerikanischen Marine sind die großen Schlachtschiffe bekanntlich nach Staaten, die Kreuzer nach Städten benannt; in der deutschen Kriegsmarine heißen die Schiffe vielfach nach Landestheilen und Provinzen. So sind schon mehrere Schiffe mit den Namen „Preußen", „Schlesien" und anderen getauft worden. Auch die Namen von Prinzen kehren des Oefteren wieder. Ein Schiff mit dem Namen „Prinz Heinrich" gab es schon unter Friedrich dem Großen. Der Name „Prinz Adalbert" war schon dreimal in der deutschen Marine vertreten. Auch die Städtenamen Berlin, Lübeck, Hamburg und Bremen sind bereits mehrfach in den Listen der deutschen Schiffe verzeichnet gewesen. Uebrigens ist auch die Schiffsbezeichnung „Dreadnought", die die Bezeichnung für den modernsten Schiffstyp ist, durchaus nicht so modern, wie man allgemein annimmt. Schon im Jahre 1832 gab es ein Schiff, das den tapferen Namen „Dreadnought" führte und ein Schiff mit dem Namen „Nassau", der im deutschen Kriegsschiffbau eine neue Aera bezeichnet, war schon im Jahre 1750 in der englischen Kriegsmarine zu finden. Auch auf diesem Gebiete ist also Alles schon einmal dagewesen. Jedes Land hat dabei seine besondere Art, die auch in der Bezeichnung der Schiffe zum Ausdruck kommt. Am konservativsten ist hierin die deutsche und englische Marine, da die alten Namen ständig wiederkehren. Frankreich dagegen liebt es, Schiffsnamen mit politischen Färbungen und Andeutungen zu verbinden und ziemlich grundlos neue Namen zu suchen.

— Der Amerikaner Oberst Greene, Kupfermagnet und Rinderkönig von Sonora, Mex., lieg im Sterben.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP
2500—2508 NORTH AVENUE

August Räumungs-Verkauf von Fertigen Kleidungsstücken für Damen, Mädchen und Kinder.

Suits für Damen und Mädchen — Wir haben die Odds und Ends von unseren sämmtlichen Suits, bestehend aus Werthen bis $25.00, gruppirt, in einem ausgezeichneten Sortiment der neuesten Modelle, wir haben sie in schwarz, marineblau, grau und fancy Mischungen, in diesem August Räumungs-Verkauf zu........ **11.98**

Skirts für Damen und Mädchen — in feiner Qualität Panama und Novelty Suitings; dies sind die allerneuesten Modelle; bis zu $7.00 werth; speziell für diesen August-Räumungs-Verkauf, für.... **3.98**

Seidene Waists für Damen — Nur in Farben; in der neuen Kmono-Aermel-Facon; Werthe bis zu $6.00; speziell für diesen August-Räumungs-Verkauf, nur.. **3.48**

Lawn Bonnets für Kinder und Babies — Wir haben Werthe von 50c bis 89c; in einer großen Partie jetzt verkauft für.......... **39c**

Pongee Coats für Kinder — Dies ist die Jahreszeit, wo die lieben Kleinen einen Coat gebrauchen; wir offeriren unsere Pongee-Coats, bis zu $5.00 werth; in Größen 2 bis 6 Jahre, für nur.......... **1.98**

Seidene Kleider für Damen — Das Erzeugniß eines der besten Kleider-Fabrikanten des Landes. Nur die allerneuesten Facons sind in dieser Partie eingeschlossen, wir offeriren Werthe bis zu $18; jetzt verschleudert zu.............. **8.48**

Coats für Damen und Mädchen — in schwarz, blau, lohfarbig und hübschen Mischungen. Dies ist eine Gelegenheit, ein brauchbares Kleidungsstück für die kühlen Abende zu einem billigen rPeis zu kaufen; Werthe bis zu 13.00 — verschleudert zu.............. **7.98**

Weiße Kleider für Kinder — in Größen 4 bis 14 Jahre; diese sind mit hübschen Stickereien u. Spitzen besetzt; regulär bis $8 verkauft; in unserem Räumungs-Verkauf verschleudert zu.......... **4.98**

Lawn-Kleider für Damen — Diese Partie Kleider enthält fast alle Größen, ungewöhnlich fein. Sie enthalten Werthe, die früher für 7.00 bis 10.00 verkauft; perfekt sitzende, moderne Kleidungsstücke, für diesen August-Räumungs-Verkauf verschleudert, zu... **4.58**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und lieber Bruder

John Raffel

im Alter von 59 Jahren am 4. August sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1800 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifaziusfriedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Milbrandt, Joseph u. Paulina Nappel, Kinder.
Lina Haffe, Marie Burile u. Joseph Raffel, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Corinne Le Fils,

am 4. August 1911 im Alter von 10 Jahren und 6 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1324 Barry Ave., Montag, den 7. August 1911, um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Meta Le Fils geb. Wolff, Eltern.
Gladys, Schwester.

Tag um Tag sah'n wir dich schwinden,
Bis daß dein liebes Auge brach;
Der Schmerz, der läßt sich nicht verwinden,
Und Sehnsuchtsthränen folgen nach.
Wenn Liebe könnte vor Tod bewahren,
Würd'st du noch immer bei uns sein,
Gott nahm dich zu den Engelschaaren,
Zur ewigen Ruhe gingst du ein.

Montreal, Can., und Whitehall, N. Y., Zeitungen sind gebeten zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Wilhelmina Binder geb. Bloechl

am Samstag, den 5. August, im Alter von 38 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 8. August, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1331 Wellington Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Binder, Gatte.
Mina, Joseph, Richard, Kinder.
Fannie Schmöller, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Louisa Kröner

im Alter von 50 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2345 Cooper Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Louis Kröner, Gatte.
Adolf, Cary, Louise, Bertha und Ernest Kröner, Kinder.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Paulina Schroeder

am 2. August selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2843 Perry Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Schroeder, Sohn.
Frau N. M. Michel, Frau H. Reinecke, Töchter.

Todes-Anzeige.

Tyroler und Vorarlberger Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

John Raffel

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 6. August, um 1 Uhr Nachm., in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Alois Eiter, Präsident.
Henry Walch, Sekretär.

Danksagung.

Allen den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche sich so zahlreich an dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Mutter

Clara Henrici

betheiligt haben und für die prachtvollen Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühlten herzlichen Dank. Ganz besonders aber danken wir dem Herrn Pastor Pister für seine trostreichen Worte, ebenso den Damen vom Germania Chapter 552, O. E. S., und den Herren von der Germania Loge A. F. & A. M. für die Ehre, welche sie der geliebten Verblichenen zutheil werden ließen.

Klara und Elsie Henrici. Kinder.

Das eheliche Glück. Erfahrungen u. Rathschläge eines Arztes. Gebunden. — $1.70.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße,
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Buttermeister, Präs. **Fred Maas,** Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Klara Müller geb. Torahalsky

sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 6. August, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 6342 S. Hamlin Ave., nach der St. Pauls-Kirche. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Müller, Gattin.
Francis, Joseph, Walter und Helena, Kinder.

Gestorben: Maude Irene Neurauter, 17 Monate alt, Tochter von Rudolph und Helen Neurauter, 3312 N. California Ave. Beerdigung am Sonntag, den 6. August, um 9 Uhr Vorm., von der St. Veronica-Kirche mit Kutschen nach dem Mount Carmel Friedhof.

Zur Nachricht,

daß ich mein Amt als städtischer Hilfs-Korporationsanwalt niedergelegt habe und mich wieder ganz meiner Privat-Praxis widmen werde.

ADOLPH TRAUB,
Rechtsanwalt,
1002 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. Tel Randolph 5446.
29Jl1mX

FREI!!

EXKURSION nach GARY ANNEX, INDIANA

Sonntag, den 6. August, 10 Uhr Vorm.

Regen oder Sonnenschein.

Mittels der Grand Trunk Railway von der Polk und Dearborn Str.-Station.

Kommt und verdient schnell Geld, wie es tausende Anderer in Gary gethan haben.

Gary Annex ist eine kurze Strecke von den folgenden Fabriken, wo Tausende von Leuten beschäftigt sind: United States Steel Co., American Bridge Co., American Sheet & Tin Plate Co., Gary Screw & Bolt Works, Universal Portland Cement Co., und auch dem großen Geschäftszentrum von Gary. Die American Car & Foundry Co. hat $1,500,000 zum Bau ihrer Gary-Fabrik beiseite gesetzt.

Um unseren neuen Stadttheil anzuzeigen, verkaufen wir diese Grundstücke für 375 und aufwärts und am Broadway für $150 und aufwärts.

Broadway, die Hauptstraße von Gary, wird jetzt verlängert und augenblicklich vom County nach Gary Annex ausgedehnt, und wird ohne Kosten für die Grundeigenthümer ausgebessert. Gary, obgleich nur 5 Jahre alt, hat schon eine Einwohnerzahl von 25,000 und ist stetig im Wachsen begriffen.

Hier ist eine Gelegenheit für eine sichere Anlage und einen großen Profit in einer kurzen Zeit für solche, welche Ihr Kapital in diesem Lande anlegen wollen.

Leichte Zahlungen oder 5 Prozent für Baar

Unser Exkursionszug hält an den folgenden Stationen: 47. und Stuart, Halsted u. 49., Ashland u. 49., Chicago Lawn, 63. und Central Park, Blue Island, Harvey und Griffith, wo Passagiere für Gary Annex aufgenommen werden. Haltet Umschau an den Stationen für unsere Agenten mit weißen Kappen und Abzeichen mit der Aufschrift: „Gary Annex".

Diejenigen, die am Sonntag nicht mitgehen können, werden auf Ersuchen in unserer Office an irgend einem Tage der Woche nach Gary Annex befördert.

THE GARY ANNEX REALTY COMPANY,

F. S. Miller, Mgr.

Zimmer 205, 801—3—5—7—9 W. Madison Str.

Telephon: Haymarket 3866 . . . . Chicago, Ill.

frsa

RIVERVIEW EXPO

WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE

Gebt Acht auf die sensationelle Ueberraschung

Heute Abend und morgen Abend bei den

Eine neue Maschine traf gestern ein, welche eine Probefahrt von einer Meile machte, und entsprach dieselbe dem Welt-Rekord!

MOTOR-CYCLE RACES

Bei dem professionellen Wettfahren heute Abend und morgen Abend wird diese Maschine wahrscheinlich alles vorher Dagewesene gänzlich in den Schatten stellen.

PATSY CONWAY und seine Kapelle

Kommen morgen für drei Wochen.

Knights and Ladies of Security Picnic heute!

Cloak Makers' Union Piknik morgen.

White City

Grosse Gala OperaFestival von der Liberati Opera Co.

mo—sa

FOREST PARK

Fröhliche Mengen von Vergnügen Suchenden werden heute hier sein

Neue Schaustellungen! Grossefahrten! Bombardement von Spass!

Sans Souci Park

Große freie Vaudeville

Bringt die Kinder.

10—„All Star" Akte frei. Matinee heute 2:30; heute Abend um 8 und 9:30

Nat. Nazarro & Co.

Spielt im Freien.

Thrillers — Tanzen — Shows.

SCHWABEN-VEREIN

34. Cannstatter Volksfest am Sonntag, den 20., Montag den 21. u. Sonntag, den 27. August, in Brands Park, Elston nahe Belmont Avenue. Nachmittags Vergnügungen aller Art und Kinder-Aufführung. Abends großes Festspiel. Weine aus dem Stuttgarter Hofkeller. Eintritt 25c die Person. jl30,ag5,9,12,16,19,20,23,26,27

Sommernachtfest und Unterhaltung

zu Ehren der Großbeamten und Delegaten zur 23. Konvention der Plattd. Gros-Gilde vo. de. Ver. St. v. N. A. am Dienstag, den 8. August 1911, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. nahe Elston Avenue. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. jl26ag5

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weis, Eigenthümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag

Otto Seifert's Orchester. bldosa

Bismarck-Garden

Evanston Ave., Grace und Halsted Str.

BALLMANN'S KAPELLE

Wagner-Abend Montag und Freitag. Wagner-Abend Dienstag; Mauer-Abend Donnerstag; Standard u. populäre Musik Samstag. jn22,dosafonmo—27ag

VOLKS-GARTEN,

715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.

Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee. Mai 2 Uhr 30. Auftreten eines erster Klasse deutscher Künstler. Eintritt frei!

Chas. Lueneburg

hat seinen eleganten Buffet, 15—17 W. Division, nahe State Str., eine erstklassige Restauration.

Jetzt eröffnet. Aufmerksame Bedienung. 3ag,dosafon3m

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence und Western Ave. Konzert jeden Abend. — Auftreten der besten Sänger. fason

Tyroler Heimath

729 North Avenue.

Gartenkonzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. — „Tyroler Alpensänger". fason

WM. RADTKE

Echt deutsches Restaurant

Wein- und Bier-Ausschank

Importirtes Bier stets an Zapf

810—818 DESPLAINES AVE.

Forest Park, Ill. 10jn,sa

Illinois

Hebammen-Schule

Das 17. Semester beginnt am 15. August. 2155 South Halsted Str. 15jl,1sd,blsa

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wie geht es zu, daß die Polizei so hinter den „Peddlers" hier ist, weil sie die Nachtarbeiter in ihrem Schlafe stören? Ist es denn schon Jemandem aufgefallen, oder eingefallen, was die Leute, die am Tage arbeiten, Nachts auszuhalten haben? Ich wohne zwei Thüren von einem sogenannten Sommergarten entfernt, und was man da jetzt aushalten und hören muß, ist zum Verzweifeln. Letztes Jahr war es noch auszuhalten, dieses Jahr aber ist es unerträglich. Nach 1 Uhr jede Nacht wird in den Weinzimmern weitergekneipt, manchmal bis 4 Uhr Morgens. Wenn dann die Horde herauskommt aus den Weinzimmern (auch ein Verstoß gegen das städtische Gesetz), dann gibt es ein Geschrei und Gethue, daß man verrückt werden kann. Die Frauen singen und rauchen Zigaretten, und wenn es je vorkommt, daß ein Polizist dazu kommt, dreht er sich um und geht fort. So kann es nicht mehr lange weiter gehen, denn die Leute in den nächsten Häusern bekommen überhaupt keinen Schlaf mehr.

Achtungsvoll W. Blum.

Freikonzerte in Parks.

Die Westparkbehörde wird in den ihr unterstellten Parks Konzerte, wie folgt, veranstalten:

Wicker Park; 8. August, Abends; Bramhalls Kapelle.

Garfield Park: 9. August, Abends; Kapelle der Flottenreserve.

Union Park: 10. August, Abends; Jechs Kapelle.

Humboldt Park: 11. August, Abends; Kapelle des 1. Regiments der National-Garde.

Douglas Park: 12. August, Abends; Rivekins Kapelle.

Park Nr. 1: Chicago Ave. und Noble Str.; 15. August, Abds.; Ferullos Kapelle.

Park Nr. 2: Barber und Union Str.; 15. August, Abds.; Ferullos Kapelle.

Garfield Park: 16. August, Abends; Bramhalls Kapelle.

Holstein Park: 17. August, Abends; Drzoneks Kapelle.

Park Nr. 3, Fisk und 20. Str.: Abends; J. J. McAuliffes Kapelle.

Humboldt Park: 18. August, Abds.; Eckerts Kapelle.

Douglas Park: 19. August, Abds.; Brousеks Kapelle.

Wicker Park: 22. August, Abds.; Böhmische Kapelle.

Garfield Park: 23. August, Abds.; Kapelle des 2. Regiments der Nationalgarde.

Union Park: 24. August, Abds.; Kennedys Kapelle.

Humboldt Park: 26. August, Abends; DeBaughs Kapelle.

Douglas Park: 26. August, Abds.: Briefträger-Kapelle.

Ausflug nach Milwaukee.

Die zahlreichen Freunde der von Frau Esther Falkenstein auf der Nordwestseite betriebenen sozialen Siedelung treffen Zurüstungen zu einem gemeinschaftlichen Ausflug nach Milwaukee, durch welchen indirekt auch der Siedelung geholfen werden soll. Die Fahrt wird mit dem „Christopher Columbus" unternommen, und zwar am übernächsten Sonntag, dem 13. August. Fahrkarten zu $1 das Stück, für Kinder von 6—12 Jahren zu 50 Cents, sind u. A. auch bei Frau Falkenstein, Nr. 1917—19 N. Humboldt Str., erhältlich.

— Edward Aiken, ein Ranchbesitzer in Campo bei San Diego, Kal., ist von einem Anhänger des Polizeichefs von Eusenedo, Niederkalifornien, der in Alamo vier Amerikaner erschießen ließ, in einem Schreiben mit gleichem Schicksal bedroht worden und hat sich nach Washington gewandt.

Chicago Turn-Gemeinde

37. Piknik der Alten Ansiedler

Montag, 7. August, in **BRAND'S PARK,**

Belmont und Elston Avenue.

Eintritt 25 Cents. 1l22,29,ag5

PIKNIK

veranstaltet vom „Social Circle" des ersten ungarischen Unterhaltungs- und Krankenunterstützungs-Vereins von Chicago u. Vorstädten Sonntag, 13. August 1911, in Altenheim Grove, 79. Ave. und Madison Str. Westseite. Beste Musik. Anfang 10 Vorm. Tickets 25c. Park Hochbahn bis Desplaines Station, geht Blocks ...

Die Elektrolyse.

Milwaukee'r empfiehlt ein Mittel zu ihrer Verhütung.

Ließ mit sich handeln.

Gemeinde Cicero für Grundeigenthumsverluste entschädigt, die ihr durch die Abtrennung Austins verursacht wurden.

Dem Vorsitzer des Ausschusses für die Wasserwerke, Ald. Wilson, ist aus Milwaukee eine Zuschrift zugegangen, welche eine Hebung der ständigen Gefahr verspricht, die Leitungsröhren und besonders den Röhren der Wasserwerke seitens des elektrischen Stromes droht. Herr C. A. Mayo, das ist der Absender des Briefes, stellt die Behauptung auf, daß es eine sehr einfache und nicht allzu kostspielige Art, jene Gefahr zu verhüten, sein würde, emaillirte Röhren zu verwenden. Die Emaille würde sich für den elektrischen Strom undurchdringlich erweisen und würde die Röhren auch von anderen zersetzenden Einflüssen schützen, denen sie im Boden preisgegeben sind. Der Kostenunterschied sei nicht allzugroß. Er würde sich auf etwa $1100 die Meile stellen. Gewöhnliche Röhren von durchschnittlicher Größe kosten etwa $5000 die Meile; für $6100 könnten sie emaillirt geliefert werden. Herr Wilson wird seinem Ausschuß diesen Brief vorlegen, will aber vorher darüber noch mit Fachleuten Rücksprache nehmen.

Fordern ihren Lohn.

Wegen der Wirren in der Abwasserbehörde — Präsident Smyth weigert sich, die Lohnlisten zu unterfertigen — können deren Beamten und Angestellten die Gehälter und Löhne bis auf weiteres nicht ausgezahlt werden. Das droht nun, sehr mißliche Folgen zu zeitigen. In der Elektrizitäts-Abtheilung der Behörde haben schon verschiedene Angestellte die Arbeit niedergelegt, und andere geben die Absicht kund, diesem Beispiel zu folgen. Sollte nun hierdurch eine Betriebsstockung in der Kraftumwandlungsanlage zu Lockport bedingt werden, so würden die Parkbehörden, die Stadtverwaltung und zahlreiche Vorortsgemeinden gezwungen sein, sich um Elektrizität an die Commonwealth-Edison Co. und deren Tochtergesellschaften zu wenden.

Nimmt einen Vergleich an.

Die Gemeinde Cicero hat gegen die Stadt Chicago ein Zahlungsurtheil im Betrage von $192,000 als Entschädigung für ihren Antheil am Gemeindebesitz, der bei der Angliederung Austins an Chicago an die Stadt überging. Die Stadt Chicago hat sich mit diesem Urtheil aber nicht zufrieden geben wollen, und gestern hat der Gemeinderath von Cicero sich willens erklärt, auf den ihm angebotenen Vergleich einzugehen. Statt auf der vollen, ihr zugesprochenen Summe zu bestehen, wird die Gemeinde Cicero sich mit $95,000 abfinden lassen.

Zum Gedächtniß.

Im Erdgeschoß des neuen Rathhauses sind gestern drei Bronzetafeln angebracht worden, welche der Nachwelt die Namen der Stadtväter überliefern sollen, die während der Jahre 1908—1910, also während das alte Rathhaus abgetragen und das neue gebaut wurde, dem Stadtrath angehört haben. Es sind das im ganzen 104 Herren gewesen. Ihre Namen sind auf den Tafeln in alphabetischer Reihenfolge geordnet. Hermann J. Bauler eröffnet den Reigen, Michael Zimmer steht an letzter Stelle.

Ist ihnen schlecht bekommen.

Im Laboratorium des Gesundheitsamtes sind gestern die fünf Katzen ausgerottet worden, welche dort bis gestern gehalten wurden. Ihre Ermordung hatten die Thiere sich durch ihre eigene Mordgier zugezogen. Sie hatten nämlich verschiedene Meerschweinchen umgebracht und verspeist, die in dem Laboratorium zu Zwecken bakteriologischer Forschung benutzt wurden. Diesem Gethier waren die verschiedensten Krankheitskeime eingeimpft worden, darunter auch Cholerabazillen. Man hat nun befürchten zu müssen geglaubt, daß die mörderischen Katzen von den fraglichen Krankheiten selber befallen würden und sie dann weiter verbreiten könnten. Dem ist nun auf kürzestem Wege vorgebeugt worden.

Lake County's Hoffnung.

Der Umstand, daß die Staatsverwaltung sich willens zeigte, den Hungerfelsen bei La Salle und dessen Umgebung anzukaufen und in einen Staatspark umzuwandeln, hat in Lake County allerlei Hoffnungen erweckt. Man will dort darauf hinarbeiten, daß der Staat das ganze Ufergelände von Waukegan westlich bis an die Grenze von Cook County erwerbe und auch hieraus einen Staatspark mache.

Die Trinkbecherfrage.

Das vom General-Staatsanwalt Stead abgegebene merkwürdige Gutachten in Bezug auf die Tragweite des gesetzlichen Verbotes, Trinkbecher zu gemeinschaftlicher öffentlicher Benutzung bereit zu stellen, läßt die Behörden zögern, dieses Verbot durchzuführen. Man wird sich wahrscheinlich damit begnügen, eine „Erziehungskampagne" ins Werk zu setzen, d. h. zu befürworten, daß Jeder, Jede und Jedes sich einen Privatbecher zulege.

Gibt ein gutes Beispiel.

Die Verwaltung der Illinois Zentral-Bahn hat angeordnet, daß ihr Bahnbett innerhalb der Chicagoer Stadtgrenzen von Zeit zu Zeit mit Oel getränkt werden soll, um zu verhüten, daß durch den Verkehr der Züge Staub aufgewirbelt wird. Bewährt die Maßnahme sich, so wird sie mit der Zeit vielleicht auf der ganzen Länge der verschiedenen, von der Illinois Zentral-Gesellschaft betriebenen Linien Anwendung finden.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 7. August 1911.

Bemerkenswerthe Preisherabsetzungen in unserem großen August-Räumungs-Verkauf!

Kleiderstoffe — Main Floor.

32 Zoll breites schottisches Plaid, 29c Qualität, Yd... **18½c**

26zöll. Seide Messaline, alle Farben, wth. 85c, Yd........ **64c**

Rosa und hellblaues Wolle Melrose, reg. 40c; Yard...... **29c**

Main Floor Spezialitäten.

Yardbreite Percales, in schönen hellen Farben, wth. 12½c, Yd **3½c**

Schweres ungebleichtes Muslin, die Yard........ **5½c**

Gutes Schürzen-Gingham, — die Yard........ **5½c**

Reinlein. Crash Handtuchzeug, 12½c Sorte, die Yd. nur.... **9¾c**

Türkische Handtücher, — große Sorten, das Stück........ **10c**

Droguen Dept. — Main Floor.

$1.00 Flasche Kobolo Tonic, — zu........ **49c**

65c Werth 1½ Pfund reine Castile-Seife, zu........ **19c**

35c Flasche Syrup White Pine and Tar, zu........ **16½c**

25c Flasche Celery Kola Pills, zu........ **10½c**

25c Electric Plaster oder Electric Liniment, zu.... **12½c**

Hardware — 4. Floor.

Blau u. weiß emaillirte Waare Reis-Kocher, reg. 79c, zu.... **50c**

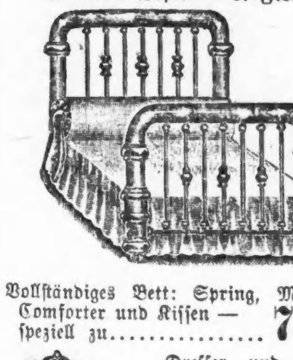
Grau emaillirte Durchschläge, Regulär 18c, zu........ **10c**

Besen — werth 25c, zu........ **16c**

Grocery Dept. — 4. Floor

Feiner Santos Kaffee	19c
3 Pfund für	55c
4 Stücke U. S. Mail Seife	17c
3 Pfd. Seifen-Chips	10c
3 Pfd. Stücken-Stärke	10c
3 Büchsen Peerleß Milch	25c
3 Packete Cooked Oats	25c
3 Packete Ideal Biscuits	10c
2 Pfd. Büchse Sliced Pineapple	12½c
15c Büchse K. C. Backpulver	12c

Möbel-Dept. — 3. Floor.



Vollständiges Bett: Spring, Matratze, Comforter und Kissen — speziell zu........ **7.48**

Dresser und Stand zusammen — mit 14 bei 18 französischem Bevel Spiegel — hochfein kolirt — der spezielle Preis ist **$10.48**

Likör-Dept. — 4. Floor.

Monogram Whiskey oder California Grape Brandy, regulär verkauft für $3; Gallone... **1.82**

Extra feiner Doppel Getreide-Kümmel, Qt.-Flasche........ **49c**

California Portwein, — die Gallone nur........ **59c**

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.

Romper Kinder-Anzüge, 2 bis 6 Jahre, reg. 48c, zu........ **25c**

Knaben-Blusen, von guten Percales od. Ginghams, wth. 39c. **25c**

Fleisch-Markt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch	10½c
Vorderviertel Lammfleisch	10½c
Prima Chuck Roast	9½c
Frisch Pork Butts	12c
Frisch gehacktes Rindfleisch	8½c
Mageres Rippen Suppenfleisch	7½c
Mageres Rumpf Corned Beef	9¾c
Mageres Breakfast Bacon	19¾c
Mag. kleine Calif. Schultern	12½c

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Wm. Smith, welcher vor fünfzehn Jahren von St. Charles, Ill., nach Pascagoula, Miss., übersiedelte, wurde, als er auf der Landstraße in der Nachbarschaft fuhr, gestern hinterrücks erschossen. G. C. Smith wurde verhaftet. Ein Beweggrund der That ist nicht bekannt.

— Der Armenier Garabdian in St. Louis heuchelte Irrsinn, hielt aber die 30tägige Beobachtungszeit nicht aus und gestand, daß der Zweck der Uebung sei, auf Regierungskosten nach der alten Heimath befördert zu werden. Er und seine Spießgesellen wurden in Anklagezustand versetzt.

— Am 12. August finden an der mittelkalifornischen Küste neue Manöver zu Wasser und zu Lande statt. Thema: Abweisung feindlicher Landungsversuche. Jedem Milizregiment von Kalifornien werden berittene Kundschafter beigegeben werden, und diese werden zur Zeit von Offizieren des Bundesheeres ausgebildet.

— Auf dem Bundesschulschiff „Gopher", welches der Minnesotaer Flottenmiliz zugetheilt wurde, sind heute 150 Flottenmilizer von Duluth nach Chicago abgefahren, wo mit der Illinoiser Flottenmiliz auf dem „Dubuque" zwei Tage fraternisirt werden soll, dann geht es, mit Landurlaub, nach Milwaukee.

— Bei Elgin, Tex., wurde ein unbekannter mexikanischer Jüngling an Händen und Füßen gefesselt der Länge nach mit dem Rücken nach oben an eine Eisenbahnschiene gebunden; Lokomotivführer Sims brach bei einem Rettungsversuch den Arm. Die Lokomotive blieb auf dem von ihr zermalmten Körper des Unglücklichen stehen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Helfer an Cakes, $6.00 und Board. — 2049 21. Straße.

Verlangt: Porter, muß sein Geschäft verstehen. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2471 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke. 958 Center Str. fason

Verlangt: Starker Junge an Cakes, einer mit Erfahrung bevorzugt. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Metall-Spinner. Nachzufragen American Metal Ware Co., Ecke Huron und Sedgwick.

Verlangt: Ein lediger tüchtiger Butcher, muß Store selbstständig führen können. 2252 Foster Av., nahe Oakley Ave.

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann. 641 Grand Ave.

Verlangt: Selbstständiger Cakebäcker. Muß allein arbeiten. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schmied und Schmiedhelfer an Wagen, auch ein Wagenmacher. Müssen gute, erfahrene Leute sein. Adr.: A. M. 370 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Florist für Rosen und Nelken, nicht über 30 Jahre alt, guter Lohn für rechte Person. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. midofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger nüchterner Mann für Porterarbeit in Saloon. Nachzufragen: Louis, 525 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit in Saloon und Boardinghaus. Englisch nicht nöthig. $5 die Woche. 159 W. Kinzie Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, der englisch spricht und bartenden kann. 217 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junge Männer, das Schneidergeschäft zu erlernen. Keine Erfahrung nöthig. Bezahlung während des Lernens. E. V. Price & Co., 320 S. Franklin Str.

Verlangt: Glas- und Porzellan-Maler. 1045 W. Randolph Str. 5ag1wX

Verlangt: Ein Porter und Lunchmann, der am Tisch aufwarten kann, $10 die Woche. 3940 Madison Str.

Verlangt: Reinlicher Porter, der etwas Bar tenden kann. $8 die Woche, Kost und Logis. 1925 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre alt, das Maschinisten-Handwerk zu lernen. Vorzusprechen Montag Morgen. 1509 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit in der Yard und Hausarbeit. Nachzufragen Montag um 10 Uhr, 6 S. State Str.

Verlangt: Bäcker, muß etwas selbstständig sein, leichte Arbeit. 4218 W. Lake Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Bartender mit Referenzen. 3800 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden und Englisch sprechen kann. Grüner im Geschäft braucht nicht vorzusprechen. 4300 North Ave.

Verlangt: Schneider, ein Rock- und ein Hosenschneider; muß gut, nüchtern und stetig sein; Röcke, Sack, $8—$9, Hosen durchschnittlich $3; stetige Arbeit; kleine Werkstadt; gute Stadt. Englisch zu schreiben, wenn möglich. J. L. Bath, Keokuk, Iowa. sa—di

Verlangt: Metzger, der sein Geschäft versteht. — Illinois Hotel, Pekin, Ill. sa—di

Verlangt: Mann mit Wagen, Holz und Sägespäne wegzunehmen. Bezahle dafür. 114 N. Franklin Str., 3. Flaar.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon und Restaurant. Geo. Mahler, 168 N. State Str., zwischen Randolph und Lake, Basement.

Verlangt: Drei flinke Kellner. Fred Potthaft, State und Van Buren Str.

Verlangt: Mann an Bench zu arbeiten; muß stetig sein und etwas Englisch sprechen können. Lawson Manufacturing Co., 215 West Huron Str.

Verlangt: Schmied für Wagenarbeit. Frank Kunz, Wilmette, Ill. Nehmt Evanston Electric bis McDaniel Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 2461 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Ingenieur, zuverlässiger Mann mit Erfahrung an Eismaschinen, Motor und Packinghouse-Maschinen. Adr.: O. 336, Abendpost.

Verlangt: Porter. 1501 Fullerton Ave.

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit machen. Lohn $14 per Woche, Nachtarbeit. 3729 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein guter Porter, $5 per Woche Kost und Zimmer. 2357 Roscoe Blvd.

Verlangt: Junge, 17 Jahre alt, in Paper Box Factory. $6 per Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Ein erfahrener Mann als Zuschneider und Shop Manager in einem Canvas Coat Frocks-Geschäft; muß das Geschäft verstehen. Gute Gelegenheit für den rechten Mann. Vorzusprechen nach 2:30 Nachmittags oder Sonntag Nachmittag bei Morris Mills, 218 W. Van Buren Str. fason

Verlangt: Ein guter Barporter. 3800 W. Madison Str.

Verlangt: Korbmacher, auch Weiden-Arbeit. F. Schmerda, 508 Tenth Str., Milwaukee, Wis. dofrsa

Verlangt: Meister für kleinere Wagen-Werkstätte, muß nüchtern sein und mitarbeiten. Adr.: N. 697 Abendpost. do—jon

Verlangt: Blackmith und Pferdebeschlager in Vorstadt. Stetige Arbeit. Anzufragen: Draper & Snape, 16 Nord Market Straße. dofrsa

Verlangt: Intelligenter junger Mann für Stock Room und Shipping. Muß englisch lesen und gut schreiben können. Hat gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Chicago Plush & Leather Case Co., 114 N. Franklin Str. fason

Verlangt: Guter Brotbäcker mittleren Alters, der selbstständig arbeiten kann, muß gute Empfehlung haben. Adr.: O. K. 651 Abendpost. dofa

Verlangt: Zwei Abonnentensammler, die Erfahrung und als Circulators an großstädtischen Zeitungen gearbeitet haben; müssen Empfehlungen aufweisen und Bürgschaft stellen. Dauernde Stellung. Omaha Tribüne, Omaha, Neb. frsa

Verlangt: Operators an Damen-Mäntel und Suits. — Anzufragen bei Mr. Caplan, 1733 Milwaukee Avenue. 30jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Janitor-Arbeit. Mann kann draußen arbeiten. 321 Webster Ave.

Verlangt: Schreiner, Wheel Rollers, Maschinisten, Taglöhner, Dairymen, Janitors, Porters, Waiters, Eheleute. Cent. Empl., 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Operators an Klaaks. 3414 Fullerton Avenue. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 28 Jahre alt, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, 2½ Jahre in letzter Stellung, mit besten Referenzen, sucht Stelle. Adr.: L. 535, Abendpost. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Feuermann. 1313 N. Halsted Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht Stelle zum bartenden; guter Waiter. 1840 Larrabee Str. Kolb. 'Phone: Lincoln 5956.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle. Wm. Rogers, 1615 Blue Island Ave. fason

Gesucht: Junger Cakebäcker sucht Stelle als 1. oder 2. Hand. 2001 W. Harrison Str.

Gesucht: Ein junger tüchtiger Schneider an Herrenröcken sucht stetigen Platz. John Hänsler, bei Pekow, 3834 W. North Ave. fasomo

Gesucht: Gebe demjenigen Vormann $10, der mir eine stetige Inside-Arbeit verschafft; kann mit Werkzeug umgehen und Kaution stellen. Adr.: O. 349 Abendpost.

Gesucht: Anständiger zuverlässiger Saloon-Porter sucht Arbeit; war 7 Jahre auf letztem Platz. — Adr.. 2348 West Erie Str. fason

Gesucht: Tüchtiger Mann, 28 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor, sehr arbeitsam, spricht 6 Sprachen. Gute Empfehlungen. Zuschriften an Frank, bei Janitor, 4880 Sheridan Road. fason

Gesucht: Junger Mann, Wurstmacher, sucht Stelle. John, 2126 Lake Str.

Gesucht: Erfahrener Saloonporter, kann auch am Tisch aufwarten, sucht gute dauernde Stellung. — Henry Miller, 2158 Lincoln Ave. fason

Gesucht: Gebildeter Herr (32), Clerk in großer Corporation, sucht Beschäftigung in den Abendstunden und Sonntags als Buchhalter, Verkäufer oder literarischer Natur. Akademisch gebildet. Englisch, Französisch und Deutsch sprechend. Telephonische Anfragen Harrison 1537. misa

Gesucht: Tüchtiger Porter sucht Stelle, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, hat gute Empfehlungen. Zuschriften an Frank bei Janitor, 4880 Sheridan Road. frsafon

Gesucht: Junger Mann, erfahren in aller Farmarbeit, sucht Stelle. 1462 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Tüchtiger Porter sucht dauernde Stelle, versteht bartenden und am Tisch aufzuwarten, mit guten Empfehlungen. Zuschriften an Adr.: O. 330 Abendpost. frsafon

Gesucht: Starker, deutscher Mann wünscht Stellung, irgendwelche Beschäftigung. Rauhut, 220 Wisconsin Straße. 4ag1wX

Gesucht: Ehrlicher, nüchterner, durchaus vertrauenswürdiger Mann in mittleren Jahren sucht Stellung. Besitzt gute Empfehlungen und $500 Baar. Adr.: O. 346 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Stelle als erster Klasse Bäcker an Brot und Biscuits. Mike Bradie, 1859 Loomis Str. dofrsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Nachtwächter. S. Kuß, 1623 Orchard Str. dofrsa

Gesucht: Techniker mit mehrjähriger Praxis sucht Anstellung für Büro oder Werkstätte. Laska, 2709 Blue Island Ave. midofrsa

Gesucht: Gebildeter junger kräftiger Mann sucht irgendwelche Anstellung. Laska, 2709 Blue Island Ave. midofrsa

Gesucht: Bartender, 30 Jahre alt, scheut keine Arbeit, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung. — Adr.: E. 286 Abendpost. 1ag,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine etwas erfahrene Teppichnäherin, Nachzufragen am Montag Morgen beim Superintendenten, 9. Floor.

Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Straße.

Verlangt: Junges Mädchen in Dental Office. Vorzusprechen nach 5 Uhr, 449 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 1058 N. Rockwell Straße.

Verlangt: Examiners, Seamers, Top Basters, Futternäherinnen an Hosen. Ferner Mädchen über 16. Gute Bezahlung, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. fasomo

Verlangt: Ein junges Mädchen als Cashier und Checker in einem erster Klasse Cafe. 3800 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit an Damen-Hutformen. 163—165 N. Wabash Ave. Frederick Kropsch Co. fason

Verlangt: Eine Dame für Laundrystore, um Leute zu bedienen. Salär und freie Wohnung. Golden Rule Laundry, 1955 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen, Operator an Waschkleidern. — J. Shamrock Mfg. Co., Nordost-Ecke Huron und Franklin Str., 6. Floor. 3ag,1wX

Verlangt: Operators an Damen-Mäntel und Suits. — Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. 30jl1wX

Verlangt: Mädchen, um das Bügeln zu erlernen. 1544 West 51. Straße. frsa

Verlangt: Bonnaz Embroidery Operators, erfahren an Drapery-Arbeit; ferner Finishers und Applique-Zuschneide. Madison Embroidery Co., 175 N. State Str. frsafo

Verlangt: Finisher an Skirts. 1236 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Finishers und Handnäherinnen an Damen-Cloaks und Suits. Percival B. Palmer, 367 West Adams Str. 1ag,2wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Deutsche vorgezogen; keine Wäsche. 4324 Vincennes Ave. fafo

Verlangt: Kleines Mädchen, deutsch oder dänisch, als Kamerad für kleines Kind. Keine Arbeit; würde dasselbe auch annehmen. Adr.: O. 329 Abendpost. 5aug1w*

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit und Waschen; zwei in Familie; guter Platz für das richtige Mädchen. 2486 Nord Clark Str. Vorzusprechen Sonntag Morgen.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Privat-Restaurant. 1006 N. Paulina Str.

Verlangt: Respektable Familie von 3 sucht eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen: M. Solon, 710 Wells Str., im Möbelladen, oder zwischen 5 und 7 Abends in 2584 Division Str. 1ag1wX

Verlangt: Perfekte Köchin, muß erfahren, tüchtig und sauber sein und Küche in bester Ordnung halten. Stellung ist für das ganze Jahr und besonders guter Lohn. Schreibt oder telephonirt, Manager Ouilmette Country Club, Wilmette, Ill. Telephon: Wilmette 625. momifa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1624 Mohawk Str. frsamo

Verlangt: Eine österr.-ungarische Köchin in ungarischer Restauration. 98 E. Randolph Str., nahe Dearborn. fr—mo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Wäscherin zu helfen, vier in der Familie; muß Kinder gern haben; gutes Heim für die richtige Person, Protestantin. Dietrich, 4878 Sheridan Road. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 174 N. Elizabeth Str. nahe Lake Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5203 Prairie Ave., Flat 2. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit und Aufwarten. 519 E. California Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit einschließlich Wäsche, zwei in der Familie, Nordseite. Adr.: O. 300 Abendpost. frsa

Verlangt: Alte Frau, die behilflich ist in Hausarbeit, kein waschen und bügeln; gutes Heim, geringer Lohn. 348 Oak Str., Hammond, Ind. frsafo

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 2016 Augusta Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 1108 North Shore Ave., Rogers Park. 1ag1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 1502 N. Kedzie Ave. midofrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, ältere Leute; die Arbeit ist sehr leicht; gutes Heim für rechte Person. Nachzufragen nur vor 10 Vorm. bei A. J. Busch, 585 E. 42. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1610 West 12. Straße. Dr. Shabad. dofrsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, muß selbstständig sein, um Haushalt zu führen; zwei in der Familie, tagsüber im Geschäft; gutes Heim für die richtige Person. Anfragen in der Office von Gustave A. Brand, 1428 Michigan Ave., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Gebildete Frau als Quasi-Gouvernante und Haushälterin. Muß perfekt hochdeutsch sprechen. Französisch auch erwünscht. Erfahrung als Gouvernante nicht erforderlich, muß jedoch Frau mittleren Alters, mit gutem Menschenverstand und mindestens annehmbar gute Erziehung haben. Guter Lohn der richtigen Person für sehr leichte Arbeit. Adressirt vertrauensvoll mit Angabe der Verhältnisse usw., Box 542, Kenilworth, Illinois. do—son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und zum Helfen in Bäckerladen. — 719 Willow Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß einfach kochen können, in kleiner Familie. 66 E. Goethe Str. fason

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; stetiger Platz. 2446 Clybourn Ave. fason

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau, auf Kinder aufzupassen und bei der Hausarbeit zu helfen. 3326 Forest Ave. fason

Verlangt: Für sofort, eine alleinstehende erstklassige Köchin gesetzten Alters ($10 per Woche); u. eine sauberes, im Serviren bei Tisch erfahrenes Hausmädchen ($6 per Woche) auf einige Monate für ein Sommerheim in der Nähe Chicagos. Freie Hin- und Rückfahrt. Meldungen in Zimmer 702 Majestic Theater Building, zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. E. J. Lehmanns Estate. fasomodi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1336 Catalpa Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, 2 Kinder, bezahle $5 die Woche für gutes Mädchen. 3548 Fullerton Ave., Store.

Verlangt: Ein junges Kindermädchen. Nachzufragen 4715 Sheridan Road fasomo

Verlangt: Braves fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von 4 Erwachsenen, keine Wäsche, muß gut kochen können und gute Referenzen haben. Lohn $7. Bitte nach 4 Uhr vorzusprechen. 434 Oakdale Ave., östlich von Evanston Avenue.

Mädchen für leichte Hausarbeit. 3323 W. 15. Str. fason

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, Abends nach Hause gehen. 5330 Prairie Ave., 2. Apartmt. Vorzusprechen Montag Morgen.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. 727 Milwaukee Ave.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte. Beste Plätze und bester Lohn. In Mrs. Davis' Office, 1219 N. Paulina Str. Phone Haymarket 2741. fami

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Peterson, 2300 Wentworth Ave. 5ag1wX

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen sofort für hinter die Bar. Illinois Hotel, Pekin, Ill. sa—di

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; Empfehlungen. Moog, 5442 Calumet Ave. fasomi

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit; beständiger Platz. 2116 Sedgwick Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. — 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd.

Verlangt: Köchin für kleines Hotel, erster Klasse Home Cooking; guter Lohn. South Bay Hotel, Indiana Harbor, Indiana.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln, Wäsche nach Haus zu nehmen. Zu erfragen: 807 Newport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern. 3738 Pine Grove Avenue. N. Halsted oder Evanston Ave. Cars bis Grace Str.

Verlangt: Zuverlässige Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen. G. A. Schillinger, 3083 Logan Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 5335 Calumet Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit und eines, welches nähen kann an Maschine. 114 Nord Franklin Str., 3. Floor. fasa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4872 Kenmore Ave. fason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1418 Mohawk Straße, hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln. 1444 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Stelle für Mädchen von 16 Jahren, in guter deutscher Familie. Bitte vorzusprechen, 2824 Noble Avenue.

Gesucht: Näharbeit bei Maschine oder Hand. — 1234 Grace Str., nahe Halsted.

Gesucht: Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin. Mrs. Bawson, 3501 Diversey Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; Lohn $6.00. 1623 Orchard Str., nahe North Ave.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Miß Wagner, 2141 Belle Plaine Ave.

Gesucht: Zwei deutsche erfahrene Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5015 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5355 Laflin Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle bei älteren Leuten. 1748 W. 54. Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Mann. Briefe mit Adresse erbeten unter G. 709 Abendpost.

Gesucht: Krankenpflegerin mit Erfahrung, sucht Beschäftigung, auch bei Wöchnerinnen. Mrs. Vogel, 1012 Dunlop Ave., Forest Park. famomi

Gesucht: Deutscher Krankenwärter wünscht Stelle als Masseur in Badeanstalt oder Hospital. Rauhut, 220 Wisconsin Str. 5ag,1wX

Gesucht: Junges, kräftiges Mädchen, slavisch, spricht etwas deutsch, kann kochen, waschen und bügeln, sucht Stelle. Tatlabek, 1929 Fulton Str.

Frau, 30 Jahre, sucht Stelle für einfachen Haushalt, wo sie nebenbei von 10 bis 2 schaffen könnte; sieht nicht auf Lohn, aber gutes Heim. Adr.: E. 297 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Scrubplätze. Nimmt auch Wäsche ins Haus. Frau Kamm, 525 West 24. Str. midofa

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze von 8—5 Uhr, $1.50, 853 N. Ashland Avenue. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant. 3637 S. Halsted Str. dofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, erfahrenes Ehepaar sucht Janitorstelle. B., 1819 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Ehepaar sucht Stelle, Mann für Hausarbeit, Frau für Küche. 1476 Clybourn Ave. fason

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap*J

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*J

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 3mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*J

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*J

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen

auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.

Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.,
Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075.
27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.

Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr.
1jn*X

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Whitney. — „Dear Old Billy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Junger, gebildeter Deutscher, 28 Jahre alt, in guter Stellung bei erster Firma, dem es an Familienverkehr mangelt, sucht Bekanntschaft mit junger hübscher Dame (Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen), zwecks baldiger Heirath. Etwas Vermögen Bedingung. Evangelisch, ausführliche Offerten. Adr.: O. 335 Abendpost.

Heirathsgesuch. Geschäftsmann, anständig und nüchtern, in den mittleren Jahren, möchte mit braver Frau (Wittwe nicht ausgeschlossen) zwecks Heirath bekannt werden. Gefl. Offerten unter R. 122 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche guten Mann in Werkstätte, welcher sich betheiligen will. Gute Bezahlung. 1749 N. Sawyer Avenue.

Partner. Mann mit $300 als Partner in gutzahlendem Geschäft. Geld gesichert. 1442 Milwaukee Avenue, Institut.

Theilhaber verlangt für Poolroom und Barber-Shop. Muß Barber sein und $200 bis $250 haben. Adr. L. 553 Abendpost. safon

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carl von Thann Hansen, gebürtig aus Jagsfeld, Würtemberg, von Beruf Metzger, gearbeitet in Chicago bei Oscar Mayer an Sedgwick Straße, wird von seiner Mutter gesucht, wohnhaft 628 Wells Str.

Zementarbeiten aller Art, Seitenwege, Floors, Basements werden billigst ausgeführt unter Garantie. Krimmel, 532 Diversey Blvd. safon

Deutsche Maschinen- und Autoreparaturwerkstätte, Lathe- und Planerarbeit, Tinsmithing. 58 Maple Str., nahe Clark Str. sajomo

Unsere Accident Policy bezahlt im Todesfall durch Unfall $1000, und $5.00 wöchentlich für nur $1 jährlich; keine anderen Gebühren; $100,000 beim Staat hinterlegt. Dept. 3, German Commercial Accident Co., 2837 W. Noble Ave., Chicago. — Agenten verlangt.

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten etc., welches Allen geholfen hat, die es versuchten, nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: O. 353 Abendpost. 4aglwX

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmija*

R. Friedlander, Collection Agency, 54 W. Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.d.*

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig gemacht bei Tag oder Kontrakt. Painter, 554 Bedder Straße. frsa

Erstklassige Familien-Pension in Wien, krankheitshalber abzugeben. Auskunft ertheilt Frau Sterba, Janesville, Wisconsin, R. R. Nr. 8, Box 128. frsajodimido

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktat etc., deutsch und englisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. lag*X

— !! Vor der Herbstsaison !! —
Paperhangig, Painting, Calcimining, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 2517 Fullerton Ave.—Tel.: Humboldt 6939. laglwX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebildeter Deutscher wünscht englischen Unterricht zu nehmen (Privatstunden). Adr.: O. 342 Abendpost. safon

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerikanischen geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Kühle Schulräume. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. jado

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4167. Ottilie Koehnke. 29jljasonmilm

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Mortgage für $3000, 5½ Prozent Zinsen. Henry Boege, 1817 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Hypothek von $3000, gute Sicherheit, auf Chicago Eigenthum. 2136 Belmont Ave.

Privatgelder zu verleihen in Summen von $500 bis $6000, 5½ und 6%. Gute und billige Bedienung zugesichert. Nicholas F. Prussing & Son, Stock Exchange-Gebäude, 30 N. LaSalle Str., Zim. 816.

Privatmann wünscht $2000 zu leihen auf erste Hypothek auf Eigenthum zum Werthe von $4500. Keine Agenten. Fred Hewelt, 1642 N. 40. Court.

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen. 1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21jajasonmi*

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Suche $2500, erste Mortgage, um Haus zu bauen, Plan und Besitztitel werden geliefert. Nur privat. Leute mögen sich melden unter Adr.: E. 281, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Kleine erste Mortgages, 6%, garantirt, neue Gebäude, werth das Doppelte des Darlehens. Golbeck, 25 N. Dearborn Str. lag,1wX

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. lag,&*

$800 — $1000 — $1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 12jlX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 20fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. H. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25apX*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Patent-Anwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Kloz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder besorgt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Binbidafa*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—3201 Michigan Ave.—
—(Chas. T. Yerkes' Residenz)—

Die pompöse Einrichtung dieser berühmten Residenz muß wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Sämmtliche Möbel, Teppiche, Draperien in den 26 Zimmern, sowie Piano, Inner Piano Player etc., alles wird stückweise verkauft. Wunderbare Sachen in dem großen Salon de Luz (Tiffany Dekoration), Reception Parlor (japanisch), Musikzimmer (Louis XVI), Speisesaal (solides Mahagoni), Frühstückszimmer (deutsches Eichen) Drawing Room, italienischer Stil und die berühmte Bilder-Gallerie mit über 50 der schönsten Gemälden von alten und modernen Meistern. „Erster Tanzunterricht," „Der alte Bettler," „Die erste Zigarette," „Der Abschied," „Gräfin Potoda," Selbstbildnisse von Rubens, Rembrandt und Raphael etc., alle in prachtvollen Rahmen, andere Oelgemälde für $5.00 bis $25.00 das Stück. — Schlafzimmer in Rosa, Blau und Violet, mit schweren Messingbetten, Chiffoniers und Dressers in Birds Eye Maple, Mahagoni und Circassian Walnuß. Prachtvolle Bibliothek-Set, Davenport, türk. Schaukelstühle etc., Marmorbüsten, Bronzestatuen, Gardinen, Portieren, werthvolle orientalische und auch französische Teppiche. Wir offeriren alle diese Sachen, die wenig benutzt, genau wie neu aussehen, zu unglaublich billigen Preisen. Tiffany Lampen, Dresdener Vasen, Bücherschrank, Bücher, Schreibtisch, Haviland Geschirr, Cut Glaß, Küchenutensilien, Refrigerator etc. Kommt heute Abend oder morgen den ganzen Tag zum Hause, bis alles verkauft ist. Südostecke Residenz, 3201 Michigan Ave. 3aglwX

Zu verkaufen: Schöner Go-Cart, billig, Küchenofen und andere Möbel. Samstag und Sonntag. 1961 Burling Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, stückweise oder alles zusammen. Sebastian, 1712 Mohawk Str. jajo

Muß verkaufen: 3 Bettstellen, vollständig, ein Kochofen, ein Tisch, sehr billig. 1252 W. North Ave. safon

Zu verkaufen: Billig, vollständige 4 Zimmer Einrichtung, gute, wenig gebrauchte Möbel und Rugs, sowie Küchengeräthschaften, wegen schleuniger Abreise. Wohnung zu vermiethen. 6038 South Park Ave., erste Wohnung links.

Zu verkaufen: Großer Küchenofen, neu innen, $6. 3743 N. Leavitt Str. safon

Zu verkaufen: Möbel für zwei Zimmer und neue White Nähmaschine, Parlorofen, billig; geben Haushalt auf. 1561 Milwaukee Ave., 2. Flat hinten.

Möbel billig zu verkaufen, wegen Abreise. 1708 Burling Str., 2. Floor. frsa

Verschleudere sofort Leder Parlor Set, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Rug, Piano, Messing-Betten, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Sideboard, Ausziehtisch, Stühle, Singer-Nähmaschine, Ofen usw. Spottbillig. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 2aglwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasodido*

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 5aglwX

Verschleudere mein prachtvolles Upright Mahagony Piano, Musikkabinett und ganz neuen Piano-Player (88 Noten) sowie Einrichtung meiner großen Residenz. 3201 Michigan Ave. 3aglwX

Muß verkaufen: Ein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, für $150. Verlasse Amerika. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark u. Lincoln Park. 3ag,1wX

$95 kaufen fast neues Bose Piano. 10 Jahre Garantie. Sogleich nachzufragen: 733 Milwaukee Ave., 1. Flat. midofrsa

Verschleudere prachtvolles neues Mahogany Upright Piano. Brauche Geld. Spottbillig. Günstige Gelegenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 2aglwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vier Jahre altes Pferd, 1100 Pfd. schwer, guter Läufer. Zu besichtigen in 3504 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Junger Vollblut Scotch Collie. 3144 N. Leavitt Str., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: 12 Bandy Hühner und 6 junge; brauche den Platz. 1654 Melrose Str., nahe Lincoln Avenue. safon

Zu verkaufen: 6 Monate alte Kanarienvögel (Hähne), $1.50 das Stück, auch Käfige. 1961 Burling Straße.

Verkaufe zwei gute Pferde, 2600 Pfd., 4 Expreß-Wagen, 2 Buggies, Zwei- und Einspännergeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Billig, gute frischmelkende Kuh, großer Bargain. 1828 Huron Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 3051 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Wagen billig. 2256 Lewis Str.

Zu verkaufen: Gutes treues Buggypferd, billig zu verkaufen, mit oder ohne Buggy. 4242 W. Lake Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: Echte St. Bernhardiner-Hündin. 1625 Austin Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutes Buggy- und Ablieferungspferd. Geschirr, 2 Buggies, 1 Victoria, billig. — 224 W. 48. Place.

Zu verkaufen: Zwei junge Pferde, Wagen und Truck. Nachzufragen: 738 Gardner Str.

Zu verkaufen: Pedigree Dachshunde, 5 Monate alt, sowohl roth wie schwarz, Preis $10. Telephon: Lake Villa 221. O. W. Lehmann, Lake Villa, Ill.

Zu verkaufen: Ein offener und ein Top Milchwagen; billig wenn sofort gekauft. 1916 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Feine Dachshunde, 2 Monate alt. Washington House, Elgin, Ill. frsa

Muß verkaufen: $75 kaufen gutes Pferd mittlerer Größe. 2146 Irving Park Blvd. nahe Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Victor V mit Rekordkabinet, fast neu, für halben Preis. Privat. Adr. U. 602 Abendpost.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frauen-Krankheiten, gleichviel welcher Art, ohne Operation unter Garantie geheilt. 1442 Milwaukee Ave., Hydropathic Institute, über dem Wicker Park Grocery Store. 8jsadidolm

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

Zuverlässige Heilmittel für verschiedene innerliche und äußerliche Krankheiten und Schmerzen sind zu haben bei Joseph Perle, 1917 Milwaukee Ave., Chicago.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eck-Grocery und Delikatessen-Laden, alt etablirter und gutzahlender Platz, gegenüber großem Meat-Market, in bester Lage der Westseite, muß sofort verkauft werden aus besonderen Gründen; Miethe für eleganten Eck-Laden mit 5 Wohnzimmern und Bad, sowie feines helles Basement, nur $35 den Monat; allerneueste Oak-Fixtures, Computing-Waagen, Combination Counters, Bins etc.; ferner großer, frischer Vorrath Waaren; würde zu $1200 billig sein, verschleudere jedoch für $775, oder beste Offerte, wenn sofort genommen. Dieser Platz thut ein ausgezeichnetes Geschäft, etwa $50 bis $60 Tageseinnahme, die von tüchtigem Manne noch vergrößert werden kann. Es ist dies eine seltene Gelegenheit, das dem Käufer beweisen werden kann. Nur solche Personen, die gewillt sind, ein derartiges Geschäft wirklich zu kaufen, wollen vorsprechen am Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in
1358 Süd 40. Court,
zwei Blocks südlich von 12. Straße.

Putzwaarenladen-Käufer, Achtung! $275, gut $900 werth, kaufen einen der best gelegenen und gut lohnenden Putzwaarenläden; großes Lager von Besatz, Federn, Bändern, Hüten usw., nebst einem eleganten Set von Fixtures, Wallcases, Spiegeln, Floor-Cases, Hut-Stand, Schaukelstühlen, Rugs, Gardinen usw.; dieser Platz war immer ein gutzahlender und wird nur wegen Verlassens der Stadt verkauft. Billige Miethe mit Wohnzimmern; gebe Zeit zur Bezahlung, wenn gewünscht; kann auch transferirt werden, wenn beliebt. Nachzufragen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr.
1617 S. Kedzie Ave., nahe Ogden Ave.

Butchers, Achtung! Butchers, Achtung!
$425, billig für $700, kaufen, wenn sofort genommen, gutgelegenen Meat-Market, neben großem, gutzahlendem Grocerystore, keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks; die ganze Nachbarschaft muß zu Ihnen kommen; fast neue Broman Bros. Box, Marmorplatte Counters, $140 Computing Wage, $200 Cash Register, Blocks, Racks, Platform Wage, $20 Miethe mit Wohnzimmern, muß wegen Ablebens des Mannes verkauft werden. Vorzusprechen Samstag und Sonntag Vormittag: 4352 N. Western Ave., Ecke Montrose.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Nordseite, gute deutsche Nachbarschaft; alles vorschriftsmäßig; $800. — Adr.: O. K. 703 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei billig. Division Str. und Chatham Court.

Zu verkaufen: Saloon, vorzügliche Ecke auf der Nordseite, eigene Lizens, eigene Lease, eigene Fixturs, Preis $5000. Wer das Geld nicht hat, braucht nicht zu antworten. Adr.: L. 572, Abendpost. safon

Zu verkaufen: Wegen Rücktritt vom Geschäft, für beste Offerte, mein altes etablirtes Restaurant mit 10 Zimmer Roominghaus oben, auf der Westseite, nahe dem Haymarket, in Fabrikgegend. Bin Eigenthümer vom Gebäude und gebe Lease nach Wunsch des Käufers. Adr.: G. 714 Abendpost. jamifr

Zu vermiethen: Store. 1816 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Kleiner Hardware-Store, billig. Schlosserei Spezialität; gute etablirte Kundschaft; verlasse Stadt. 1402 Wells Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, 10 Zimmer Roominghaus, bringen $100 und freie Wohnung; sämmtliche Möbel an Käufer frei. 315 Wisconsin Str. safon

Zu verkaufen: Kleines Restaurant, wegen Uebernahme eines anderes Geschäfts. Auskunft: 1153 Wells Straße.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft billig, passend für ledigen Mann. Vorzusprechen Sonntag 1967 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessengeschäft billig, wenn sofort genommen; gebe Theilzahlung. 2013 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Mein Saloon, altes Geschäft; wünsche mich vom Geschäft zurückzuziehen. 4242 W. Lake Str., Chicago.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden. 1935 Roscoe Straße.

Suche ein kleines Geschäft zu kaufen. Bitte Preis anzugeben. Adr.: J. 819, Abendpost. safon

Zu verkaufen: Grocery und Meat-Market, sehr gutes Geschäft; billige Miethe und Lease. Anzufragen: 224 W. 48. Place.

$500 kaufen Bäckerei, keine Konkurrenz; billige Miethe; 909 Chicago Ave., Evanston, Ill. safon

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, ein Bargain; Wohnzimmer, Attic und Basement, deutsche Nachbarschaft. beste Ursache zum Verkauf. Anzufragen in 507 Eugenie Str., oder Telephon Lincoln 3165. safo

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift; billige Miethe; Preis $600. Adr.: O. 333, Abendpost. safo

Zu verkaufen: Kleines gutgehendes Restaurant billig zu verkaufen. 807 West North Ave. safo

Zu verkaufen: Guter feiner Saloon an der Westseite. 3400 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Saloon in kleiner blühender Stadt nahe Chicago, Preis $700. Adr.: O. 347 Abendpost.

$285 kaufen mein gutgehendes Grocery-Geschäft; die Waaren allein sind mehr werth; keine Auslagen für Fixtures. 223 25. Place, nahe Wentworth Ave.

Butchers, Achtung! Eine erster Klasse Daemicke Butcher-Ausstattung, so gut wie neu, neueste Art, gute Lage, billige Miethe, wird zu einem Schleuderpreise verkauft, wenn sofort genommen. Lage: 1701 N. Kedzie Ave., oder nachzufragen bei Jack Lederer, 644 W. Madison Str., Tel.: Monroe 2496.

Zu verkaufen: Altetablirter 3 Ecken Zigarren und Confectionary Store. 1635 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus. Bargain. Wegen Krankheit. 151 W. Chestnut Str., nahe Wells Str. safon

Zu verkaufen: Bargain, guter Saloon an der Nordseite wegen anderem Geschäft. Adressirt Briefe E. 282, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Schneider-Geschäft. Nachzufragen: Woolley Co. dosa

Zu verkaufen: Guter Eck-Grocerystore mit Pferd und Wagen, 4 große Wohnzimmer, gutes Basement und Stall, Nordseite. $850. Adr.: O. 344 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery, nahe deutsch-lutherischer Kirche, an 31. Str., mit oder ohne Grundeigenthum; beste Lage für Meat-Market. — N. J. Simon Co., 538 S. Dearborn Str. bidosa

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit, mit oder ohne Lizens. Zu erfragen: 2356 S. Canal Str. bidosa

Barbierstube zu verkaufen: Gute Lage der Südseite; feine Gelegenheit für praktischen Barbier; Preis $750. Um Auskunft wende man sich an Frank P. Cleveland, 115 S. Dearborn Str. momisa

Zu verkaufen: Nordseite, gutgehendes Grocery-Geschäft, Ecke, mit Wohnzimmern. Zu erfragen bei E. Holp, Vormittags, c. o. Sheppard und Straßheim, Ecke Randolph und Union St. momisa

Krankheitshalber—Nordseite Ecksaloon; —Lizens; vierjährige Lease — billig zu verkaufen. O. 345 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery-Store neben Butchershop; gute deutsche Nachbarschaft; feine Gelegenheit für die rechten Leute. 1927 Orchard Str. frsa

Zu verkaufen: Gute Grocery, billig, wegen Krankheit. Ecke Costello und Hancock. frsa

Zu verkaufen: Alter guter Grocery- und Delikatessen-Store wegen anderem Geschäft. Keine Agenten. Adr.: O. 323 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Lizens, Einrichtung und Stock. Adr.: O. 327 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Schuhstore, $800—$1000 werth Waare, Nordwestseite. Adr.: R. 117 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Nordseite-Ecksaloon: eigene Lease, 4jährige Dauer; billig zu verkaufen. O 345 Abdpst. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, ein guter, alter Geschäftsplatz, mit Lease, Lizens und Waaren, Alles für $3500. Nachzufragen unter O. 343 Abendpost. dofrsa

Zu vermiethen: Guter Saloon, an 40. Ave., nahe 12. Str. Car. Kann sofort übernommen werden zu sehr liberalen Bedingungen. Anzufragen: Ruehl Bros. Brg. Co., 2646 Harvard Str. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, weil ich selber baue. Wenn sofort genommen $1000, mit Lizens $3500. Adr. O. 319 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop, wegen Krankheit billig. 2133 North Clark Str. midofrsafo

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen und Grocery.—3116 Irving Park Blvd. Keine Agenten. 2aglwX

Zu verkaufen: Ein schönes Putzgeschäft, Inhaberin zieht sich zurück, um in Deutschl. zu leben. 11 Jahre etablirt. 3251 Evanston Ave., L. Wolpert. Phone 1268 Lake View. 2aglwX

Zu verkaufen: Ein gutes gangbares Geschäft mit gebrauchten Möbeln, wegen Heimfahrt. Kaufe und verkaufe bis zu dieser Zeit Möbel. Eisch, 1583 Clybourn Ave., nahe Halsted und North Avenue. 31jullw

Zu verkaufen: 47 Zimmer Hotel, gute Gegend, spottbillig. Adr.: R. 126 Abendpost. 31jllwX

Gute Geschäftsgelegenheit! Verkaufe meine Grocery und Market. 16 Jahre im Geschäft. Feine Transfer-Ecke. Wünsche mich vom Geschäft zurückzuziehen. 2302 Ogden Ave. 30jllwX

Zu verkaufen: Ein 23 Zimmer Hotel mit allen modernen Einrichtungen, Restaurant und Buffet verbunden mit Opera House, im Zentrum der Stadt. Man adressire: Ad. Dimling, Waukegan, Ill. 29jlX*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer, Gas, Wasser, nur an ledige Dame. 3040 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Modernes 4 Zimmer Flat. 1833 Fremont Straße.

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer Flat; Preis $13. 1912 Howe Str.

Zu vermiethen: Eine Parterre-Wohnung von 2 großen, freundlichen Zimmern mit Heizung und Gas, in schönster Gegend, an reinliche Leute ohne Kinder. Nachzufragen: 3520 Lake Ave., nahe 35. Straße.

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, Heißwasserheizung, Gas, Bad. 3536 Beach Ave., nahe Central Park Ave. safon

Zu vermiethen: 5 Zimmer Brick-Cottage, hinten, in bestem Zustande. Nachzufragen: 1956 Dayton Str.

Zu vermiethen: Freundliches 5 Zimmer Flat nahe N. Clark Str. Hochbahn-Station; billig an kleine Familie. 3408 Seminary Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 4423 N. Hamilton Ave., nahe Lincoln und Montrose.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, hinten, 1 Block von Humboldt Park. 1052 N. Humboldt Str.

Zu vermiethen: 1500 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk Str., Ecke 2. Floor, 5 Zimmer. Hinterhaus, 1. Floor, 4 Zimmer, $5.
Willis & Frankenstein, 25 N. Dearborn Str.

Zu vermiethen: Stall für 3 Pferde, mit Wohnung. 1916 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Basement-Flat, 4 Zimmer, mit Dampf und Heißwasser. Preis $1800. Keine Kinder. 842 Bradley Place. dosafon

Zu vermiethen: Guter Box Stall für ein Pferd; $4 den Monat, hinter 1963 Cleveland Ave. frsajo

— Achtung, Tanzlehrer! —
Eine gut eingerichtete Tanzhalle für 3 Abende in der Woche preiswerth zu vermiethen, zu gleicher Zeit auch den Hausmeister-Posten zu übernehmen, welcher sich durch den Checkroom gut bezahlt. Wegen Näherem wende man sich an Philipp Kramm, 224 Summner Ave., Peoria, Ill. 2aglwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Frau verlangt Roomers und Boarders. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes dampfgeheiztes Front-Schlafzimmer an einen jungen Mann; alle Bequemlichkeiten und gute Transportation. 3445 Cortland Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer, hell und rein, an ein oder zwei Männer. 1261 Sedgwick Str., 3. Fl., links.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1628 Nord Halsted Straße, oberes Flat.

Gewünscht: 1 oder 2 Herren für schönes Zimmer, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer bei kinderlosem Ehepaar, separater Eingang. 1629 Burling Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Front-Schlafzimmer. 555 Blackhawk Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Großes Zimmer an ein oder zwei Herren, alle Bequemlichkeiten. 1565 N. Halsted Str., Flat 2. links.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Front an zwei reinliche Männer; keine Kinder. 1649 Orchard Straße, nahe North Ave., Flat 2, hinten.

Vermiethe Zimmer, separat, an Herrn oder Eheleute. 1234 Grace Str., hinten.

Zu vermiethen: Eine gut möblirte Stube, auf Wunsch für leichte Haushaltung, Dampfheizung. — 1108 Wells Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Zwei helle, reine Zimmer, mit oder ohne Kost. 446 Eugenie Str. Mrs. Steeg.

Ein Roomer verlangt, $1.00 die Woche. 454 Sigel Straße.

Anständige Boarders verlangt. 1513 Sedgwick Str. Privathaus.

Zu vermiethen: Frontzimmer, passend für ein oder zwei Herren. 1547 Sedgwick Str.

Vermiethe schön möblirtes Zimmer mit Bad, alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, separater Eingang, Badebenutzung, bei kleiner Familie. 3749 Perry Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes, ruhiges Zimmer, mit oder ohne Board, gute Carverbindung. 956 Garfield Avenue.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer, passend für zwei Freunde, Dampfheizung. Benedict, 820 Webster Avenue.

Zu vermiethen: Ein schönes, helles Frontzimmer an zwei Herren, mit Dampfheizung und Bad. — 3237 Orchard Str., Ecke Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Reine, kühle, möblirte doppelte Frontzimmer, nahe See. 101 E. Walton Place. safon

Zu vermiethen: Schöner Frontparlor, passend für zwei, in Privatfamilie. Steinert, 1446 Sedgwick Str., oberer Floor.

Roomers verlangt. 1624 N. Lincoln Str., nahe North Ave., oben, hinten.

Boarder verlangt, mit Zimmer, gutes Heim. — 2139 Cortland Str., nahe Leavitt. safoy

Helle reine Zimmer, $1.50 bis $2, nahe Lincoln Park. 1831 La Salle Str.

Zu vermiethen: Helle sanitäre Zimmer mit Board bei deutscher Frau. 5212 S. Loomis Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Vorderes Schlafzimmer, separater Eingang, $1.25. 2552 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Sauberes kleines Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 3218 Racine Ave. safon

Verlangt: Roomers. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Southport Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit guter deutscher Kost. 2142 Fremont Str., nahe Webster Hochbahn-Station.

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Furnaceheizung, an zwei Männer oder anständige Frau und Mann, gute Car-Verbindung, Hochbahn oder Straßenbahn, bei deutschen Leuten, keine Kinder. 2835 W. Congreß Str., zwischen California und Francisco. 5aglwX

Verlangt: Guter Roomer. 1424 N. Ashland Ave., 1. Flat.

2 Mädchen oder Männer finden schönes Heim mit Board. 1913 Nelson Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 921 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gutes Board und Wäsche, $5. 1837 Melrose Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Kost. 1911 Barry Ave.

Zu vermiethen: Helles Zimmer bei deutschen Leuten, oberes Flat, Gas und Bad. 742 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Reines möblirtes Zimmer bei deutsch-slavischem jungem Ehepaar. 2528 Park Av., nahe Madison und Western Ave. safon

Kost und Logis für stetige Arbeiter. $4.50 per Woche. Deutsch-amerikanische Familie. Residenz: 1904 N. Clark Str.

Verlangt: Anständiger Boarder. 310 Starr Str., nahe North Ave. und Sedgwick Str.

Zimmer und vorzügliche Kost an junge Herren. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. safon

Freundliche saubere Frontzimmer. 887 Wells Str., oben.

Mann mit Kinder finden Board. 1938 Howe Str. bidosa

Zu vermiethen: Zwei möblirte Frontzimmer. 221 Ohio Str., nahe Wells Str., Basement. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. 1842 Barry Ave. frsa

Möblirtes Schlafzimmer, hell und rein, an anständigen Herrn, $1.50. 339 North Ave., Flat 2, hinten. frsafon

Zwei Kinder, die laufen können, erhalten gutes Heim und Board in anständiger und sauberer Familie. Mrs. Dausses, 1820 Ridgeway Ave., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für einen Herrn, Porch, Bad. Fritz Tobie, 1432 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. dofrsa

Mann findet schönes Heim. 1421 Hudson Ave., oberes Flat. dofrsa

Einfache und doppelte Schlafzimmer zu haben, 2247 Warren Ave. do—fon

Verlangt: Boarders, Wäsche und Bügeln frei. $5 die Woche. 3332 N. Irving Ave., nahe Roscoe. dofrsafon

Schönes, großes, helles, reines Schlafzimmer, passend für 2 Freunde, $1.25; einzelnes Zimmer, $1.50 mit Wäsche, Gas, Bad, separater Eingang. 2242 Burling Str., nahe Belden, Lincoln Ave. u. Halsted. midofrsa

Roomers verlangt: $1.00 aufwärts die Woche, bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Str. 31jllwX

Zu vermiethen: Billig, saubere Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jlX*

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Anständiger gebildeter Mann, 44 Jahre, besserer Handwerker, sucht Zimmer und Board bei alleinstehender Frau mit eigenem Heim. Adr.: T. U. 401, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht 2 bis 3 Zimmer. Adr. G. 711 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 Zimmer von respektabler Wittwe ohne Kinder. Nordseite. Adr.: O. 328 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Zimmer bei guten Leuten. Adr.: O. 331 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar sucht möblirtes Zimmer bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau, im Umkreis von 15 Minuten von Washington Blvd. und 48. Ave., mit oder ohne Kost oder für leichten Haushalt. Offerten mit Preisangaben an Adr.: O. 332 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Cocker Spaniel (Hündin), schwarz, 1 Jahr alt. Finder möge ihn gefälligst gegen Belohnung zurückbringen. 1528 Hudson Ave., Mathias Kirbach.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkauft werden: Ein 2½stöckiges Framehaus, fünf 4 Zimmer Wohnungen; monatliche Miethe $42; Preis $700; $1000 Anzahlung. Eigenthümer, 1740 Diversey Blvd.

Gutes 2—4 Zimmer Framegebäude, 1828 Melrose Str. gelegen, Preis $2200. Aug. Torpe, 820 North Avenue. 5aglwX

Zu verkaufen: Neue Stucko-Residenz, 6 Zimmer mit Bad, in Summerdale an Farragut Ave., $2800, $500 Anzahlung, Rest auf Zeit. Dieses ist werth, zu untersuchen. Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. LaSalle Str., Zimmer 816.

Nordseite — Zu verkaufen:

554 Bedder Str., Miethe $444 jährl., Bargain,	$2600
715 Langdon Str., 2 Flats, Miethe $252....	1900
745 Uhland, Cottage, Lot 22 bei 200........	2500
1421 Cleveland Ave., Miethe $684, Preis....	4600
3646 Milton Ave., 2stöck. Stein Front	5000

Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str., alleinige Agenten.

2116 Orchard Str., 2stöck. und Basement 6 Zimmer modernes Brickgebäude. Miethe $480 jährlich. Großer Bargain für $4600.
Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str., alleinige Agenten.

Spezieller Bargain für Montag: $2500 Geschäfts-Eigenthum an Lincoln Ave, nahe Hochbahn, Lot grenzt an 2 Straßen.
P. H. Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Preis $6200. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. jamomifr

Zu verkaufen: Als gute Anlage seht dieses feine moderne 6 Flat Brick-Gebäude, 4 Zimmer jedes, Ofenheizung, sowie 2stöck. Framegebäude, 4 Zimmer und Bad jedes, hinten, mit feinem Rasen und Obstgarten. Miethe 138 den Monat. Ein Block zur Hochbahn und Straßenbahn. Preis $15,000.— Ueber 10 Prozent an Eurer Anlage
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. jadido

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreise, nahe Lincoln Park, 5 Flathaus, ein Flat Dampf-, 4 Ofenheizung; schuldenfrei; Miethe $1050; Preis $8500. Bessey & Kirkley, 820 First Nat. Bank Bldg.

Zu verkaufen: 3301 N. Hamilton Ave., Store mit 4 Zimmern, Bad, Attic, Stall, große Yard, Asphaltstraße. Nachzufragen 3326 N. Whipple Str. safon

$3000 kaufen zweistöckiges Brickhaus, 2—6 Zimmer Flats, 4 Zimmer Cottage hinten; muß wegen Erbschaftsvertheilung verkauft werden. 1911 Fremont Straße. safon

Zu verkaufen: Drei neue zweistöckige Flatgebäude, 5—5 Zimmer jedes, breite Lot. $300 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft. Preis $4700. — Ferner 8 Zimmer Residenz an N. Hamilton Ave., breite Lot. Preis $4350. Sprecht vor bei
Charles J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, 3 Flat Gebäude; Eigenthümer verläßt die Stadt. 1535 Grace Str.

Muß verkaufen: $6500, zweistöckiges Steinfront-Gebäude auf großer Lot, an Perry Str., 6 und 7 Zimmer Flats, Furnace-Heizung.
Hanson & Decker, 4607 N. Clark Str.

Zu verkaufen: $7900, modernes dreistöckiges Brickgebäude auf großer Lot, nahe Winona Ave, Ofen- und Furnace-Heizung.
Hanson & Decker, 4607 N. Clark Str.

Bargain!—$6500, moderne 10 Zimmer Frame Residence auf großer Lot, in Sheridan Park.
Hanson & Decker, 4607 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Schönes Lake View Geschäft, Ecke, mit Grocerystore und 3 Wohnungen, Brick-Basement mit Zementboden, guter Stall, auch passend für Butcher oder Saloon. Bargain! Preis $8500; Hälfte Baar. Adr.: O. 305 Abendpost.

Zu verkaufen: Mehrere, verschiedene moderne 6 Zimmer Brickhäuser von $5800 aufwärts. F. Ruedel, 602 North Ave. 5ag,1wX

Zu verkaufen: Schöne Cottage an Seeley Ave., nur $2000. — Schönes zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement, große Cottage hinten. Miethe $48. $4800. C. F. Anton, 2021 Roscoe Str. sami

Zu verkaufen: Nordseite-Geschäftseigenthum, Algen-Ecke, Stein-Basement, gebaut für Weinkeller, gute Lage für irgend ein Geschäft; muß wegen Krankheit auf's Land ziehen; verkaufe billig mit $500 bis $1000 Anzahlung. Rest nach Wunsch. — Adr.: U. 669 Abendpost. safon

Zu verkaufen: Clybourn Ave., nahe Southport Ave., 2 gute Flatgebäude; vermiethet für $68 per Monat; können für weniger als $5500 gekauft werden. Muß verkaufen. Riebandt, 2756 Southport Avenue. Offen bis 12 Uhr Sonntags.

Exklusive Bargains:
Estate: 4 Flat Frame, Miethe $42;
North Park Ave., nahe North Ave.........$2950
Nahe River View Park —
Haus, Barn, 40 Fuß Alley Lot..........$2100
P. H. Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, Nordseite, nahe Fabrink Boardinghaus, gutes Einkommen. Vertausche für eine gute Farm. P. H. Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1526 Mohawk Str., nahe North Ave., 2-stöckig, Attic und Basement, 6-Zimmer Flats, mit 2stöck. und Basement Brick, 4-Zimmer Flats hinten; in bester Verfassung; alles rein; Miethe $660 per Jahr; zur Regelung eines Nachlasses. Preis, $5500. safo

— Spottbillig zu verkaufen. —
Dreistöckiges Brick- und Frame-Eigenthum mit 3—4 Zimmer hellen und geräumigen Wohnungen, 2 Blocks von Wellington Ave. Hochbahnstation. Miethe $408. Preis $3200. Muß aus wichtigen Gründen innerhalb 10 Tagen verkaufen.
Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Muß verkauft werden: 2-Flat Framehaus nebst Stall, gute Bedingungen, nur $1750 oder beste Offerte. Eigenthümer, 3011 N. Oakley Ave. dosa

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, $2600. Auf leichte Abzahlung. 2 Flat Brickhaus 5 und 6 Zimmer, modern, nur $5000. Nehme Lot in Tausch. 3 Flat Framehaus, neu und modern, nur $7000— Miethe $840. Dies ist ein Bargain, an Lincoln Ave. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. midosa

Seht — Oscar — für diesen Bargain! 3—6 Zimmer Brickhaus, nur $6200.
— Oscar Jojetti —
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsa

Neues: Flat Eigenthum, Zement-Basement, Attic, bequem zur Ravenswood-Hochbahn; bedenkt, 30 Fuß Lot, nur $3700. Haus nahe Robey Str., eingerichtet für zwei Familien, breite Lot, beachtet den Preis, $2700. Bausch, 824 Center Str. frsa

3 Flat Brickhaus, nahe Hochbahn, Center Str. Station, Miethe nahezu $600 jährlich, für $4400. 2 Flat Bridgebäude mit 2 Flat Framehaus hinten. Miethe über $500 jährlich, nahe Fullerton Station. Bargain! $4000. Bausch, 924 Center Str. frsa

Modernes 2 Flat Steinfront-Haus, Edgewater, 5 und 6 Zimmer, $6500; elegantes 2 Flat Steinfront Gebäude, 6 und 7 Zimmer, breite Lot, sehr hübsch, reduzirt auf $7100; kommt, überzeugt Euch. Bausch, 824 Center Str. frsa

3 Flat Steinfront Gebäude, modernste Einrichtung, neu, nahe Diversey, nur $8700. Feines 3-Flat Steinfrontgebäude, nahe Belden gutes Einkommen, $8200. Schönes solides Brickhaus, 3 Flats, nördlich von Center Str., $6850. Bausch, 824 Center Str. frsa

Zu verkaufen: An Burling Str., nahe Wrightwood Ave., Framehaus, deutsche Nachbarschaft; alle Verbesserungen, $3300. Anzufragen: 3188 Drake Avenue. frsa

Zu verkaufen: Spottbillig, zweistöckiges Brickhaus, Store mit Bäckerei, sehr gut gehendes Geschäft; oben 5-Zimmer-Wohnung, nur $3500. Orchard Str., südlich von Lincoln Ave. dofrsa
Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus, zwei 5-Zimmer-Wohnungen, nur $2200. An Clybourn Ave., westlich von Southport. dofrsa
Thies, 3017 Southport Avenue.

Zu kaufen gesucht: Gutes zweistöckiges Property, Nordseite, 3 bis 4 Wohnungen, für Baar; keine Agenten. Schwarzkopf, 1612 Cleveland Ave. difrsa

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigenthum, doppelte Front, Southport Ave. bebaut, Lincoln Ave. Lot leer. Nachzufragen im zweiten Stock beim Eigenthümer, 2937 Southport Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miethe zahlen, wenn Euer Miethsgeld für Euer Heim bezahlen wird in meiner neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $800 und aufwärts; $50 Baar und $10.00 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsch-lutherische Kirche und Schule, und Kongregationalisten-Kirche.

Baulinie und Beschränkungen etabliren den Charakter der Nachbarschaft gesetzlich bestimmt.

Erschließung einer neuen Straße, neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, offenes Plumbing, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden im Badezimmer und den Hallengängen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße. $6150 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4400, $700 Baar, $17 den Monat.

6 Zimmer Brick Cottage, moderne Plumbing, $2600, $500 Baar, $15 den Monat.

7 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, $3600, $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt Str. Offen jeden Tag und Sonntag.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave.-Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd.-Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Office; Riverview Park-Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Office.
Belosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Außergewöhnlicher Bargain, feines modernes, neues 2 Flat Backsteingebäude, alles Hartholz-Trim und Fußböden, große Front- und hintere Porch für jedes Flat, elektrisches Licht und Gas Combination Fixtures, Furnace, 28 Fuß Lot, Miethe $50; ein Jahr alt; Belle Plaine Ave., zwischen Lincoln Ave. und Hermitage; vortreffliche Verbindung, 1 Block zur Irving Park Straßenbahn, Ravenswood Hochbahn- und C. & N. W. Cuyler Ave. Station; Preis $6250; nur $1500 Anzahlung, Rest auf Mortgage. Eigenthümer, 2454 Ainslee Str., nahe Lincoln Ave. 21jun*

Zu verkaufen: Nur $3000, moderne 8-Zimmer Residenz, Bad, Gas; Eastwood Ave., 37½ Fuß Lot, nahe N. Robey Str., Northwestern Hochbahn; $500 baar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $6000, modernes neues 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, nahe N. Robey Str. Station, 30 bei 125 Fuß Lot, $1000 baar oder nehme Nordseite Lot als Anzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $4000, moderne 2½stöck. 7-Zimmer Residenz, Brick-Basement, 28 bei 118 Fuß Lot, Ainslie Ave., nahe N. Clark Str. Car-Linie, $500 baar, oder nehme Nordseite 2-Flat Brick und übernehme Hypothek. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Moderne neue große Cottage, alles auf einem Floor, Bad, Gas, nahe Irving Park Blvd. oder Lincoln Ave. Car-Linie; $150 baar und $6 monatlich und Zinsen. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $2,500, moderne große 6-Zimmer-Residenz, Bad, Gas, Furnace-Heizung, nahe N. Lincoln Str. und Oakdale Ave.; $300 baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Saloon, 3stöckiges Brick-Geschäftsgebäude, zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 5aglwX

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Flatgebäude, 647 Willow Str., Preis $3300. August Torpe, 820 North Avenue. samomi

Zu verkaufen: Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, ist 3717 Bosworth Ave. gelegen, Preis $4600. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Modernes 2—6 Zimmer Flat Brickgebäude, 1938 Bissell Str., Preis $4200, werth $5000. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Muß in drei Tagen wegen Schulden verkauft werden, 3—6 Zimmer Flatgebäude, Preis $4000. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. sasomo

Modernes 2—5 Zimmer Flatgebäude, 2025 Lewis Str. gelegen, Preis $3200. Aug. Torpe, 820 North Avenue. sasomo

Brick- und Framegebäude mit 2—4 Zimmer Flats, große Lot, Burling, nahe Willow Str., $3000. Torpe, 820 North Ave. 5aglwX

Zu verkaufen: Modernes und schönes zweistöckiges 2—6 Zimmer Flatgebäude, Paulina, nahe Addison Str., $4850. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Muß verkauft werden: 2—6 Zimmer Flatgebäude, 1851 Burling Str., Preis $3000. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Stein-Flatgebäude, schönste Gegend in Lake View, $5800. Aug. Torpe, 820 North Ave. safon

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges 2—6 Zimmer Flatgebäude, Byron Str., nahe Clark, $4500. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude mit Cottage, 1911 Fremont Str., $3300. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. safon

Neues Lake View doppeltes Eck-Geschäftsgebäude, Preis $26,000, zu vertauschen gegen kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 29jul,1wX

Spezieller Bargain! 6 Flat Steinfront-Gebäude, nahe Belmont und Clark. Preis $15,900, Mortgage $8500, Miethe $24.50. Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 1819 Hammond Str., Brick- und Framegebäude, zwei Wohnungen mit Bad etc.; $33 Miethe; Preis $3600. Eigenthümer oben zeigt die Einrichtung. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickhaus, Furnaceheizung, Combination Fixtures, 6 und 7 Zimmer Flats, Lot 37½ bei 125. Keine Agenten. 1830 Grace Str., 1. Flat.

Zu verkaufen oder vertauschen: Moderne 7 Zimmer Cottage; tausche für zweistöckiges Haus oder Lot, nördlich von Montrose Blvd. 3727 E. Ravenswood Park. safon

Zu verkaufen: Schöne, fast neue Residenz, moderne Einrichtung. 3526 N. Paulina Str. nahe Hochbahnstation.

Irving Park, 6-Zimmer moderne Cottage, Furnaceheizung, Lot 35x125, $2500, werth $3000. Machen Sie Offerte. F. Ruedel, 602 North Ave. 1aglwX

Zu vertauschen: 3stöckiges neues Steinfrontgebäude in Lake View für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Nordwestseite.

$100 Baar—Rest auf sehr leichten Bedingungen—kaufen diese hochfeine Cottage, 6 Zimmer, beinahe neu, Oak Trim und Fußböden. Kommt sofort und beseht es. 3215 Irving Park Blvd., Ecke N. Kedzie Ave.

Seltene Gelegenheit! In bester Lage an der Nordwestseite, an Spaulding Ave, 4 Blocks von Humboldt Park, ist ein dreistöckiges Framehaus mit zwei 6 und einem 5 Zimmer Flat für $5000 zu verkaufen. Bringt jetzt $600 Miethe, doch läßt sich mit wenig Kosten auch das hohe Basement als Wohnung herrichten; ebenso kann der Stall vermiethet werden. Schreibt sofort, muß verkauft werden. Adr.: O. 304 Abendpost. safon

Bargain! 7 Zimmer Cottage, schöner Garten, ruhige Straße, gute Car- und Hochbahn-Verbindung, alles in gutem Zustande. Preis $1850. 2543 Homer Str., nahe Milwaukee und Western Ave.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, ein 3-stöck. Frame-Gebäude, zwei 6 und ein 5 Zimmer Flat, Gas und Bad, schönes Basement (kann für Wohnung eingerichtet werden), Stall für 6 Pferde; 4 Block von Humboldt Park, an Spaulding Ave.; Preis $5000; Hypothek $1700 auf 5 Jahre; Miethe bringt 14%, ein wirklicher Bargain. Adr.: L. 511, Abendpost. 26jlmifrdosafon

Zu verkaufen: Neue 2 Flat Gebäude, 30 Fuß Lots, Concrete Basement, bester Finish, Oak Trim, elektrisches Licht. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Warum Euer Leben lang ein Miether sein? Werdet Hausbesitzer. Die Miethe bezahlt für Euer Grundeigenthum. Dickey & Baker, 2249 N. 44. Court. 29jl,5,12,19ag

Zu verkaufen: Geschäftsleute — Ihr braucht gute Baustellen, um Stores für Eure Geschäfte zu bauen. Habe sechs 28 Fuß Baustellen an Nord Western Ave., zwischen Cornelia und Augusta Str.; verkaufe sie sehr billig. Kommission an Makler. H. Rosenfeld, 1311 N. Western Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Flatgebäude. 3016 Christiena Ave., nahe Wellington Str. 1aglw

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, modern. $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. Preis $5500. Eigenthümer, N. Kjeldsen, 2920 Lee Ave., nahe California Ave. 1ag,1wX

Logan Square „Snap": — 2 Flat. 6 und 6 Zimmer; Miethe $360; Preis $3000. Muß $1000 Baar haben. Anzufragen: 2503 N. Kedzie Blvd. mo—fa

Einige Hochsommer-Bargains
— Alle auf leichte Abzahlungen —

Cottages, aufwärts von............	$1900
Brick, 2 Flats.....................	5200
Ein 2 Flat, an Ecke...............	4200

Vorzusprechen in der Office: Irving Park Blvd. und Kedzie Ave.
W. A. & C. B. Moore. 26jlX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Vertausche oder verkaufe auf leichte Abzahlungen mein neues, modernes 5 Flat Brickhaus, Gas, elektrisches Licht und heißes Wasser; bringt $1104 Miethe jährlich, auf der Nordwestseite. Telephonirt: Monroe 4539 oder adressirt: L. 555 Abendpost. samifr

Bargain! 5 und 6 Zimmer Framegebäude, stets hell auf beiden Seiten; großer Pferdestall, Hühnerhaus, Lot 50×125; bringt $33 Miethe, Preis $3900. 3825 N. Kimball Ave., nahe Irving Park Blvd. safon

Zu verkaufen: Billig, Haus und Cottage, nahe Milwaukee und Western Ave. Nachzufragen 830 N. Winchester Ave. P. Detke.

Große Bargains bei Humboldt Park:
$5300 kaufen neues Steinfront, 6 und 7 Zimmer, modern.
$4900 kaufen neue Brick Front, 5 und 6 Zimmer, modern.
$7500 kaufen 3stöck. Stein Front, 3—7 Zimmer.
$4800 kaufen 2stöck. Brick, 4—4 Zimmer
Kommt zu uns wenn Ihr Bargains sucht.
H. A. Pretzel & Co.,
1137 N. California Ave., nahe Division Str.

Zu vertauschen: 7 Zimmer Haus auf großer Lot, Belvidere, für Farm. Schaefers, 3554 North Ave. safon

Vertausche feine 20 Acker Farm mit Stock, Geräthschaften, Möbeln, gute Gebäude, Wein, Pfirsiche, 1 Meile von Grand Junction, Mich.
Schaefers, 3554 North Ave. safon

$3300 kaufen 1½stöck. modernes Brickhaus, Miethe $36. ein „Snap". Schaefers, 3554 North Ave. safon

Zu verkaufen: Bargain, $200 Baar, Rest monatlich gerade wie Miethe, kaufen neues 7 Zimmer Brickhaus, 2823 Noble Ave., nahe Ecke von California und Belmont Aves., Lot 31 bei 125. Offen zur Besichtigung. Seht Mr. Freeman, Nordwestecke California und Noble Ave. Deutsch gesprochen.

Billig zu verkaufen auf Abzahlung: Brickhaus mit 2 Wohnungen, nahe Humboldt Park. Eigenthümer, 1629 N. California Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Gebäude, neu; verkaufe zum Kostenpreis, wenn sofort genommen. 4038 Potomac Ave. safon

$2750 kaufen 2-stöckiges Brickhaus, in 4 und einem 6 Zimmer Flat und Bad, an Ohio Str., nahe Lawndale Ave. Bobeng, 4121 W. North Ave. safon

$1600 kaufen 4 Zimmer Brick-Cottage an Avers Ave., südlich von Grand Ave. Bobeng, 4121 West North Ave. safon

$7500 kaufen dreistöckiges Brickgebäude und Basement, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats, elektrisches Licht, Laundry, an Grand Ave., nahe Tripp Ave., Lot 48×125. Bobeng, 4121 W. North Ave. safo

Logan Square, 7—8 Zimmer, mit großen vorderen und hinteren Porches, 1 Furnace, Lot 32½ bei 142, 2 Blocks von Logan Square Hochbahn-Station. Preis, wenn diese Woche gekauft, $6500, ½ Baar. Vorzusprechen 2503 N. Kedzie Blvd.

Zu verkaufen: In Jefferson Park—4-Zimmer Cottage auf Concrete-Fundament, mit einem Acre Grund; oder theile es; $2600. Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: In Jefferson Park—2-Flat Frame, 5 Zimmer jedes, 50 Fuß Lot, $4000; ebenfalls 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, mit 3 Lotten, $4500. Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave.

$2500 kaufen ein zwei 4-Zimmer Brick-Flatgebäude. Großer Stall hinten; Miethe $32. Marshall, 3634 Chicago Ave.

$2850 kaufen ein modernes zwei 4-Zimmer Brick-Flatgebäude; gepflasterte Straße; Miethe $30. Marshall, 3634 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Bargain—7-Zimmer Residenz, 2841 Elston Ave., nahe Western Ave. Gute Lage. Lot 30 bei 125. safon

Zu verkaufen: Whipple Str., nahe North Ave., zwei 6 Zimmer Frame Flatgebäude, in bestem Zustande; Furnaceheizung für erstes Flat; Miethe $45; 37½ Fuß Front; Preis $4300, $1000 Baar erforderlich. Verlasse Stadt. Mereneß, 2935 Armitage Ave. 3aglwX

$2900 kaufen 2stöckige 6 Zimmer Flats, Bad, Gas und Attic, muß verkaufen. Leichte Zahlungen. Eigenthümer, 3253 Elston Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, zwei 4 und zwei 3 Zimmer Wohnungen, mit Basement. 2056 21. Place. safo

Zu verkaufen: Drei Lots, spottbillig. Apel, 2351 Lake Str.

Zu verkaufen: Lot an 22. Straße, nahe Robey Str. Preis $900. $400 als Anzahlung, Rest $10 monatlich. Bargain. Adr.: O. 334 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei neue Cottages; leichte Abzahlungen. 3034—3036 S. 40. Court. 4ag2w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung. 3223 Fillmore Str. midofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Neue Cottages, $100 Baar und leichte Abzahlungen. Neue 2 Flat Brickhäuser auf Abzahlungen. Louis Eichberg & Co., 1211 West 69. Str., nahe Centre Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, zweistöckiges Framegebäude, 6 Zimmer Flats, $3400. 949 W. 51. Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges, gut gebautes Brick, nahe 39. und Halsted Str., in guter Reparatur, zwei 7 Zimmer Flats; sowie 7 Zimmer im Basement; Miethe $444 das Jahr; Preis $2950 für sofortigen Verkauf. bidosa
N. J. Simon Co., 538 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Nahe deutsch-lutherischer Kirche, an 31. Str., Gebäude und Lot, mit oder ohne Grocery; beste Lage für Meat-Market. bidosa
N. J. Simon Co., 538 S. Dearborn Str.

Südwestseite.

Lotten zu verkaufen, an gepflasterten Straßen, in dieser Nachbarschaft. $25 Baar, $1 per Woche. — F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 4ag,1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Flats, hochfein gebaut, mit Lot 33x125. Dieses liegt in der schönen Vorstadt Evanston nahe der katholischen St. Nicholaus-Kirche. $1000 Anzahlung, den Rest auf Zeit. Dieses ist eine der schönsten Gegenden am North Shore. Nicholas F. Prussing & Son, 728—32 Ridge Ave., nahe Madison Str., Evanston, Ill., alleinige Agenten.

Haus und Lot zu verkaufen in Groß Point, Ill., eine Meile westlich vom Northwestern Depot. Leichte Abzahlungen. Eigenthümer Egidius Meyer. 5aglwX

Zu verkaufen: Eine moderne 1½stöckige 5 Zimmer Cottage, ausgezeichnete Fahrgelegenheit, auf leichte Abzahlung. Nachzufragen Mrs. B. Roehler, Brookfield, Ill.

Farmländereien.

Fruchtbares Land, $1.00 Acker, zum Verpachten, von $5.00 bis $50.00 Acker zum Verkaufen; unter der Aufsicht der Handelskammer in Birmingham, in dem großen industriereichen Birmingham, Alabama, Distrikt. Die Stadt allein verbraucht für 5 Millionen Dollars Nahrungsstoffe jährlich. Ausgezeichnete Gelegenheiten für Gemüsegärtner, Geflügel- und Viehzüchter mit wenig Geld in wenigen Jahren wohlhabend zu werden. — Alle Angaben durch Regierung beglaubigt. Für nähere Auskunft wende man sich persönlich oder schriftlich an S. Hechinger, Sekretär der Birmingham Handelskammer; zur Zeit „Kaiserhof"-Hotel, Chicago. 31jl1m

Bargain! Muß sofort 80 Acres-Farm verkaufen, 2 Meilen vom Town; 200 Kirschenbäume, 100 Pfirsichbäume, 25 Aepfelbäume, 35 Acres geklärt, dunkle Erde; $1000. $600 Anzahlung. Seht
Winters,
2130 W. Chicago Ave., Chicago, Ill. samt

25 Acker Fruchtfarm, alle Geräthschaften, Pferd, 3 Kühe, 100 Hühner und Ernte, billig zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum. Werth $3000. Emil Schwab, 4831 S. Ashland Ave. safon

80 Acker Frucht- und Getreidefarm, Obstgarten, Beeren, Wein, Wald, Wiesen, fließendes Wasser, gute Gebäude, $2300; tausche auch. 20 Acker Farm, $600; leichte Zahlungen. J. War, R. 1, Grand Haven, Michigan. 5—31ag,safoml

Zu verkaufen: 140 Acre Farm, Twin Lake, Mich.; feiner Lake, Fischen und Jagen; ein prachtvoller Platz. Preis $3500; Mortgage $1500; nehme $500 Baar, Rest in Tausch. Kartte. 1927 Lincoln Ave.

Zu miethen oder zu verwalten gesucht: Eine Farm von 80—160 Acker, Milch-, Getreide- oder auch Fruchtfarm, beste Erfahrung. Kann alle Hausarbeit thun, bin Carpenter. Adr.: R. Goetz, 7940 Greenwood Ave., Chicago. mobifa

40 Acker Wisconsin Farm. Rust Co., $500; $50 Anzahlung, keine weiteren Zahlungen für 2 Jahre, Rest in 5 jährlichen Zahlungen. Guter Lehmboden, nahe Laddsmink an Wis. Centr & Soo Line Rys. Agenten verlangt. Knoblauch, 25 N. Dearborn Str., Zimmer 207, Chicago. 36jlmisafo3m

Muß verkaufen: 80 Acres Michigan Land, gute Gebäude, $2000; nehme Eigenthum in Tausch nicht über $1000. Schreibt an Elias Strobel, Sparta, Michigan. dofrsa

Wegen Krankheit verschleudere achtzig Acker verbesserte Wisconsin Farm, Seefront. Nachzufragen: 1943 Grace Str., 2. Flat, Chicago. 27jlX*

Verschiedenes.

Ich eigne 160 Acker in Gary und will daraus eine Subdivision machen, etwa 1500 Lotten. Suche einige Kapitalisten, die sich dabei betheiligen wollen. Beste und sichere Anlage. Großer Profit in kurzer Zeit. Gary ist die größte Eisenfabrik-Stadt der Welt. Offerten: O. 337 Abendpost.

Männer!

Konsultirt Dr. Weintraub.

Den zuverlässigen und erfolgreichen Spezialisten, welcher seine Patienten persönlich sieht.

Etablirt seit 20 Jahren.

Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt und seid Euch einer beständigen Zehrung Eures Körpers bewußt, fühlt schwach, niedergeschlagen, verzweifelt, geistig oder körperlich schwach und schlimme Träume habt. Dr. Weintraubs Behandlung beseitigt die Zehrungen der Lebenskraft, vertreibt die Schwäche und macht Eure Nerven und Organe stark. Kraft, Lebensfrische und Nervenstärke wird schwachen Männern zurückgegeben.

Die beste Behandlung und schnellste Heilung jedem kranken Manne garantirt.

Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Zehrungen, Nieren-, Blasen- und alle Urinleiden und ihre Komplikationen geheilt durch wissenschaftliche und direkte Methode. Obige Krankheiten seit den letzten 20 Jahren zur Spezialität machend ist der Schlüssel meines Erfolges. Ich widme diesen Krankheiten meine ganze Zeit und Energie; deshalb heile ich schnell Fälle, welche der Tüchtigkeit des Familienarztes trotzen.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in 3 Tagen.

Konsultation frei. — Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

1121,*X

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.

610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

25jl,difa*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Dupler Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6230 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

nd6,fa*

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

f04fa*

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

175 Süd State Straße, Ecke Peck Court.

Alte Nummer 441 S. State Str.

RHEUMATISMUS

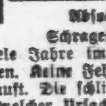
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

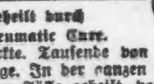
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,dosabi*



Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.



Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Wie schon im vorigen und im vorvorigen Jahre wird der Freie Sängerbund auch heuer wieder sein „Basket-Piknik" in dem hübsch eingerichteten und geräumigen Karthäuser'schen Gartenlokal, Nr. 6656 Ridge Ave., abhalten, und zwar am morgigen Sonntag. Als Eintrittspreis haben Einzelpersonen $1, Familien $1.50 zu entrichten, wofür ihnen 20, bezw. 30 Karten ausgehändigt werden, die in dem Lokale zu je 5 Cts. in Zahlung genommen werden für Erfrischungen aller Art. Mittels der Rogers Park, sowie mittels der Evanston Ave.-Straßenbahnlinien gelangt man ganz in die Nähe des Festplatzes. Von Devon Ave. und Clark Str. hat man 3 Blocks westlich und 2 Blocks nördlich zu gehen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Der Harugari Sängerbund veranstaltet am morgigen Sonntag eine Exkursion nach Michigan City, Ind., mit dem Dampfer „Theodore Roosevelt". Das Schiff fährt um 10 Uhr Morgens von der Clark Str.-Brücke ab, die Rückfahrt ist auf Nachmittags 4¼ Uhr angesetzt. Der Preis für die Rundfahrt beträgt für Erwachsene 75 Cents und für Kinder von 5 bis 12 Jahren 40 Cts. Tickets sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben.

Der Unterstützungs-Verein Viktoria wird am morgigen Sonntag im Eureka Park am Irving Park Blvd., sein jährliches Piknik abhalten, wozu der Festausschuß weitgehende Vorkehrungen getroffen hat. Preisspiele, Kegeln, Kinderspiele und andere Belustigungen bilden das Programm, und der Besuch dürfte daher ein recht zahlreicher werden.

Am morgigen Sonntag findet das jährliche Schweizer Nationalfest der Vereinigten Schweizervereine statt, und zwar diesmal in dem schönen, schattigen Calumet Grove. Außer dem großen Preiskegeln sind viele Wettspiele für Kinder und Erwachsene auf dem Programm, auch werden die sämmtlichen Schweizer Gesang- und Turnvereine ihr Bestes beitragen, um das Fest zu verschönern. Für den Abend sind besondere Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern recht gemüthliche Stunden zu bereiten. Der Eintritt zum Park kostet 25c die Person.

Die Bella-Donna-Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, feiert am morgigen Sonntag in Ebert's schönem Garten, 6658 Ridge Boul., ihr Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und allerlei Belustigungen für Jung und Alt. Die Besucher werden auf das Beste unterhalten werden. Mitglieder des Ordens, die ihre Abzeichen tragen, haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jos. Traub, Protektor der Loge; H. Keßling, Vorsitzender, C. Giesen, B. Berg, L. Peter, A. Kierig, R. Kaschabowsky und R. Sawitzky.

Ein großes Piknik und Preiskegeln veranstaltet der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungs-Verein am morgigen Sonntag in Scharts Grove, am Ende der Bowmanville-Straßenbahnlinie gelegen. Ein rühriges Komite hat schon seit Wochen an der Arbeit, um durch die umfassendsten Vorbereitungen den zu erwartenden zahlreichen Besuchern recht genußreiche Stunden zu verschaffen, und es besteht kein Zweifel daran, daß es seinen Zweck erreichen wird. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Der Immergrün-Frauenverein hält am morgigen Sonntag in Schwaß' Garten, 12. Straße und Harlem Avenue, sein achtes Piknik und Sommernachtsfest ab. Für allerlei Belustigungen für Jung und Alt, sowie für schmackhafte Kost und Getränke hat das aus den Damen Katharine Dunker, Präsidentin; Anna Wehrhan, Anna Klingner und Elise Zinkel bestehende Komite bestens gesorgt. Es bietet Alles auf, um den Besuchern fröhliche Stunden zubereiten. Eintrittskarten kosten 25c die Person.

Das fünfte allgemeine hessische Volks- und Sommernachtsfest, veranstaltet vom Kurhessischen Unterstützungs-Verein und vom Hessen-Verein von Chicago, wird am morgigen Sonntag im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., abgehalten werden. Mit dem Feste ist ein großes Preiskegeln für Herren und Damen verbunden, hübsche und nützliche Preise kommen zur Vertheilung. Ein extra feines Tröpfchen vom Rhein, besonders für diese Gelegenheit importirt, kommt zum Ausschank, auch werden die verschiedenen Leckerbissen, die an die alte Heimath erinnern, nicht fehlen. Für die Jugend sind Spiele und sonstige Ueberraschungen vorgesehen, überhaupt wird das Komite dafür sorgen, daß ein Jeder, ob groß oder klein, sich nach Herzenslust vergnügen kann. Alle Hessen, deren Freunde und Gönner, sowie das Publikum im Allgemeinen, sind herzlich willkommen.

Im Exzelsior Park am Irving Park Blvd. wird am kommenden Dienstag ein Sommernachtsfest zu Ehren der Großbeamten und Delegaten zur 23. Jahresversammlung der Plattdeutschen Grotgilde der Ver. Staaten abgehalten werden. Es soll „würklich scheun" werden.

Der Cleveland-Frauenverein veranstaltet am kommenden Samstag im Eureka Park sein 24. Jahrespiknik. Der wohlbekannte Verein und sein rühriger Festausschuß thun alles Mögliche, um das Festprogramm recht abwechslungsreich und unterhaltend zu gestalten, damit die jedenfalls recht zahlreichen Besucher angenehme Stunden verleben. Um 1 Uhr Nachmittags beginnt das Fest, der Eintritt kostet 15c die Person.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 veranstaltet am Sonntag, dem 13. August, in Festrams herrlich gelegenem Hain sein 6. Piknik, verbunden mit Belustigungen aller Art für Kinder und Erwachsene. Preisschießen, Kegeln, Wettlaufen etc. stehen auf dem reichhaltigen Programm, und werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. Das rührige Komite hat auch diesmal Nichts unterlassen, was auch dem inneren Menschen zu seinem Rechte verhilft. Die Rundfahrt nebst Eintritt in den Park kostet 50c die Person, Kinder unter 14 Jahren die Hälfte. Der Züge fahren um 9:45 und 11:45 Uhr Vormittags vom Division Str.-Bahnsteig der Metropolitan-Hochbahn sowie von Marshfield Ave. und 52. Straße ab.

Piknik, Sommerfest und Preiskegeln veranstaltet der Oldenburger Frauenverein am Sonntag, 13. Aug., im Exzelsior Park. Für schöne Preise und verschiedenartige Belustigungen, wie Wettlaufen, wird reichlich gesorgt, an Unterhaltung wird kein Mangel sein. Anfang 12 Uhr Mittags, Eintritt 25 Cts. Die Vorbereitungen zum Feste liegen in den bewährten Händen von Marie Schwerdfeger, Präs.; Johanne Bierfischer, Emma Hesse, Bertha Boldt, Auguste Westphal und Hedwig Dammeyer.

Am Sonntag, dem 13. August, feiern die Sektionen des Luxemburger Bruderbundes von Amerika in Chicago zum ersten Male vereint die Luxemburger Kirmeß. Das Fest findet in dem bekannten Luxemburger Quartier, Eberts und Karthäuser's Gärten, 6668 Ridge Avenue, statt. Es besteht die Absicht, in Zukunft dieses Fest in jedem Jahre zur Erinnerung an die alte Heimath zu feiern. Große Vorbereitungen sind getroffen worden, um allen Besuchern einen vergnügten Tag zu bereiten. Das Fest wird, soweit wie thunlich, einen Luxemburger oder deutschen Jahrmarkt darstellen. Schaubuden verschiedener Art werden aufgestellt, heimathliche Volksspiele und Belustigungen werden vorgeführt; auch werden andere Attraktionen vorhanden sein. Ein gutes Glas Moselwein, besonders für diese Gelegenheit importirt, wird zum Ausschank kommen. Alle deutschen Vereine und Stammesgenossen sind eingeladen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Sonntag, 13. August, hält der Gesangverein Frohsinn im Evergreen Park an 95. Str. und Kedzie Ave., sein jährliches Piknik ab, für welches schon seit längerer Zeit große Vorkehrungen getroffen worden sind. Es ist für allerlei Unterhaltung für Jung und Alt gesorgt, namentlich dürfte das Preiskegeln für Herren und Damen, denen werthvolle Gewinne winken, Anziehungskraft an den Tag legen. Ein Sonderzug verläßt den Polk Str.-Bahnhof um 10 Uhr Vorm. und hält an folgenden Stationen: 47. Str. und Stewart Avenue, Halsted und 49. Str. und Ashland Ave. und 49. Str. Da es nicht Jedem vergönnt ist, selbst am Sonntag schon Vormittags die Stadt zu verlassen, hat das Komite Vorkehrungen getroffen, daß an den um 12 Uhr Mittags vom Polk Str.-Bahnhof abgehenden Zug 2 Spezialwagen angehängt werden, und so auch der Rest der Sänger Gelegenheit bekommt, das Piknik zu besuchen. Dieser Zug hält an denselben Stationen, wie der Morgenzug.

Ein Piknik mit Preiskegeln hält der Welcome Frauenverein am Mittwoch, dem 16. August, im Exzelsior Park, Mittags 12 Uhr beginnend, ab. Ein fleißiger Festausschuß ist an der Arbeit, um Allen, Groß und Klein, einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für Belustigungen aller Art, gute Getränke und Erfrischungen ist bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Die acht vereinigten Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre, „Chicago 1", „Freundschaft 8", „Fortschritt 10", „Vorwärts 11", „Schiller 12", „Cragin 14", „Belmont 15" und „Garden City 16", werden am Sonntag, dem 20. August, in Schart's schönem Garten, 5130 Lincoln Ave., ein großes Piknik und Sommernachtsfest abhalten. Wettlaufen, Preiskegeln und andere Belustigungen stehen auf dem Programm, Geldpreise von $5 und $3 und andere schöne Preise kommen zur Vertheilung. Der Eintritt kostet 25c, der Festplatz liegt am Endpunkt der Lincoln Avenue-Linie. Die Festleitung besorgen die Mitglieder Edw. Beeh, Vors.; Albert Fehler, Sek.; A. C. Baumann, Schatzmeister; Henry Schlosser, Frank Zimmermann, Chas. Noe, Joe Woller, Eduard Liebig, Albert Bittke, Albert Bruser, Hermann Kunkel, Ernst Schmidt, Paul B. Rolland, John Stein, Geo. Koch, Agathe Liebig und Rudolf Grenz.

Der Goethe-Frauenverein hält am Sonntag, 20. August, im Eureka Park, Ecke Bernard Str. und Irving Park Blvd., sein jährliches Piknik mit Preiskegeln ab, auch werden Tanz und sonstige Vergnügungen für Jung und Alt nicht fehlen, und für gutes Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Anfang 1 Uhr, Eintritt 25 Cts. Das Komite besteht aus folgenden Damen: Lina Burmeister, Susanna Goeth, Bertha Schoenfeld, Luise Rauscher, Pauline Clausen, Marie Borchers, Katharine Eckebrecht, Minna Hartmann und Anna Frank.

Im Exzelsior Park findet am Mittwoch, dem 23. August, das Piknik des Lessing-Frauenvereins Nr. 1 statt. Es ist mit Preiskegeln verbunden, und auch sonst ist seitens des aus den Damen Marie Rose, Präsidentin; Barbara Hansel, Vizepräsidentin; M. Glitzel, Friederike Kori und C. Tank bestehenden Festausschusses Alles gethan worden, was zur Erhöhung der Festfreude dienen kann. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10 Cents, an der Kasse 15 Cts.

Das Rheinische Volksfest, das der Rheinische Verein am 23. Juli hatte abhalten wollen, des Regens wegen jedoch ausfallen lassen mußte, findet jetzt am Sonntag, 27. August, in Karthaeusers Grove, 6656 Ridge Ave., statt. Eintrittskarten, die für das ausgefallene Fest gekauft wurden, haben natürlich am 27. August ebenfalls Giltigkeit.

In Reissig's Grove in Riverside wird der Frauenverein „Silver Leaf" sein Piknik abhalten, welches wegen des Regens am letzten Sonntag auf Sonntag, 27. August, verschoben werden mußte. Die alten Eintrittskarten haben Giltigkeit, und der Ausschuß versichert, daß er seine Anordnungen so getroffen hat, daß sich alle Theilnehmer amüsiren werden.

Das gemeinschaftliche Piknik des Schleswig-Holsteiner Sängerbundes und des Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungs-Vereins, das am 23. Juli im Elm Tree Grove hätte abgehalten werden sollen, ist bekanntlich verregnet. Die Festlichkeit ist nun auf Sonntag, 3. September, anberaumt worden, und die verkauften Eintrittskarten bleiben giltig für diesen Tag.

Am Sonntag, dem 3. September, findet nun, in Harms Grove, das große gemeinsame Piknik von den Logen des „Order of Mutual Protection" statt, welches für den 25. Juni geplant war, ungünstiger Witterung wegen aber verschoben werden mußte. Die festgebenden Logen sind: Körner 54, Augusta 56, Freiheit 125 und Franklin 126. Die Ausschußmitglieder machen für die Festlichkeit nun erhöhte Anstrengungen. Die für den 25. Juni verkauften Eintrittskarten berechtigen die Inhaber am 3. September zum Eintritt. Der Festplatz ist mit der Irving Park Boulevard und mit der Lincoln Ave.-Straßenbahnlinie erreichbar. Er liegt an Western Ave., zwei Block nördl. von Irving Park Blvd., und an Berteau Ave., zwei Block westlich von Lincoln Avenue.

„Stock im Eisen", der bekannte österreichische Kranken-Unterstützungsverein, wird sein Volksfest, das am 23. Juli der ungünstigen Witterung wegen nicht hat stattfinden können, am Sonntag, 10. September, abhalten und zwar in Harms' Grove, Ecke Western und Berteau Ave. Die für den 23. Juli gekauften Einlaßkarten berechtigen natürlich nun die Inhaber auch am 10. September zum Eintritt.

Am Sonntag, 10. Septbr., wird in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., die Herbstsaison des Gemischten Chors Fidelia eröffnet. Die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Holl, Anna Maloni, Karl Immerglück, Henry Haßbrecher und Hermann Ulemann, welche den Festausschuß bilden, sind entschlossen, diesen Wiederanfang der so beliebten Festlichkeiten des Vereins zu einer glänzenden Sache zu machen, und haben daher ein verlockendes Programm aufgestellt. Sie stellen außer Ball, Gesang und komischen Vorträgen noch viele große und kleine Ueberraschungen in Aussicht, die vorher nicht verrathen werden, man darf sich also auf sehr genußreiche Stunden gefaßt machen. Um 4 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Tiroler Heimath.

In der bekannten Gartenwirthschaft „Tiroler Heimath" an der North Ave., nicht weit von der Halsted Str., gibt an jedem Abend und Sonntags auch am Nachmittag die beliebte tiroler Sängergesellschaft Sutterlute Gesangs- und Zither-Konzerte. Dieser musikalische Genuß vereinigt sich mit vorzüglicher Bewirthung, um den Aufenthalt dort zu einem höchst angenehmen zu machen.

Relic House.

Seiferts Orchester wird heute im Relic House nachstehende Stücke spielen: Abiturientenmarsch, Levi; Ouverture zu „Figaros Hochzeit", Mozart; Walzer „Lenz und Liebe", Blon; Ständchen, Titl (Duett für Violine und Cello, Herren Seifert und Hofmeister); Auswahl aus „Die Piraten von Penzance", „Amaryllis", Ghys; Lied, „You'll do the same thing over again", Gumble (Frl. Lorigne); Auswahl aus „Aida", Verdi; Egyptisches Intermezzo, Levaine; Two-Step, Madden.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens C. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. C. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. C. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

13*

Cannstatter Volksfest.

Der Schwabenverein begeht es am 20., 21. und 27. August in Brand's Park.

Der Schwabenverein begeht am 20., 21. und 27. August sein 34. Cannstatter Volksfest in Brand's Park, an Elston, nahe Belmont Ave.

Wie in früheren Jahren, kommt auch bei diesem Feste das bekannte Tröpfchen aus der fruchtbarsten Weingegend des Schwabenlandes im „Stuttgarter Hofkeller" zum Ausschank. Das Zeugniß, das die kgl. Hofkammerkellerei in Stuttgart den 20 Faß Wein vor ihrer Verschickung ausgestellt hat, lautet durchaus günstig und wurde auch von einem hiesigen fachmännischen Kollegium bestätigt. Neben dieser wichtigsten Angelegenheit sind auch die übrigen Anziehungspunkte nicht vergessen worden. Die Schmückung der Fruchtsäule ist geplant, Festspiele von Kindern und Erwachsenen sind in Vorbereitung, und die erfahrenen Mitglieder des Festkomites werden nichts außer Acht lassen, das Fest zu einem der schönsten zu gestalten.

Fest der St. Josefs-Gemeinde.

Am kommenden Samstag, von 1 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends, hält die St. Josephs-Gemeinde ihr jährliches Wiedervereinigungsfest im schönen Harms' Grove, an Berteau und Western Ave., ab. Die Lincoln Ave.-Linie geht in nächster Nähe vorüber. Dieses Fest wurde im letzten Jahre als ein Heimkehrfest der Mitglieder der ältesten deutschen katholischen Gemeinde, deren Abkömmlinge sich in den verschiedenen Stadttheilen niederließen und wiederum neue Gemeinden gründen halfen, eingeführt. Das Vorbereitungs-Komite hat alle Vorbereitungen bis in's Kleinste besorgt, so daß diese Zusammenkunft eine gemüthliche und freudige sein wird. Die vereinigten Vereine der Gemeinde arbeiten Hand in Hand, um einen finanziellen wie sozialen Erfolg zu erzielen. Dem ältesten Ehepaar, dem ältesten Gemeindemitglied und der Familie, welche die größte Kinderzahl auf dem Festplatze hat, werden am Abend um 9 Uhr goldene Medaillen verehrt werden.

Variete-Volksgarten.

Eine aus vier Herren und drei Damen bestehende Künstlertruppe gibt in dem bekannten deutschen Variete- und Spezialitäten-Theater Volksgarten, 715 West North Ave., unterhaltende Vorstellungen. Wiener Lieder trägt Frl. Marie Gebhardt vor, mit sächsischer Komik wirkt Herr Gottschall auf die Lachmuskeln, unterstützt von Frau Sophie. In Cabaretvorträgen zeichnet sich Frl. Betty Violette aus, und Herr Adolf Hertel bewährt sich als trefflicher Verwandlungskünstler. Duette von Hertel und Violette und von Hugo und Sophie Gottschall bringen willkommene Abwechslung in's Programm. Ganz neu ist der Violinvirtuose Paul Sörensen. Von jetzt an werden die Konzertnummern von einem verstärkten Orchester gespielt. Heute und morgen wird die neue Posse „Eine kranke Familie" aufgeführt.

Radtkes Speisewirthschaft.

Ein gemüthliches Absteigequartier in Forest Park, wo es sich behaglich weilen läßt, ist die Speisewirthschaft von Wm. Redtke, 810—818 Desplaines Ave. Küche und Keller sind dort gleich gut, und vornehmlich am Sonntag ist man dort gut aufgehoben. Münchener Löwenbräu ist stets frisch an Zapf.

— Die Hauptsache. — Schauspielerin (zu einem Herrn): So eine Premiere ist doch was Schreckliches, die Generalprobe der Toiletten allein hat über vier Stunden gedauert!

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 South Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Friedländer, Gustav, geboren am 7. Dezember 1885 in Schmolsin in Pommern.

Gibian, Walter, früher in Chicago, 3543 Bosworth Avenue, wohnhaft gewesen.

Gloeckner, Heinrich, in Chicago als Kellner beschäftigt, früher 22 W. Illinois Str. wohnhaft.

Heuft, Anton, Kunstmaler, vor etwa 7 Jahren in Chicago wohnhaft gewesen.

Klemp, Johann Ludwig William, geboren am 15. Februar 1885 in Chicago, von 1887 bis 1902 in Hamburg wohnhaft gewesen, und dann wieder nach Amerika gekommen.

Konietzko, Fritz, seit etwa 30 Jahren in Chicago, angeblich Apothekenbesitzer.

Layer, Jakob, aus Manbach, Oberamt Backnang, und Marie geborene Engert.

Martens, Hermann, geboren am 15. Oktober 1879 in Rohrsheim (dringende Familiennachrichten).

Schramm, Gustav, Pastor, in Springfield, Ill., Lena, Ill., und zuletzt in Detroit, Mich., thätig gewesen, oder dessen Nachkommen.

Schwedler August geboren 1862 zu Wildberg bei Treptow, im Jahre 1880 ausgewandert.

Schwedler, August, geboren 1862 zu Wildberg bei Treptow, 1880 ausgewandert, angeblich nach Detroit.

Sigle, Anna, verwittwete Becker, geborene Koester, im Jahre 1883 in Kensington bei Chicago wohnhaft gewesen.

Soellner, Oswald oder Oscar, im Jahre 1887 nach Amerika ausgewandert, später in Marengo, Ill., Harvard, Ill., und in Chicago wohnhaft gewesen.

Steinke, Johannes Friedrich, geboren am 14. Juni 1833 in Klausdorfer Hanner, oder dessen Nachkommen, angeblich in Chicago (Erbschaft).

Zastrowo, Emilie geborene Lange, vor 32 Jahren von Stettin nach Milwaukee ausgewandert, oder deren Nachkommen (Erbschaft).

Evang. Diakonissenhospital.

Es wird am 13. August dem Publikum zur Besichtigung geöffnet werden.

Das neu gegründete evangelische Diakonissenhospital, die erste Anstalt ihrer Art, welche die deutsche evangelische Synode von Nordamerika in Chicago errichtet hat, wird am Sonntag, dem 13. August, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, dem Publikum zur Besichtigung geöffnet sein. Die Anstalt, an der Morgan Str. und dem 54. Place gelegen, steht unter der Leitung der evangelischen Diakoniegesellschaft. Das Hospital ist ein zweistöckiges Gebäude, 48 bei 148 Fuß groß, dessen Einrichtung allen Ansprüchen der Neuzeit genügt. Die Diakoniegesellschaft wird sich nicht nur der Kranken, die im Hospital Aufnahme finden, annehmen, sondern wird Personen, die Aufnahme im Hospital nicht suchen können, Diakonissinnen zur Verfügung stellen. Die Beamten der Gesellschaft sind wie folgt:

Präsident: Pastor B. C. Ott.

Vizepräsident: Pastor W. Hattendorf.

Schriftführer: Pastor A. E. Meyer.

Finanzsekretär: Pastor Gust. Koch.

Schatzmeister: Fred Kreßmann.

Dem Aerztestab der Anstalt gehören die folgenden Aerzte an: Dr. W. E. Morgan, Dr. F. C. Eggert, Dr. C. F. Weinberger, Dr. W. J. Rickford, Dr. Fred Menge, Dr. G. H. Mundt, Dr. Arthur Edwards, Dr. C. A. Stevens, Dr. R. Scholten, Dr. Joseph Brennemann, Dr. Walter Buhlig und Dr. G. E. Waska.

Nach Europa.

Mit dem Lloyddampfer „Berlin" haben sich folgende Chicagoer von New York nach Bremen eingeschifft:

B. F. Pinkerton und Frau, Dr. Chas. M. McKenna, Frau S. Clay, H. Edgards, Frau und zwei Töchter, Herr und Frau Steinhauer, Carl Lammel und Chas. Krametbauer.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fuchs, Rudolph, 37 Jahre, 811 S. State Str.
Gracz, Louis, 45 Jahre, 749 S. State Str.
Hoffman, Ernest, 79 Jahre, 1357 Dean Str.
Horrisch, Catherine, 76 Jahre, 7126 Dobson Ave.
Kirsch, John, 67 Jahre, 5606 S. Paulina Str.
Mendel, Andrew, 25 Jahre, 1407 Newberry Ave.
Riblack, Anna, 531 Melrose Str.
Oppenheim, Netta, 65 Jahre, 4452 Calumet Ave.
Sylvester, Albert, 81 Jahre, 700 W. Polk Str.
Süsmilch, Hynel, 51 Jahre, 2707 S. Harding Ave.
Thoma, Andrew, 70 Jahre, 1232 Berry Ave.
Welch, John, 23, 7133 Ingleside Ave.
Wallack, William, 35 Jahre, 1341 State Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Abeß Mogat, Mary D. Schaas, 39, 34.
Julius Mulloff, Martha Napierata, 26, 19.
Sam Habermann, Anna Dementberg, 24, 23.
W. J. Frazier, Margaret Karge, 29, 24.
Mattus Gorski, Mary Sargott, 23, 21.
J. F. Smith, Blanche Lamberson, 40, 30.
John Kuida, Rosie Sedlacek, 27, 23.
L. D. Rehnolds, Lilla Hall, 21, 18.
A. F. Block, Nellie Kruse, 21, 19.
Frank Harbanek, Mary Bures, 22, 19.
Leon Czajkowski, Wanola Zasanska, 24, 22.
Louis Chlfris, Clara Hollender, 28, 24.
John H. Sullivan, Anna M. Looper, 23, 24.
Meyer Blumerfeld, Gertrude Acheatel, 24, 21.
Sam Borisktn, Bessie Brosk, 22, 21.
Harrison H. Rush, Margaret Kaup, 29, 32.
J. W. Johnson, Rose Murnan, 21, 19.
A. Drelicharz, Katie Madura, 29, 20.
Antonas Divarijonas, Anna Petraitite, 24, 21.
Joseph J. Litka, Nellie Gronek, 22, 20.
Jan Brzezinski, Rozalia Mhcafka, 31, 30.
Frank Helsing, Marie Groß, 20, 21.
Ole Benestad, Karen Olsen, 32, 30.
Henry Harry, Jennie H. Iverson, 21, 18.
John C. Considine, Margaret P. McAloon, 28, 23.
Charles A. Sullivan, Marie Kanfert, 24, 23.
Clarke S. Bennett, Rhoda Helgerson, 23, 22.
Stepan Travalski, Julia Pokrzewa, 35, 25.
D. H. Greisdorf, Celia Katz, 26, 18.
Peter T. Paarlberg, Carrie Pals, 35, 28.
Samuel Kaufmann, Selma Braun, 27, 23.
Edgar A. Brown, Mattie Jones, 31, 20.
Elmo E. Wood, Nellie Ryan, 23, 19.
C. H. Rasmussen, Emma Barth, 23, 23.
John Anderson, George Champion, 40, 34.
R. G. Ellwing, Nellie Johnson, 21, 21.
Louis Hochenberg, Mary Lamb, 24, 20.
Louis Calge, Filomena Blazkova, 25, 23.
Edward Parks, Jennie Eaft, 32, 29.
Mitar Dragovich, Marie Stajerski, 24, 20.
Jeremiah O'Leary, Mary Kennedy, 41, 40.
Plimio Miagmi, Adimma Chimenti, 23, 22.
Albert Hamel, Bertha Emond, 22, 22.
Domenic Pallantino, Mary Priola, 29, 20.
E. Wren Thurston, Myrtle Farrell, 25, 18.
Karel Novak, Anna Simkova, 25, 21.
William Arfwith, Samie Croninn, 21, 18.
Felice Mina, Angelina Salero, 38, 36.
Fred Nielson, Sena Jensen, 24, 23.
Jack White, Sadie Lipsner, 21, 20.
Paul Sugent, Antonia Nobecky, 26, 18.
Wade H. Kilgore, Freda M. Erickson, 21, 23.
Andrew Quirk, Marie Sanders, 37, 30.
Cyril Jachim, Anna Byskoell, 23, 22.
John Price, Birgie Salmon, 35, 24.
Vaclav Sus, Frau Marie Libr, 60, 57.
Bertram Hennessy, Marie Christian, 28, 28.
A. Kunz, Gusta Taggerman, 29, 23.
Frank Strain, Anna Fabel, 22, 20.
Anton Kalaitis, Marhanna Zitkuiti, 24, 20.
John Anderson, Amanda Lunstrom, 25, 24.
Harry E. Cook, Mary Crandford, 28, 21.
Charles Masrodian, Barbara Lalony, 27, 22.
Josef Miftora, Stefania Sledziona, 27, 19.
Philipp Cohen, Sadie Kreiza, 21, 20.
Felix Antorak, Wiktoria Salamon, 27, 26.
Gustav Gabke, Julia J. Ratz, 28, 21.
Dora Obzera, Anna Katijal, 23, 20.
E. Predsdich, Antonia Sajski, 21, 19.
Max Maßmann, Rosa Zaruck, 32, 25.
H. W. Jackson, Edith Higgins, 31, 30.
Anton Solinski, Anna Pec, 25, 20.
Clair D. Amoblett, Louise G. Wilkes, 28, 27.
M. Pabrawica, Jadwiga Mrozek, 26, 21.
Alex. Roh, Jennie Mathieson, 26, 25.
M. J. Jeffers, Mary Wanrahan, 32, 30.
Thomas Haldburton, Anna Reilly, 25, 24.
John Szolerski, Stella Krzyaniak, 32, 18.
B. Stolara, Anna Myestak, 22, 21.

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

28mj,bija*

Marktbericht.

Chicago, den 5. August 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neue, Nr. 2, roth, 88½—91; Nr. 3, roth, 87½—90½; Winterweizen, Nr. 2, hart, 90—93; Nr. 3, hart, 89—92.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 1.04—1.08.

Mais, Nr. 2, 65—65¼c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 65¼—65½c; Nr. 3, 64¾—65c; Nr. 3, weiß, 67—67½c; Nr. 3, gelb, 65—65½c; Nr. 4, 64—65c.

Hafer, neu, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 41¼—41¾c; Nr. 3, 38—39c; Nr. 3, weiß, 39—39½c; Nr. 4, weiß, 40¾—41¼c; Standard, 41—41½c.

Roggen, Nr. 2, 86; Nr. 3, 78—82c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 90c—$1.14; „Mixing", 60—80c; „Screenings", 30—56c.

Mehl, „Winter Patents", $3.65—$3.90 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.15—$4.40; besondere Marken, $5.60.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $26.00—$27.00; Nr. 1, $24.50—$25.50; bestes Prairie, $21.50—$22.00; Nr. 1, $20.00—$21.50; Nr. 2, $15.00—$19.00; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, August, $13.75.

Kleesamen, Oktober, $18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.82
do., gereinigt, per 5 Faß	0.83
Terpentin	0.55½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.35; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.35—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.20—$7.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$7.35; Eber, $2.60—$3.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$4.00; „Native Ewes", $3.25—$3.60; „Fed Yearlings", $4.75—$5.50; „Native Lambs", $5.50—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.23 —0.26
Nr. 1, das Pfund	0.22
Nr. 2, das Pfund	0.21
„Dairies", extra, das Pfund	0.23
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.19
Packwaare, das Pfund	0.18
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.09½—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10 —0.14
„Firsts", das Dutzend	0.14 —0.17
„Extras", das Dutzend	0.20
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.12¾—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.12 —0.16
Limburger, neu, das Pfund	0.12½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Broilers", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Broilers", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, der Bushel	1.50 —3.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.50 —5.00
Ananas, die Kiste	1.65 —3.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.10 —0.20
Birnen, der Bushel	1.75 —3.75
Kalifornia Gems, die Kiste	0.50 —2.50
Wassermelonen, die Carladung	150.00—190.00
Gurken, das Dutzend	0.10 —0.20
Kraut, die Kiste	1.00 —1.75
Grüne Erbsen, der Sack	2.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.25
Sellerie, die Kiste	0.45 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Kopfsalat, der Kübel	0.35 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.00
Möhrrüben, die Kiste	1.00
Rettige, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.50 —0.65
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Zwiebeln, der Sack	1.00 —2.75
Rüben, das Hundert	1.50 —1.75
Süßkorn, der Sack	0.15 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.25 —2.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.33 —2.38
Rothe Nierenbohnen	3.00 —3.50
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	1.40 —1.45

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

932 N. Lawndale Ave., 2stöck. Brick-Flats, William Gibson, $5000.
5630 Seeley Ave., 1stöck. Frame-Cottage, Robert Schaumann, $2000.
7722 Champlain Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Charles Reeder, $2000.
2917 Gresham Ave., 2stöck. Brick-Flats, Felix Walczkiewcz, $4300.
119—121—125 N. Austin Ave., 2stöck. Brick-Wohnungen, J. H. Stephans, $14,400.
5100—02—04 Irving Park Boulevard, 1stöck. Brick-Läden, H. L. Ruckrodt, $2500.
6365 N. Paulina Str., 1stöck. Brick-Cottages, Hermann Wesemann, $5000.
5623—25 Lincoln Str., 1stöck. Brick-Cottages, Thomas Scanlon, $2300.
2234 Clifton Park Ave., 2stöck. Brick-Flats, Ros Nevel, $3500.
5825 S. Paulina Straße, 3stöck. Brick Flats, Stanislaus Ualaca, $4200.
945 W. Polk Str., 3stöck. Brick-Flats, M. Battiliero, $13,000.
1128—30 Ost 42. Place, 1stöck. Brick-Läden, Frau McDuffee, $4000.
3409 Flournoy Str., 2stöck. Brick-Flats, Michael Ryan, $5500.
1449 N. 61. Ave., 2stöck. Brick-Flats, John Weith, $4000.
2428—30—32—34—36 West 46. Pl., 1½stöckige Frame-Cottages, J. W. Hough, $6000.
8535 Sangamon Str., 1½stöck. Frame-Wohnung, C. S. Walsh, $2300.
6532 Throop Str., 2stöck. Brick-Wohnung, Frau Margaret Duffy, $3500.
732 E. Central Ave., 2stöck. Concrete Flats, L. L. Lintz, $3500.
1743 N. Spaulding Ave., 2stöck. Brick-Flats, George Noer, $4500.
5350 Evanston Ave., 3stöck. Brick-Flats, Helen Norris, $8000.
2421 Pleasant Pl., 2stöck. Brick-Flats, J. M. Messick, $4500.
1536 S. Central Park Ave., 3stöck. Brick-Flats, J. Turner, $12,000.
6510 Evans Ave., 2stöck. Brick-Flats, William Stubr, $6500.
7927 Green Str., 2stöck. Brick-Wohnung, A. Cockelberg, $4600.
337—39—41—43 Austin Ave., 1stöck. Brick-Läden, A. L. Shaw, 6000.
7452 Cottage Grove Ave., 2stöck. Brick-Bank, John Almorand, $10,000.
4858—62 Park Ave., 257—61 N. 44. Ave., 2stöck. Brick-Flats, A. L. Howard, $9000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Abraham Bush; Verbindlichkeiten, $1,125.29; Bestände, $470.96.

Julius Kwasigroh, 2961 N. Lawndale Ave.; Verbindlichkeiten, $6,250.70; Bestände, $1,300.16.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Augusta gegen Henry A. Prehn, Trunksucht; William H. gegen Mary McCauley, Bigamie; Alexandrine gegen C. Könemerge, Verlassen; Florence gegen Frank DeLucas, grausame Behandlung; Frieda gegen Charles Christ, grausame Behandlung; Lula gegen Stanley J. McMahon, Trunksucht; Lansdowne gegen Viola Burke, Ehebruchs; Jane gegen Carl P. Pinney, Verlassen; Emma gegen George W. Alexander, Verlassen; John A. gegen Ella Storm, Verlassen; Henry gegen Esther Auerbach, Verlassen; Mary gegen John F. Rutley, Trunksucht; Nellie gegen Gustave Westerberger, grausame Behandlung; Emily gegen William F. Schmitz, Verlassen; John H. F. gegen Josephine O'Neil, Trunksucht; Alice gegen Dominick Reedy, Trunksucht; Maude gegen Henry C. Strong, Verlassen; Emma gegen Louis Froniel, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich

Grand Boulevard, 294 F. südl. von 35. Str., W. Fr., 49 bei 124, Isabella Curran an Solomon A. Lewinsohn, $30,000.

Rhodes Ave., 125 F. südl. von Bryant Ave., W. Fr., 29 bei 47, Katie Luft an Henry Goldstein, $4000.

88. Str., S. W. Ecke S. Park Ave., N. Fr., 12 bei 125, Willis K. Gore an Charles A. Torne, $2,350.

Evans Ave., 50 F. nördl. von 62. Str., W. Fr., 30 bei 124, William A. McCarthy an Joseph Richard, $1,600.

Exchange Ave., 159 F. südl. von 98. Str., W. Fr., 75 bei 138, Thomas F. Doyle an Mary Maffey, $3,995.

Prairie Ave., 498 F. nördl. von 63. Str., 37½ 160, Jno. Schwalbert an Nicholas Kentzle, $12,500.

79. Str., N. W. Ecke Muskegon Ave., S. Fr., 50 bei 126, Mary E. Ryan an Arthur W. Tobias, $2,250.

Archer Ave., S. W. Ecke 40. Pl., S. O. Fr., 112 bei 112, S. Adam Lewinsohn an Isabella Curran, $3000.

Bishop Str., N. W. Ecke 54. Str., O. Fr., 48 bei 124, Thos. T. Clare an Martin C. Gallagher, $5,700.

Garfield Blvd., S. O. Ecke Lincoln Str., N. Fr., 58 bei 125, John Bain an Garrett Barry, $3,500.

Wallace Str., 172 F. südl. von 119. Str., W. Fr., 25 bei 123, Nels O. Johnson an Clarence J. Coarson, $4,500.

12. Str., 48 F. westl. von Wood Str., N. Fr., 24 bei 83, Henry B. Ratzbach an Ike Shapiro, $4,700.

21. Str., 100 F. östl. von Paulina Str., N. Fr., 25 bei 125, Johanna Shea an Richard Carey, $1,500.

23. Str., 138 F. östl. von Oakley Ave., N. Fr., 25 bei 162¼, Theresia Steinmetz an Fanny Kerzient, $2,350.

25. Str., 22 F. südwestl. von Robey Str., S. O. Fr., 26 bei 100, Park H. Jennings an Michael C. O'Brien, $2,150.

York Str., N. O. Ecke Hermitage Ave., S. Fr., 20 bei 85, Hetty H. R. Green an Jno. Tannenbaum, $2,400.

Ridge Ave., 58 F. südl. von Lunt, Westfront, 40 bei 175; Catherine C. Touhy an Catharine L. Blood, $2000.

Aldine Ave., 425 F. östl. von Evanston, Nordfront, 50 bei 166; Cordelia S. Kirkland an Geo. W. Mahoney, $21,500.

Berteau Ave., 76 F. westl. von Clark Str., Nordfront, 25 bei 125; Emma F. White an Dorothy Stange, $4150.

Cornelia Ave., 145 F. östl. von Herndon Str., Nordfront, 29 bei 125; Christopher H. Carlson an Paul W. Malin, $7200.

Glenlake Ave., Südwestecke Southport, Nordfront, 26 bei 123; Peter P. Kransz an Jennie A. Erikson, $1675.

Grace Str., 88 F. östl. von Herndon, Südfront, 28 bei 125; Peter A. Johnson an Ladell Cannell, $7000.

Halsted Str., 49 F. südl. von Newport Ave., Ostfront, 48 bei 122; La Dell Cannell an Peter A. Johnson, $4000.

Hoyne Ave., Nordostecke Byron Str., Westfront, 40 bei 124; Erben von Edwin H. Sheldon an Cecilia Klein, $2000.

Oakwood Ave., 247 F. südl. von Rosemont, Westfront, 25 bei 125; Day Williams an Selah H. North, $4000.

Leland Ave., 360 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 30 Fuß zur Hochbahn; Fredk. A. Pritten an Wm. C. Roelf, $6150.

Magnolia Ave., 138 F. nördl. von Ridge, Ostfront, 46½ bei 23 an Nordseite und 63 Fuß an Südseite; Adolphine Stadler an Chas. H. Cochran, $5300.

Paulina Str., 63 F. südl. von Farragut Ave, Ostfront, 26 bei 112; Sarah T. Warnock an Katrick Kearns, $4600.

School Str., 51 F. östl. von Perry, Nordfront, 25 bei 125; Paul Schultz an Henry Gaedke, $3250.

Lexington Str., 38 F. westl. von Walnut Ave., Nordfront, 30 bei 124; Orlando A. Goldsworthy an Christian Russell, $1750.

Loomis Str., Südwestecke 17., Ostfront, 24 bei 100; Vaclav V. Sladek an Frank Stepan, $9300.

Morgan Str., 211 F. nördl. von Maxwell, Ostfront, 24 bei 86; Sadie Goldstein an Joseph Brownstein, $2500.

Ontario Str., 250 F. westl. von N. 50. Ave., Südfront, 25 bei 121; William E. Simms an Charles H. Eades, $2584.

S. Park Ave., 283 F. südl. von Washington Blvd., Westfront, 33⅓ bei 178; Geo. W. Walker an Mary und Edmund J. Giltnane, $6250.

Rockwell Str., 48 F. südl. von Crystal, Ostfront, 24½ bei 103.9; Emilie Ließ u. And. an Michael Cholewezynski, $2700.

St. Louis Ave., 173 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 25 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Christian Koch, $3298.

Sheffield Add., Lots 92 und 93; Johanna Sullivan an Frank Leclweinsk, $3100.

16. Str., 73 F. westl. von Millard Ave., Südfront, 48 bei 125; Roza Teßmer an David Baer und Sholano H. Isaacson, $2800.

Superior Str., 48 F. westl. von Ashland Ave., Südfront, 24 bei 120; Jacob Szella an Jan Biedron, $4725.

13. Place, 135 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 31 bei 149; Vaclav Illich an Sam'l Alport u. And., $2000.

18. Str., 75 F. westl. von Robey, Nordfront, 50 bei 124; Michael Casey an Morris Cohen, $4900.

Dasselbe Eigenthum; Morris Cohen an Joseph Kubicki, $5400.

18. Str., 200 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 124; Sam Burack an Fred W. George, $4000.

31. Str., 29 F. östl. von S. 42. Court, Südfront, 29 bei 115; Frank L. Karel an Jno. Florian, $4200.

Turner Ave., 103 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 124.85; Wm. Skarda an Salomon Pearlman, $5650.

32. Str., 60 F. westl. von Albany Ave., Nordfront, 25 bei 118; Fannie Cohn an Max und Bertha Bloom, $15,500.

Blue Island, Youngs' Addn., Lot 3 von südl. ½ von Lot 3 und ganze Lot 4, Block 24; Louise Klenk an Olive und Weber Berry, $5000.

Robinson's Subd., Theil von Lots 2 u. 3 von Lots 2 u. 3, getheilte westl. ½ von südöstl. 36, 37, 13; Catherine Krueger an Abwasserbehörde von Chicago, $7500.

Robinson's Subd., Lots 11 und 12, Block 3 von Lots 11 bis 14, südöstl. ¼, 36, 37, 13; Augusta Saager an die Abwasserbehörde von Chicago, $2350.

Robinson's Subd., Lot 25, Block 2 von Lots 11 bis 14, südöstl. 37, 13 u. a. Eigenthum; Louis Storz an Abwasserbehörde von Chicago, $6087.

Robinson's Subd., Lots 15 und 16, westl. 34 F. von südl. 50 von Lot 24, Block 2 von Lots 11 bis 14, südöstl. 36, 37, 13; Ernst Michael an Abwasserbehörde von Chicago, $2225.

Robinson's Subd., Lots 11 u. 12, Block 2 von Lots 11 bis 14, westl. ½ von südöstl. ¼, 36, 37, 13; Hermann Winterfeldt an Abwasserbehörde von Chicago, $2065.

South Highlands, westl. ½ von Lot 7, südöstl. ¼, 25, 37, 13; Mabelle F. Thompson an Peter S. Krick, $2000.

Township 37, östl. 30 Acres von nordöstl. ¼ von nordöstl. ¼, 2, 37, 13; John J. Hill jr. an Jacob Rothschild, $15,000.

Township 37, östl. 30 Acres von nordöstl. ¼ von nordöstl. ¼, 2, 37, 13; Jacob Rothschild an Evergreen Cemetery Association von Chicago, $24,000.

West Highlands, Lot 11, Block 6, nordwestl. ¼ von südöstl. ¼, 25, 37, 13; Louis P. Johnson an Susan Kux, $2950.

Leset die „Sonntagpost"

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

Endgiltige Preisherabsetzung an allen Waschstoffen, Domestics, Muslins u. Leinenstoffe

2 Kisten 7c heller Grund American Shirting Kattun—große Muster-Auswahl, Fabrikenden, Yd **4c**
100 Stücke 8c weißes brokadirtes Leno und weiches karrirtes Nainsook; volle Stücke, Yd. **4¾c**
1 Partie schlichte u. fancy gestreifte mercerized Poplins — gute Partie von Farben—Fabrik-Enden werth bis 25c; Yard...... **8½c**
3000 Yds. 10c weiß karrirtes und gestreiftes Lawn, für Waists, Fabrik-Enden, Yd. **5½c**
30zöll. 10c weißes India Linon, von feinem gekämmten Garn, Fabrik-Enden, Yd........ **5½c**
2500 Yds. 7c fancy Kleider-Gingham und Staple Schürzen-Gingham, Fabrikenden, Yd **4½c**
1750 Yds. 19c mercerized Madras Waistings, Fabrik-Enden, Yard zu... **9c**
5 Kisten 16c f'cy und Staple Everett Classic Kleider-Gingham, volle Stücke, Yd......... **6½c**
2500 Yds. 7c schlichtfarb. Suitings, schöne Farben — Fabrik-Enden, Yard........ **3¾c**
1500 Yds. Leinen-Finish Suiting, hübsche Farben, — Fabrik-Enden, Yard......... **4½c**
3000 Yds. 10 bedrucktes baumwoll. Suiting, meistens dunkle Farben, Fabrikenden, Yd.. **4¾c**
150 Stücke gestreifte Voiles, f'cy Swisses etc., schöne Farben, wth. 15c und 19c; Yd..... **9½c**
100 Stücke 75c mercerized 8—4 Tischtücher in netten Mustern, das Stück........ **45c**
58zöll. halbgebleichtes mercerized Tafel-Damast—verschied. Muster, wth. 35c; Yd..... **19c**
500 8—4 roth und weiße und grün u. roth befranste Tischtücher, echtfarb., wth. 98c..... **75c**
100 Stücke 6c baumwollenes Crash Handtuchzeug, mit rother Borte, Yard....... **3½c**
36zöll. 8c LL ungebleichtes Muslin, Fabrik-Rester — 8c werth, Yard..... **4¾c**
36zöll. gebl. Muslins u. Cambric, Rester; gute Längen, wth. bis 12½c; Yd.... **5⅞c**
200 Dtz. 15c schwere ungebleichte Bade-Handtücher, befranst, das Stück...... **11c**

Endgiltige Preisherabsetzungen an Trachten für Damen

Damen- und Misses-Waschkleider, wth. b.1.98. **1.00**
Damen- und Misses-Waschkleider, wth. b. 2.50. **1.48**
Lawn und Gingham Kleider für Damen und Misses — werth bis zu 3.98...... **1.98**
$3.00 Panama Damen-Skirts, Satin besetzt.... **1.98**
Etwas beschmutzte weiße Lawn Damen-Shirtwaists, wth. bis 1.25; zu...... **75c**
68c Lawn Damen-Dressing Sacques, mit Ruffles.... **48c**
Gingham Damenschürzen —volle Größe........ **25c**
75c Muslin Damen-Beinkleider, mit Spitzen und Stickerei besetzt......... **48c**

Stickereien

150 Stücke feine Stickerei Einfassung und Einsatz — wth. 10c — Yard........ **7c**
300 Stücke feine franz. Val.-Spitzen u. Einsatz — 10c Werth, Yard....... **5c**
50 Stücke 27 Zoll breite Swiß Sticke-rei Flouncings — werth 58c, ... **35c**
200 Stücke englische Torchonspitzen und Einsatz — werth 5c, ... **2c**

Räumung aller Odds und Ends von Strumpfwaaren

10c schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe **6c**
10c schwarze u. lohfarbige baumwollene ... Socken, ... **6c**
10c schwarze ... Kinderstrümpfe **6c**

Räumung von Farben, Pinseln, etc.

Fertiggemischte Außenfarbe in allen ... die Gallone ... **75c**
... **18c**
... **4½c**
... **5c**

Provisionen

... **2½c**
... **14½c**
... **70c**
... **69c**
... **10c**
... **41c**
... **69c**

Verkauf von Likören

... **52c**
... **1.32**
... **89c**
... **89c**
... **69c**

EMIL H. SCHINTZ
69 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld ... Hypotheken ... Central.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Vom deutschen Sommer und den Reizen der Mark. — Erinnerungen, an die Königin Luise in Paretz. — Schloß Rheinberg. — Aus der Jugendzeit Friedrichs des Großen. — Flöte und Schwert.

Dieser Sommer ist ein Wonne-Sommer. Seit Ende März haben wir das herrlichste Wetter, nur ab und zu unterbrochen von kurzen Regenschauern. Seit Ende März habe ich meinen Nachmittag-Kaffee nach guter deutscher Sitte in irgend einem grünen Garten-Lokal getrunken, bald in Berlin, bald draußen vor den Thoren an einem stillen See.

> Er saß in hoher Bäume Schatten
> Und schaut auf Seen und grüne Matten
> Mit gar vergnügten Sinnen hin.
> „All' Dies genieß ich täglich hüben",
> Begann er zu dem Gast von drüben,
> „Gestehe, daß ich glücklich bin!"

So ähnlich könnte ich den Herrn Kollegen Schiller auf mich selber umdichten. Jetzt, im Juli, ist's kaum anders. Ein unerhörter Fruchtsegen ist auf uns niedergegangen: Erdbeeren, Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren. Schon kommen die ersten Birnen. Berlin ist nun in der Blüthe seiner Schönheit, denn es ist göhrenfrei. Das heißt: es sind die großen Ferien, und die „Göhren" sammt den Eltern sind im Gebirge oder an der Ostsee oder Nordsee. Folglich herrscht eine himmlische Ruhe um mich her. Der baumgeschmückte Kurfürstendamm hat geradezu etwas Ländliches. Da sitze ich auf meinem kühlen Balkon, der von wildem Wein und blühenden Blumen umrankt ist, und lese oder schreibe an meinem dritten Theaterstück oder irgend etwas für die Blätter, z. B. über die amerikanischen Hitzwellen. Meine Theuersten — wenn Sie wüßten, was für ein Genuß das ist, auf einem kühlen, blumigen Balkon in Berlin über die Hitze in New York zu schreiben. Dazu habe ich eine kühle Blonde mit Nasenbluten getrunken — wie ein Droschkenkutscher jüngst eine Weiße mit Himbeersaft nannte. Es ist ein echtes Berliner Getränk. Wer nicht Berliner ist, weiß nicht, was für ein himmliches Getränk das ist. Ach — und ich preise mich dreimal glücklich, daß ich nun schon den zweiten Sommer nicht in New York ein Leben zu führen brauche, das eine verzweifelte Aehnlichkeit mit einem unfreiwilligen Aufenthalt in den Bleikammern Venedigs hat. Wenn ich blos wüßte, warum der liebe Herrgott "God's own country" mit solchem Sommer bescheert hat. Vielleicht, damit seine lieben Kinder sich nicht allzu gottähnlich vorkommen.

Natürlich hüte ich mich in meiner angeborenen Schläue, zu dieser Zeit zu verreisen. Dafür mache ich fleißig Ausflüge. Seit ich für den „Lokal-Anzeiger" die Entdeckung Berlins und seiner Umgegend betreibe (der erste Theil ist bereits als Buch mit reizenden Bildern im Verlage August Scherl erschienen und für 1 Mark zu haben, auch in deutsch-amerikanischen Buchhandlungen), ist mein Entdeckungshunger unersättlich. Herrschaften, wie unerschöpflich sind die Schönheiten der Mark — sowohl des Geldstücks, wenn man es besitzt, wie der Mark Brandenburg. Neulich war ich in Paretz. Von Potsdam aus fuhr ich mit dem Dampfboot zwei Stunden lang durch die herrlichen Havelseen, von denen immer einer sich an den anderen reiht. Dann einige Minuten Wanderung durch süßduftende Lupinenfelder und auf der Landstraße, und wir waren in Paretz. Ein verschlafenes, echt havelländisches Dörfchen, mit barfüßigen, braungebrannten, flachsköpfigen und blauäugigen Kindern in Menge. Auch hier, in der abgeschiedensten Welteinsamkeit, zwei Garten-Restaurants, wo es guten Kaffee gab mit Kuhstallparfüm und was sonst dazu gehört. Aber der eigentliche Reiz der Pilgerschaft ist ein bescheidenes Herrenhaus von der Art, wie sie zu Hunderten auf den Rittergütern der Mark stehen: mitten in einem Park, seltsam verträumt. Hier wohnte die gute Königin Luise bis kurz vor ihrem Tode, ebenso ihr Mann, König Friedrich Wilhelm III., mit den Kindern, darunter dem späteren Kaiser Wilhelm I. Auch ein König aus dem Reiche der Wissenschaft war hier zu Gast: Alexander von Humboldt. Durch die Räume, die einst die königliche Märtyrerin bewohnte, führt der Kastellan jetzt die Besucher von Berlin. Der Besitz gehört dem Prinzen Heinrich, der in pietätvoller Erinnerung an die Urgroßmutter Alles so belassen hat, wie es zu deren Lebzeiten war. Man spürt auch hier wieder den Geist der Geschichte in allen Räumen und Winkeln. Noch steht der Tisch und der Sessel davor, an dem der König den Aufruf: „An mein Volk!" entwarf. Die Einrichtung zeigt die überaus bescheidene und doch so anheimelnde Einfachheit von fast spießbürgerlichem Charakter, in der Friedrich Wilhelm und Luise lebten. Geld war knapp, und es mußte an allen Ecken und Enden gespart werden. Daher zeigt das Marmorbild des Königs im Berliner Thiergarten auf einem der Stiefel einen großen Flicken — als Symbol der Sparsamkeit des Königs. In einem der Zimmer hängt ein wundervolles Oelgemälde der Königin von Schröder, ganz im Profil, das unter allen ihren Bildern das ähnlichste sein soll. Es zeigt den ganzen Zauber ihrer Erscheinung, dem sich selbst Napoleon nicht entziehen konnte. Wie ich das Bild betrachtete, hörte ich hinter mir eine weibliche Stimme: „Das war eine echte deutsche Frau — äußerlich und innerlich!" Die Worte, aus tiefstem Herzen gesprochen, kamen von einer ganz einfachen Frau unter den Besuchern. Da verstand ich wieder einmal, warum diese Dulderin-Königin unsterblich im Gedächtniß des Volkes weiterlebt. Auch in diesem schmucklosen, schlichten Landsitz, der so friedlich in der Nachmittagsonne schlief wie ein Dornröschen-Schloß, gegenüber der alten Dorfkirche, war ihr Geist lebendig.

Es war nicht der einzige heimliche Flecken deutscher Erde, wo ich letzthin historische Vergangenheit auf mich einwirken lassen konnte. Kurze Zeit vorher war ich in Rheinsberg gewesen — auch so einem unscheinbaren, weltentlegenen Orte der Mark, der von geschichtlicher preußischer Größe zu erzählen weiß, die heute noch größer erscheint, weil sie deutsche Größe geworden ist. Ich war vom Landsitz meines Bruders aus zu Wagen hingefahren, immer durch diese musterhaft gepflegten Waldungen hindurch, wo die deutsche Forstkultur Triumphe feiert, vorüber an weiten schimmernden Seen. Rheinsberg ist ein altes Städtchen, ebenfalls ganz verschlafen. Aber es hat mehrere Gasthöfe, vor denen Berliner Automobile halten und woselbst die anspruchsvollen Gaumen des Berliners Befriedigung finden. Dicht am Marktplatz, den mächtige uralte Bäume beschatten, steht ein Bronzebild des jungen Friedrichs, dem später die Geschichte den Zunamen der Große verlieh. Es hat eine auffallende Aehnlichkeit mit dem jetzigen Kronprinzen. Dahinter steht das Schloß, das sich in den Wassern eines entzückenden Sees spiegelt. Dieser Seen-Reichthum der Mark gibt ihr neben den wundersamen Waldungen den besonders feinen Reiz. Im Jahre 1734 kaufte Friedrich Wilhelm I. von dem Oberstleutnant Heinrich von Beville das gesammte Gut Rheinsberg mit allen dazu gehörigen Ortschaften und Wäldern, sowie zweiundzwanzig Seen für seinen Sohn Friedrich. Dieser wohnte hier mit seiner Gattin von 1735 bis zu seiner Thronbesteigung 1740. Hier in seinem „glückseligen Schlupfwinkel", wie er sich ausdrückte, verbrachte er seine glücklichste Zeit im Kreise kunstsinniger Männer. Hier betrieb er bereits unter Anleitung seines Lehrers Friedersdorf eifrige Flötenstudien. Am Ufer des Sees steht noch ein alter Pavillon mit einem Balkon und der Inschrift: „Auf diesem Balkon huldigte Friedrich der Große seinem Flötenspiel." Vier Jahre später schenkte er die Besitzung seinem Bruder Heinrich, der im siebenjährigen Kriege eine bedeutende Rolle spielte und im Schloß starb. Das Schloß ist reich an Erinnerungen an die großen Hohenzollern. Besonders interessant ist ein Nebengebäude, in dem sich ein vollkommenes kleines Theater befindet, mit einem Parkett, wo die Zuschauer nach damaliger Sitte standen, und zwei kleinen Rängen. Ferner ist ein Orchesterraum vorhanden. Hier traten hervorragende französische Schauspieler und Sänger auf. Aber die Zeit des Glücks hier war für den jungen Friedrich nur eine kurze. Das Schicksal nahm dem kunstsinnigen Fürsten die Flöte aus der Hand und gab ihm dafür das Schwert, das bis auf den heutigen Tag das „gottgewollte" Instrument der Hohenzollern geblieben ist — wie Bethmann-Hollweg sagen würde. Daß es Das blieb, war Bestimmung. Wo wäre das Deutschland von heute ohne dieses Schwert?

H. F. Urban.

Ein Tag in Kecskemet.

Pest, 18. Juli.

Das Erdbeben, das in den Morgenstunden des 8. Julis die Stadt Kecskemet heimgesucht hat und das sich gestern in den Morgenstunden wiederholte, lockt noch immer Tausende von Leuten in die große ungarische Bauernstadt, die bisher für die Fremden wenig Anziehendes hatte. Die Eisenbahnzüge, die von Pest aus in knapp zweistündiger Fahrt hierher führen, sind alle dicht besetzt, und von Nagykörös angefangen, wo die Erdbebenregion beginnt, steht alles an den Fenstern, um die umgedrehten oder eingestürzten Schornsteine zu sehen, die schon hier vereinzelt vorkommen. Die meisten der Neugierigen kehren jedoch enttäuscht zurück. Dem flüchtigen Besucher der Stadt Kecskemet bietet sich nur wenig zum Sehen dar. Hier und da ein altes Häuschen, dessen Vorderwand eingestürzt ist, so daß die Zimmer gegen die Gasse zu frei liegen. Hier und da ein größeres Gebäude, dessen Mauern gestützt sind und Risse zeigen. Einige leicht geknickte Blechdächer von Thürmen und Kuppeln und, wenn man den Weg in die Friedhöfe nicht scheut, eine große Anzahl seitwärts gedrehter Grabmalobelisken. Das ist so ziemlich alles, was der Fremde zu sehen bekommt, und man geräth in Versuchung, die Schilderungen über die Folgen des Erdbebens für stark übertrieben zu halten. Man muß in die beschädigten Häuser eindringen, um den ganzen Umfang des Schadens ermessen zu können, der Kecskemet betroffen hat. Das ist aber nicht so leicht, da gerade die am stärksten beschädigten Gebäude vom Verkehr abgesperrt sind. Erst die jüngste Reise des Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary nach Kecskemet, der ich mich anschloß, bot mir die Gelegenheit, die gesammten Schäden unter fachmännischer Führung zu besichtigen.

Die großen Bauernstädte sind eine Besonderheit der ungarischen Tiefebene. Sie machen eigentlich den Eindruck von Dörfern, da die Häuser mit wenig Ausnahmen ebenerdig und von Höfen umgeben sind, auf welchen sich die Stallungen, das Geflügel und das übliche Gemüsegärtchen befindet. Dabei zählen sie aber mitunter, wie auch Kecskemet, über 60,000 Einwohner. Die Entstehung dieser großen Ortschaften ist eine Folge der Türkenzeit. In den kleinen Dörfern konnte sich die Bevölkerung gegen die fortwährenden Raubzüge der türkischen Machthaber nicht behaupten, sie schloß sich daher in größeren Massen zusammen. Diese Entwicklung hat der ungarischen Tiefebene ihren eigentlichen Charakter verliehen. Die Ortschaften befinden sich in weiten Abständen von einander, gehen meist stark über die gewohnte Ausdehnung der Dörfer hinaus und zwischen ihnen gibt es verstreut nur Sommerhöfe, die sogenannten Tanyen, wo sich das landwirthschaftliche Gesinde aufzuhalten pflegt. So hat beispielsweise Kecskemet ein Gebiet von 87,225 Hektar und die zur Stadt gehörigen Felder erstrecken sich 50 Kilometer weit bis an die Theiß. Ein unerträglicher, zäher Staub lastet über allen Straßen, die nur zu einem geringen Theile gepflastert sind. So wie wir in langer Wagenreihe durch Kecskemet fahren, um die Spuren des Erdbebens aufzusuchen, können wir schon den unmittelbar vor uns dahinfahrenden Wagen, von dem uns eine dichte Staubwolke trennt, kaum erkennen, die vorderen Wagen sind überhaupt unsichtbar. Aber unser Weggenosse, ein Arzt, der die Stadt Kecskemet im Abgeordnetenhause vertritt, tröstet uns damit, daß dieser Staub nicht schädlich sei. „Es ist ein gesunder Staub, vollkommen tuberkelfrei," meinte er. Angenehm ist er trotzdem nicht, wie er dem Menschen in die Nase, den Mund und die Augen dringt. Er ist wirklich ein „freundschaftlicher Staub", wie ihn der Kecskemeter Ungar zu nennen pflegt, aber seine Freundschaft hat etwas Aufdringliches.

Die Sandebene, die sich um Kecskemet ausdehnt, ist durch ihren Obstbau berühmt. Ursprünglich wurde dieser Boden sehr wenig geschätzt. Es hieß, daß auf diesem Sande nichts wachse. Erst seit wenigen Jahren ist man darauf gekommen, auch diese Landstriche fruchtbar zu machen und für die Erzeugung vorzüglicher, leichter Sandweine zu verwerthen. Ein Joch des Sandbodens konnte man vor dreißig Jahren um 5 Gulden ankaufen, und der Verkäufer glaubte dabei noch immer ein gutes Geschäft zu machen. Heute ist dieser Preis auf's Hundertfache gestiegen. Ein großer Theil der Sandwüste war herrenloses Gut. Die Stadt hat dann die Hand darauf gelegt und heute hat ihr Grundbesitz einen Werth von 21 Millionen. Ein sehr einträglicher Obst- und Weinbau hat sich auf diesem Boden entwickelt. Um seinen Umfang kennen zu lernen, muß man Kecskemet an einem Markttag besuchen. Aber man muß ein Frühaufsteher sein. Denn die Marktleute beziehen ihre Standorte zwei Stunden nach Mitternacht; um 5 Uhr Morgens, wenn die Sonne zu brennen beginnt, ist der Markt zu Ende und um 6 Uhr hat die Stadt bereits ihr gewohntes Aussehen. Da beginnt dann das Leben auf den Bahnhöfen, wo in guten Obstjahren täglich drei bis vier beschleunigte Güterzüge mit je 60 bis 70 Waggons abgehen, die das Kecskemeter Obst in weitentlegene Gegenden, meist nach Oesterreich, Deutschland und Rußland bringen. Kecskemet liefert besonders Aepfel, Aprikosen und Tafeltrauben. Der Sandboden des benachbarten Nagykörös wird hauptsächlich zur Hervorbringung von Kirschen, Weichseln, Salat und Gurken benützt. Die Bauern haben, seit sie für die Ausfuhr arbeiten, an Regsamkeit und Intelligenz bedeutend zugenommen. Viele gehen jetzt im Winter selbst in das Ausland, um sich neue Handelsverbindungen zu schaffen.

Die Bevölkerung von Kecskemet gehört einem werthvollen Schlage an: dem Stamme der Kumanier, die, mit den Madjaren stammverwandt, sich wahrscheinlich erst später als jene, etwa im 11. Jahrhundert, in der Theißgegend niederließen, wo sie ihre ursprüngliche Sprache allmählich ganz verloren. Der letzte Bauer, der die kumanische Sprache verstand, soll 1770 gestorben sein. Nur ein ganz kleines Bruchstück der alten Sprache hat sich erhalten, das sogenannte kumanische Vaterunser, das darauf hinweist, daß die Sprache eine tatarische war. Ein Ueberbleibsel dieses türkisch-tatarischen Idioms ist wohl auch der Name der Stadt Kecskemet, der sich aus zwei Worten zusammensetzt, von welchen das eine mit dem türkischen Worte kücsük = klein, das andere mit dem Worte kmet = Bauer übereinzustimmen scheint. Eine Ansiedlung von Kleinbauern wird Kecskemet ursprünglich wohl auch thatsächlich gewesen sein. Das Volk ist von ernstem, schweigsamem und stolzem Charakter, betriebsam und unternehmend. Jahrhundertelang stand es erst im Mittelpunkt der Türkenkämpfe, dann mitten in den Bürgerkriegen der beiden ungarischen Parteien, der nationalen Kurutzen und der Oesterreich freundlich gesinnten Labanzen, welche die Stadt abwechselnd brandschatzten. In diesen Kämpfen hat sich der Charakter der Bevölkerung geformt. Ihre Fassung angesichts der Gefahr äußerte sich auch in den schweren Stunden, die auf die Erdbebenkatastrophe folgten. Früh um 2 Uhr, als das Erdbeben erfolgte, begann gerade der Obstmarkt auf dem Platz vor dem Rathhause. Zentnerschwere Steine, ein Hagel von Dachziegeln fiel von den Gebäuden ringsherum auf die Gasse, und vor den Augen der Marktleute knickte die Blechkuppel des jüdischen Tempels ein. Im ersten Augenblick gab es eine schreckliche Panik, alles lief ziellos durcheinander. Aber in zehn Minuten hatte man sich beruhigt, und der Markt wurde fortgesetzt, als wäre gar nichts geschehen.

Auch nachher hörte man kein Jammern und kein Wehklagen über den erlittenen Schaden. Der Bürgermeister der Stadt erzählt, daß er einer alten Wittwe, deren Haus infolge des Erdbebens baufällig wurde, eine städtische Unterstützung angeboten habe. Die Frau lehnte ab. Wir haben eine gute Obsternte, meinte sie, ich werde mir schon zu helfen wissen. Die Reichen, fügte der Bürgermeister hinzu, sind lange nicht so bescheiden.

Der Schaden, den das Erdbeben verursacht hat, fällt nicht aufdringlich in die Augen. Eine Sehenswürdigkeit ist diese Erdbebenkatastrophe nicht gewesen. Sie hat der Stadt nur verborgene Wunden zugefügt, die sich meist nur dann zeigen, wenn man in das Innere der Häuser eindringt. Sie hat glücklicherweise keine Lebensopfer gefordert, wodurch das allgemeine Mitleid wachgerufen werden könnte, noch hat sie die Häuser zum Einsturz gebracht. Sie hat sich damit begnügt, einzelne Häuser, besonders die höher gebauten öffentlichen Gebäude, so zu beschädigen, daß viele abgetragen und neugebaut werden müssen. Der Schaden ist in diesen Häusern so fast größer, als wenn das Erdbeben ganze Arbeit geleistet und das Abtragen selbst besorgt hätte. Da ist z. B. die reformirte Kirche, ein prächtiger alter Bau aus dem Jahre 1580. Er wurde zur Türkenzeit aufgeführt. Der kommandirende Pascha von Ofen hatte die Erlaubniß dazu zu ertheilen, und er wandte sich an den Schech ül Islam mit der Frage, ob man im Lande des Sultans auch andere als rechtgläubige Gotteshäuser errichten dürfe. Die Antwort lautete auf ein einfach „Ja", wovon der Pascha die Stadt in einem sorgsam aufbewahrten Schreiben mit der Bitte verständigte, man solle in der neuen Kirche nun auch für seine Seele ein Gebet verrichten. Jetzt ist das Gewölbe der Kirche geborsten, und es besteht keine Hoffnung, den Bau zu erhalten. Ebenso groß sind die Schäden in der katholischen Kirche. Das Piaristenkloster, gegenwärtig eine Schulanstalt, ist seit dem Erdbeben vollkommen unbewohnbar und muß wahrscheinlich abgetragen werden. Seine anderthalb Meter dicken Mauern mit den gewölbten Zimmern schienen darauf berechnet gewesen zu sein, auch eine Belagerung mit Kanonen auszuhalten; jetzt sind sie geborsten und weisen klaffende Löcher auf. Vom Gerichtsgebäude ist eine mehrere Zentner schwere Bronzefigur der Justitia herabgeflogen, der Hof des großen, in ungarischem Stil erbauten Stadthauses ist bedeckt mit Trümmern, und durch das Gewölbe des großen Berathungssaales guckt der Himmel herein. Es war ein Glück, daß sich das Erdbeben in einem einzigen Stoß äußerte. Ein zweiter Stoß hätte viele Häuser zum Einsturz gebracht, und dann wären wohl auch Menschenleben zu beklagen gewesen.

Nicht weniger groß ist der Schaden an den kleinen Häusern. Besonders die älteren Privathäuser haben schwer gelitten, aber ich sah auch ein neueres Haus, an welchem eine Mauer ganz schief gedreht war. Die traurigsten Folgen hatte das Erdbeben gerade für die Eigenthümer dieser Häuser. Die Stadt, die öffentlichen Anstalten und die Kirchengemeinden sind reich und können für den Schaden aufkommen. Die vermögenslosen Leute haben bei dem Erdbeben nichts verloren, sie ziehen sogar, nachdem die Arbeitslöhne beispiellos in die Höhe gegangen sind, Vortheile daraus. Schwere Verluste erlitten dagegen diejenigen, deren ganzes Vermögen aus einem kleinen Häuschen und Gärtchen bestand. Die wenigsten sind in der Lage, ihre Häuser wiederherzustellen, um so weniger, als der Grundbesitz seit dem Erdbeben stark entwerthet ist und Häuser, die vor einem Monat auf 18,000 Kronen geschätzt wurden, heute um 12,000 Kronen keinen Käufer finden, so daß auch die Möglichkeit, sich das Geld leihweise zu verschaffen, nicht besteht. Vielen kann sogar mit zinsfreien Darlehen, wie sie die Regierung in Aussicht genommen hat, nicht geholfen werden, weil ihnen die Mittel fehlen, das geliehene Geld zurückzuerstatten. Es ist noch gut, wenn eine arme Wittwe, die zwei kleine Häuser hatte, das eine verkaufen muß, um das andere wieder aufzubauen. Viele sind überhaupt nicht in der Lage, ihre Häuser weiter zu behalten.

Wenn das Erdbeben wirklich beendet ist, so ist bei dem Wohlstand der Stadt und bei der Zähigkeit ihrer Bevölkerung zu erhoffen, daß sie sich bald erholen wird. Die Fachmänner halten es auch nicht für unmöglich, daß nur mehr geringe Nachbeben folgen werden, und daß sich das Unglück nicht wiederholen wird. Angesichts des baufälligen Zustandes vieler Häuser sind freilich auch diese Nachbeben nicht unbedenklich. Dies hat sich schon gestern gezeigt, als ein solcher nachträglicher schwacher Erdstoß die Kuppel des jüdischen Tempels vollständig zum Einsturz brachte und einen Thurm der Großen Kirche arg beschädigte. Aber die Bevölkerung ist ruhig. Als die Besichtigung der Erdbebenschäden durch den Ministerpräsidenten zu Ende ist, versammelt sich sogar die ganze Gesellschaft, wie dies nun einmal in Ungarn bei fröhlichen und traurigen Anlässen üblich ist, zu einem Mahl, das mit zahllosen Trinksprüchen „gewürzt" wird, während am Eingang städtische Husaren in prächtigen Uniformen Wache halten. Ich komme bei dem Mahle neben einen alten Herrn zu sitzen, der ursprünglich selbst der unbeschränkte Machthaber in einem Komitate gewesen und sich jetzt mit einem Abgeordnetenmandat in den Ruhestand begeben hat. Er hört das Treiben eine Weile an und sagt dann still: „Wenn ich die gefaßte Ruhe sehe, mit welcher hier jedermann ans Werk geht, um gut zu machen, was die Elemente verschuldet haben, so glaube ich darin einen Beweis zu erblicken, daß in diesem Volke eine starke Lebenskraft vorhanden ist. Wenn ich aber diese prunkvollen Husaren sehe und die politischen Reden bei einem solchen Anlaß höre, dann möchte ich daran doch verzweifeln. Die Politik wird uns noch zugrunde richten." — Der alte Herr hatte damit eine tiefe Wahrheit ausgesprochen.

— Auch ein Opfer des Berufs. Herr: Alle Wetter, Herr Schaffner, wo haben Sie denn die hübschen Narben her? — Schaffner: Fahren S' erst mal so zwanzig Jahre auf der Vizinalbahn in Bayern, dann reden S' nicht, sondern nichts mehr!

"606"

Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY
Clark u. Randolph Str. (S.O.-Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

1115,1mX

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Seiden-Bargains für Montag!

6000 Yards von fancy Sommer-Kleiderseide — in jeder Schattirung und vielen hübschen Mustern; auch schlichtfarbig — fein Stück — weniger wie 50c die Yard werth; — zum Verkauf am Montag, für 15c und........ **19c**

3000 Yards von fancy seidenartigen Kleider-Foulards — meistens in neuen persischen Mustern — stets zu 15c verkauft; am Montag, die Yard für.......... **7½c**

2500 Yards von fancy Kleider-Voiles; — gerade der Stoff für Mittsommer-Kleider und Waists — mittel- und dunkelfarbig — der prachtvollste Stoff dieser Saison; bis zu 30c werth; jetzt zum Verkauf, Yard..... **10c**

Hosen.	Ueberhosen	Anzüge.	Blousen.
Muster Arbeitshosen f. Männer u. Knaben, extra gut gemacht, in dunklen Farben, Gr. 28 bis 44, bis $2 w. Montag. **98c**	Schwere blaue Denim-Ueberhosen für Männer; in vollem Schnitt, Größen 32 bis 44; die 65c-Sorte für..... **39c**	Partie v. waschbaren Anzügen für Knaben; in hell- u. dunkelfarbig; — Alter 2½ b. 10 Jahre —79c wt. Montag. **35c**	Knaben-Blousen, von Madras u. Percales gemacht — in allen Farben; — Werthe bis zu 50c; Auswahl... **22c**
Kurzwaaren.	**Waschkessel.**	**Strumpfwaaren.**	**Waists.**
Kings 200 Yard Spule Zwirn, 4 für 5c— große Sorte seid. Haarnetze, 4 für 5c; Stickerei-Seide —alle Farben, Strang **2c**	Partie schwerer kupferner Waschkessel, regul. für 3.25 u. 3.98 verkauft; ein spez. Bargain, 2.50, 1.98 und... **1.75**	Partie Muster-Strümpfe f. Kinder; alles feine Waaren, schwarz, lohfarb. weiß, rosa, blau, 25c u. 35c wt., Montag **15c**	200 Dtz. weiße Lawn Waists;— hübsch bestickt, alle Größen; über 50 versch. Muster, 1.50, 1.25, $1 wt., Ausw. **48c**
Seife.	**Cambric.**	**Ginghams.**	**Muslin-Trachten**
Johnsons Galvanic Laundry-Seife — reguläre 5c Stücke; 5 Stücke zum Preise von.... **19c**	5000 Yards von feinem Cambric und Muslin; — in Restern; — bis zu 12½c werth — die Yard.. **7c**	3000 Yards von fancy Kleider-Ginghams, alle neuen Sommermuster, — 10c werth; Yard... **6½c**	Muslin-Beinkleider für Damen; tucked Cambric Ruffle — 25c Werth; — Montag.. **12½c**
Stärke.	**Lawns.**	**Kissen-Bezüge.**	**Kappen.**
Beste Calumet Klumpen Glanzstärke; — große Klumpen — 3 Pfund zum Preise von...... **7c**	200 Stücke von fancy Sommer-Lawns u. Batist, in dunkel- und hellfarbig, 12½c werth, Yard... **7½c**	50 Dtz. beste Sorte Kissenbezüge; die größte Sorte, von guter Qualität Muslin — 15c Sorte... **10c**	Neue Herbstkappen f. Knaben; hell- u. dunkelfarbig; Golf- u. Bulldog-Facons; 39c wt. Montag **15c**
Gummibänder.	**Waschkörbe.**	**Betttücher.**	**Slippers.**
Gute Qualität Gummibänder f. Obstgläser, paßt auf irgend eine Größe Mason Jar — Dutzend. **3½c**	Reguläre Familien-Größe von Weiden Waschkörben, die 69c-Sorte; — zum Preise von... **49c**	20 Dutzend beste Sorte von Betttüchern, größte Sorte; hübsch gesäumt; 50c-Sorte, für... **33c**	Tennis Slippers für Knaben, mit schweren Gummisohlen, in allen Größen, — 75c werth; Paar... **49c**
Foulards.	**Comforters.**	**Kleider.**	**Oxfords.**
2000 Yards von fcy. Foulards; in grauen Punkten u. Figuren; alles neue Muster, 8c wth., Yd **5½c**	200 Comforters, mit guter Watte gefüllt und Silkoline überzogen — $1.00 werth — für nur.... **59c**	Percale Damen-Hauskleider, — hell-. mittel-, u. dunkelfarbig — Streifen, Figuren, 1.50 u. $2 wt. **98c**	Weiße Canvas-Oxfords f. Damen; solide Ledersohlen — $1 werth; — das Paar für.... **49c**
Silkoline	**Rugs.**	**Strumpfwaaren.**	**Unterröcke.**
2500 Yds. von fancy Silkoline, in Restern, hell- oder dunkelfarbig; — 12½c werth Yard. **6½c**	6×9 Fuß japanische Strohmatten-Rugs; in hübschen Mustern, $2 werth; Auswahl.. **1.29**	Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, die 12½c Sorte, Par.... **6½c**	50 Dtz. waschbare Unterröcke f. Damen; in hübschen Streifen; dopp. Flounce; 98c wt., für..... **59c**
Flanell.	**Gardinen.**	**Unterzeug**	**Spitzen.**
100 Stücke von gebleichtem Shaker Flanell, — die reguläre 10c Sorte — die Yd. für nur...... **7c**	1000 Yards von Yd. breiten Gardinenstoffen; in fancy wendbaren Farben, — 15c werth; Yard. **7½c**	Räumung v. 50c Unterzeug für Männer, zu 29c 50c Vests und Beinkleider für Dame —jetzt **12½c**	Partie Torchon-, Cluny u. feine waschb. Spitzen und Bands; bis 25c werth; die Yard für..... **5c**

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Schiffs-Karten
$28 nach und von **Europa**
gültig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar und Agram.
Billige Preise für Kajüte ...
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. Geschäft seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße,
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten gesetzmäßigen Zinsfuß.

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag 9 bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw.
Abfahrt von Chicago am 1. 15. und 29. August, 12. und 26. September.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Schiffs-Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends.

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Deutsche Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die kürzeste Oceanfahrt ...
durch die **Kaiserinnen des Atlantic**.
Wöchentliche Fahrten: Montreal, Quebec nach Liverpool. Erste Kajüte $92.50, 2. Kajüte $53.75. Eine Kajüte nach Antwerpen $50.00 ... $32.50 ... M. McCallum, G. A., W. Phone Harrison 1712, 124 S. Clark Str., Chicago, Ill.